LKV Baden-Württemberg

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Leistungs- und Qualitätsprüfung in der Tierzucht

DLQ Mitglied im DLQ

www.lkvbw.de

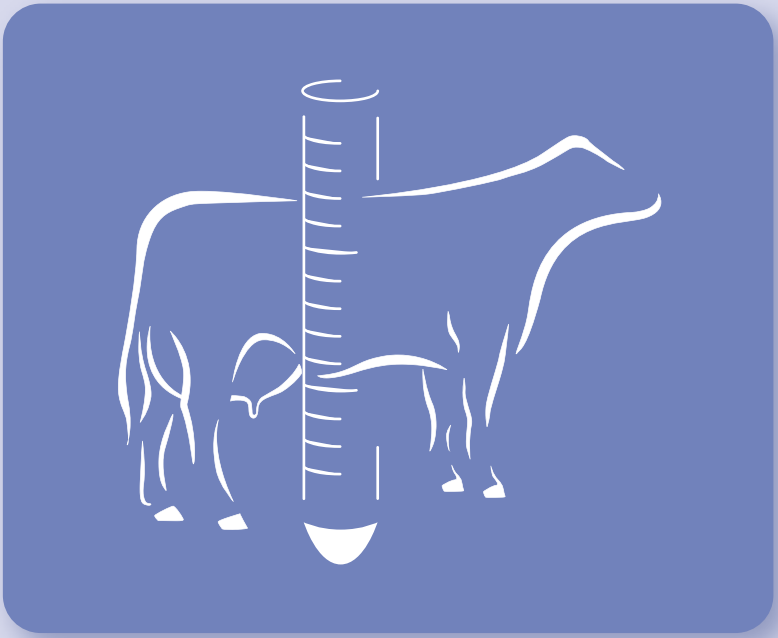
Milchleistungsprüfung

Beratung & Service

Tierkennzeichnung

2010

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2010



Landesverband Baden-Württemberg
für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Heinrich - Baumann-Straße 1-3
70190 Stuttgart
Telefon (0711) 92547-0
Telefax (0711) 92547-410

Herausgegeben im Februar 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Staatsmedaille des Landes Baden-Württemberg in Gold an Paul Maier verliehen	**8**
Vorwort	**9**
Übersichten	**11**
LKV Baden-Württemberg 2010 - Kurzübersicht	**11**
Milchkuhhaltung Baden-Württemberg	**15**
LKV Baden-Württemberg 1980-2010 (ganzjährig geprüfte Kühe)	**16**
Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2010	**17**
Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2010	**18**
Gremien	**18**
Personalstand und Aufgaben	**20**
Zuchtwarte	**20**
Personalstand 30.9.2010 in den Verwaltungsbezirken	**22**
Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen	**22**
Probenehmer	**23**
Prüfmethoden	**25**
Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden	**25**
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	**26**
Durchschnittliche Verweildauer	**26**
Gesundheitsmonitoring	**27**
OptiMIR Feinuntersuchung Milch	**29**
BVD Bekämpfung mit Hilfe von Ohrstanzproben: Die häufigsten Fragen und Antworten	**31**
Ergebnisse des Prüfungsjahres 2010	**35**
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	**36**
Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung	**36**
Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen	**36**
Durchschnittsleistungen der Rassen	**37**
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	**38**
305-Tageleistungen der Rassen	**39**
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	**40**
Bio-Betriebe	**41**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs	**42**
Durchschnittsleistungen aller Kühe (A und B Kühe) in den Kreisen Ba.-Wü.	**42**
Rassenverteilung in Baden-Württemberg	**44**
Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs	**45**
Entwicklung der Rassenverteilung	**46**
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	**48**
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen	**48**
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	**51**
Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassegruppen	**51**
Die besten Herdendurchschnitte (A und B Kühe) in den Rassegruppen B-W	**53**
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen	**53**
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen	**53**
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen	**54**
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen	**55**
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen	**57**
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen	**56**
Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen	**60**
Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	**64**
Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung	**64**
Lebensleistung bei Abgangstieren	**70**
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	**72**
Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in Prozent	**72**
Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in Prozent	**72**
Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2010	**72**
Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Betriebe (A + B Kühe aller Rassen)	**73**
Ergebnisse der Leistungsprüfung sekundärer Merkmale	**73**
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung	**73**
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2010)	**73**
Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (%)	**74**
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	**74**
Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (%)	**75**
Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2010	**75**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2010	**76**
Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) in den Monaten	**76**
Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen	**76**
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen	**77**
Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung	**77**
Einfluss des Laktationsstadiums auf die Zellzahl	**78**
Einfluss der Laktationsnummer auf die Zellzahl	**78**
Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen 2010	**79**
Durchschnittlicher Harnstoffgehalt (Einzeltierproben) in den Monaten	**79**
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt	**79**
Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung	**81**
Untersuchungsergebnisse des Jahres 2010	**81**
Milchmengenmessgeräte	**83**
ICAR- anerkannte Milchmengenmessgeräte	**83**
Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten	**84**
Der LKV im Internet	**85**
Milchleistungsprüfung bei Ziegen, Prüfungsjahr 2009	**87**
Umfang der Milchleistungsprüfung	**87**
Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen	**87**
Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen	**87**
Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen	**87**
Milchleistungsprüfung bei Schafen, Prüfungsjahr 2010	**88**
150-Tageleistungen der HB-Tiere (Weißes Milchschaf)	**88**
Jahresleistungen der HB-Tiere (Weißes Milchschaf)	**88**
150-Tageleistungen der Nicht-HB-Tiere (alle Laktationen)	**88**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Tierkennzeichnung	**89**
Stand der Tierhaltung am 03.11.2010	**89**
Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2010	**89**
Rinder	**89**
Schweine	**90**
Schafe und Ziegen	**91**
Equiden	**93**
Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2010 (01.10.09 – 30.09.10)	**93**
Erzeugerringe im Landesverband für Leistungsprüfungen 2010	**94**
Ferkelerzeugung	**95**
Schweinemast	**95**
Mitglieder der Gremien des Landesverbandes	**96**
Vertreterversammlung	**96**
Beirat	**97**
Mitglieder der Vorstandschaft	**97**
MLP-Beratungsstellen	**99**
Persönliche Mitteilungen	**102**
Anhang	**103**
Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung	**103**
Erklärung der Abkürzung (Kürzel) Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung	**105**
Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)	**106**
Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung	**107**
Texte auf dem Kontoauszug	**107**
Gesundheitsmonitoring Rind - Diagnoseschlüssel	**108**
Gesundheitsmonitoring Rind - Teilnahme- und Datenschutzerklärung	**109**

Staatsmedaille des Landes Baden-Württemberg in Gold an Paul Maier verliehen

Im Rahmen des Landwirtschaftlichen Hauptfestes wurde Herrn Paul Maier, Vorsitzender des LKV die Staatsmedaille in Gold von Landwirtschaftsminister Bruno Köberle mit folgenden Worten verliehen.

„Sehr geehrter Herr Maier,
die Überschrift über Ihre Laudatio könnte lauten: „Ein Leben für den Landeskontrollverband (LKV) und für die Rinderzucht“. Schon seit über 30 Jahren sind Sie Mitglied des Beirates des LKV. Im April 1989 wurden Sie zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Im April 1994 folgte die Wahl zum Vorsitzenden. Seit März 1996 vertreten Sie die Interessen der deutschen Kontrollverbände und Milchprüfringe in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter. In dieser Zeit hat sich die Leistungsprüfung in der Rinderzucht stark verändert. Inzwischen kommen Aspekte der Produkt- und Prozessqualität dazu. Die erfassten Daten werden für die Beurteilung der Produkte wie Milch und Fleisch sowie zur Beurteilung der Fütterung und damit indirekt im Interesse des Tier- und Umweltschutzes verwendet. Sie waren zudem in anderen Bereichen erfolgreich ehrenamtlich tätig:

- als Beiratsmitglied und stellvertretender Vorsitzender der Besamungsstation Herbertingen,
- als Vorsitzender des Zentralverbandes für Tierbesamung und
- als Vorstandsmitglied der Rinderunion Baden-Württemberg.

Dort haben sie bei deren Gründung mitgewirkt. Nicht zu vergessen ist Ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht und in den Gremien der Milchwerke Rottweil und Ravensburg. Besonders zeichnen Sie sich durch große Weitsicht, analytischen Verstand, hervorragende Rhetorik und großes Geschick im Umgang mit Menschen aus. Für diese herausragenden Verdienste danke ich Ihnen und verleihe Ihnen die Staatsmedaille in Gold.“

Vorwort

Entspannung am Milchmarkt
Nach dem Katastrophenjahr 2009 bewegen sich die Milcherzeuger 2010 wieder in etwas ruhigerem Fahrwasser. Die Milchpreise liegen wieder auf einem befriedigenderen Niveau und der Milchmarkt erweist sich als recht stabil. Es ist zu hoffen, dass diese positiven Tendenzen anhalten. Auch ist daran zu denken, Vorkehrungen zu treffen für einen Milchmarkt in Turbulenzen.

Milchproduktion in Baden-Württemberg
Am 3. November 2010 wurden im Land rund 350 000 Milchkühe gezählt. Erfreulicherweise ist der Kuhbestand gegenüber dem Vorjahr nicht zurückgegangen. Ein Umstand, von dem in den letzten 30 Jahren nur ganz selten berichtet werden konnte. Daraus zu schließen, dass der Abfluss von Milchquoten aus Baden-Württemberg in andere Bundesländer, immerhin bereits 90 000 t in den letzten Jahren, zum Stillstand kommt, dürfte zu optimistisch sein. Der konstante Milchkuhbestand im Land hat sich auch positiv auf die Milchkühe unter Milchleistungsprüfung ausgewirkt.
Am 30. September 2010 standen rund 1400 Kühe mehr in den LKV-Betrieben als ein Jahr zuvor.

BVD-Sanierungsverfahren
Breiten Raum in der Arbeit des LKV und seiner Mitarbeiter nahm 2010 das BVD-Sanierungsverfahren ein. Schon vor dem Beginn des freiwilligen Verfahrens im April 2010 war der LKV eingebunden in die Vorbereitungen. Insbesondere bei der Logistik und dem Test der neuen Gewebeohrmarken war der Verband beteiligt. Die eigentliche Arbeit wurde dann aber von den Außendienstmitarbeitern geleistet.
In unzähligen Beratungsgesprächen vor Ort wurde das Verfahren den Betriebsleitern erläutert, vom richtigen Einsatz der Gewebeohrmarke, über den Versand der Ohrstanzproben bis zur Ergebnismitteilung über den Rinderpass. Dabei wurde eng mit der Veterinärverwaltung und dem Diagnostikzentrum in Aulendorf zusammengearbeitet. Alles in allem dürften die LKV-Betriebe sehr gut vorbereitet sein auf den Start des verpflichtenden Verfahrens zum 1. Januar 2011. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Abteilung Tierkennzeichnung und unsere Zuchtwarte und Zuchtwartinnen im Außendienst.

Dr. Gollé-Leidreiter (Geschäftsführer)

Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg
Das mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums Ländlicher Raum und der Tierseuchenkasse im Mai 2010 gestartete Projekt entwickelt sich sehr gut. Aktuell nehmen 50 Tierarztpraxen und 100 LKV-Betriebe am Projekt teil, mit steigender Tendenz. Von Tierärzten gestellte Diagnosen werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung erfasst und für Landwirt und Tierarzt aufbereitet. Ziel ist es u.a. die Gesundheit und Langlebigkeit der Milchkühe nachhaltig zu verbessern. Vorbeugen statt heilen ist auch hier die Devise. Landestierärztekammer, Bundesverband Praktizierender Tierärzte und LKV arbeiten eng zusammen. Zukünftig sollen auch die Beobachtungen der Landwirte und der professionellen Klauenpfleger in das System integriert werden. Das Projekt zielt auf eine um Merkmale der Tiergesundheit erweiterte Leistungsprüfung ab und wird

dadurch der zunehmenden Bedeutung der Tiergesundheit für die Ökonomik der Milchproduktion gerecht.

OptiMIR Feinuntersuchung Milch

Der LKV Baden-Württemberg hat zusammen mit 15 gleichgelagerten Organisationen im nordwesteuropäischen Raum EU Fördergelder aus dem Programm INTERREG IVB NWE beantragt und im Dezember 2010 eine Förderzusage erhalten.

Die Europäische Union wird die gebündelten Bemühungen der Kontrollverbände unterstützen, aus der Milch weitere Parameter zu analysieren, die das Herdenmanagement der Milcherzeuger unterstützen können. Ein wichtiger Kristallisationspunkt des Projektes OptiMIR ist die ausgezeichnete Beziehung des LKV Baden-Württemberg zu den französischen Nachbarorganisationen.

Herdenmanagement mit RDV4M

Aktuell nutzen 1500 LKV Betriebe den Internetzugriff auf ihre MLP-Daten. War RDV4M anfangs eine Anwendung, um in erster Linie Besamungsdaten zu melden, hat sich das mittlerweile geändert. Zunehmend steht das Erstellen von Aktionslisten und Wochenplänen im Vordergrund. Dieser Trend wurde unterstützt durch insgesamt 40 Programmschulungen für über 400 RDV4M-Nutzer im Frühjahr 2010. Diese RDV4M-Schulungen werden im Frühjahr 2011 erneut angeboten. Die Termine in den EDV-Schulungsräumen von Landwirtschaftsschulen und sonstigen Schulen stehen bereits fest. Im Laufe des Jahres 2011 wird die RDV4M-Anwendung um ein Online-Fütterungsprogramm ergänzt. Dadurch wird die Fütterungsberatung über den LKV neue Impulse erhalten.

Öffentliche Förderung der Leistungsprüfung

Bund und Land fördern die Leistungsprüfung seit vielen Jahren. Dafür danken wir im Namen unserer Mitglieder. Ohne eine öffentliche Förderung könnte im kleinstrukturierten Baden-Württemberg eine flächendeckende, hochwertige Leistungsprüfung nicht durchgeführt werden. Dem Ministerium Ländlicher Raum danken wir ferner für die Beibehaltung der Leistungsprüfung als staatliche Aufgabe und für die Beauftragung des LKV Baden-Württemberg. Auch für die materielle und ideelle Förderung innovativer Projekte der Leistungs- und Qualitätsprüfungen danken wir herzlich.

Paul Maier
(Vorsitzender)

Wie in den vergangenen Jahren hat die Zusammenarbeit mit dem Personal der Landwirtschaftsämter, der Präsidien, der Zuchtverbände, der Veterinärämter, den Landesanstalten, der Tiergesundheitsdienste und der Tierärzteschaft sehr gut funktioniert. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf eine Fortsetzung im Jahr 2011.

Ohne den besonderen Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Verbandes im Hauptamt wie im Ehrenamt hätte der LKV Baden-Württemberg seine Aufgaben nicht bewältigen können. In gewohnt engem Schulterschluss wurde viel erreicht, dafür herzlichen Dank.

Ihnen verehrte Mitglieder danken wir für die gute Zusammenarbeit und für Ihren Auftrag, die Milchleistungsprüfung in Ihren Herden durchführen zu dürfen.

Dr. Gollé-Leidreiter
(Geschäftsführer)

Maier
(Vorsitzender)

Übersichten

LKV Baden-Württemberg 2010 – Kurzübersicht 1

Baden-Württemberg		2010	2009
1. Rinderhalter	03.11.10*	**20 698**	21 472
2. Rinder	03.11.10*	**1 027 469**	1 039 080
3. Milchkuhhalter	03.11.10*	**10 834**	11 303
4. Milchkühe	03.11.10*	**353 099**	350 432
5. Herdengröße	Durchschnitt	**32,6**	31,6
6. Milchkuhhalter ohne MLP	03.11.10*	**3 999**	4 098
7. Milchkühe ohne MLP	03.11.10*	**68 881**	67 612
8. Herdengröße	Durchschnitt	**17,2**	16,0
9. Milchkuhhalter mit MLP	30.09.10	**6 835**	7 205
10. Milchkühe mit MLP	30.09.10	**284 218**	282 820
11. Herdengröße	30.09.10	**41**	39
12. MLP Dichte	Betriebe %	**63,1**	63,7
13. MLP Dichte	Kühe %	**80,5**	80,7
14. Milchkühe unter MLP		**374 754**	375 959
15. Herdbuchbetriebe	30.09.10	**4 471**	4 667
Herdbuchkühe	30.09.0109	**193 185**	190 916
Herdbuchdichte	Betriebe %	**65,4**	64,8
Herdbuchdichte	Kühe %	**68,0**	67,5

* Viehbestandserhebung 3. November 2010

LKV Baden-Württemberg 2010 – Kurzübersicht 2

Baden-Württemberg		2010	2009
1. Zuchtwarte	30.09.10	**107**	110
2. Probenehmer	30.09.10	**561**	605
3. Prüfmethode AS42	% Kühe	**56,2**	57,7
4. Prüfmethode BS42	% Kühe	**28,5**	28,2
5. Probenehmerüberprüfungen	Betriebe	**1 507**	1 845
6. Herdennachprüfungen	Betriebe	**222**	234
7. Melkbarkeitsprüfungen		**33 696**	31 268
8. Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte	Betriebe	**640**	583
9. Betriebe mit PC-Herdenbetreuung		**242**	245
10. Betriebe mit Fütterungsberatung		**640**	630
11. Grundfutteruntersuchung		**1 163**	1 576
12. Betriebe mit RDV4M		**1 407**	1 262
13. Betriebe mit RDV4M und Besamungsmeldung		**896**	806
14. Ziegen unter MLP		**878**	726
15. Schafe unter MLP		**345**	281

LKV Baden-Württemberg 2010 – Kurzübersicht 3

Baden-Württemberg		2010	2009
1. Vollerwerb	Betriebe %	80,5	78,5
2. Nebenerwerb	Betriebe %	19,5	22,6
3. Milchviehhalter mit Bullenmast	Betriebe %	27,2	26,7
4. Milchviehhalter mit Schweinemast	Betriebe %	5,3	5,4
5. Anbindestall	Betriebe %	50,0	51,7
6. Laufstall	Betriebe %	50,0	48,3
7. Eimermelkanlage	Betriebe %	8,8	8,8
8. Rohrmelkanlage	Betriebe %	40,9	41,9
9. Melkstand	Betriebe %	47,9	47,0
10. Karussell	Betriebe %	0,6	0,5
11. Roboter	Betriebe %	1,9	1,6
12. Besamung Tierarzt	Betriebe %	58,3	58,2
13. Eigenbestandsbesamung	Betriebe %	32,0	28,9
14. Natursprung	Betriebe %	6,1	5,7
15. TMR	Betriebe %	15,8	15,0
16. Abruffütterung	Betriebe %	24,1	22,5
17. TMR + Abruffütterung	Betriebe %	10,8	9,4
18. Biobetriebe		426	405

LKV Baden-Württemberg 2010 – Kurzübersicht 4

	Durchschnittsleistungen der Rassen im Prüfungsjahr 2010					
	Fleckvieh	**Braunvieh**	**Vorderwälder**	**Holstein-Sbt.**	**Holstein-Rbt.**	**Alle**
Milch kg	6 764	7 102	5 386	8 149	7 313	**7 256**
Fett %	4,16	4,26	4,18	4,14	4,22	**4,17**
Fett kg	282	303	225	337	308	**303**
Eiweiß %	3,46	3,61	3,34	3,36	3,37	**3,44**
Eiweiß kg	234	256	180	274	247	**250**
Leistungsunterschiede zum Prüfungsjahr 2009						
Milch kg	+52	+3	+53	+55	+66	**+53**
Fett %	-	-0,02	-	-	-	**-0,01**
Fett kg	+3	-1	+2	+2	+2	**+2**
Eiweiß %	-	-0,01	-	-0,01	+0,01	**-**
Eiweiß kg	+2	-1	+2	+1	+2	**+2**
Entwicklung des durchschnittlichen Milchzellgehaltes der Rassen (Zellzahlen in Tausend je ml Milch)						
2008	226	238	230	283	280	**251**
2009	224	239	225	281	280	**249**
2010	224	231	211	274	275	**245**

Milchkuhhaltung Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhhalter** unter MLP	Milchkühe** unter MLP
1980	72 535	688 148	17 877	314 415
1981	68 780	678 026	17 518	321 275
1982	66 128	683 422	17 039	324 589
1983	63 180	694 302	16 530	331 370
1984	60 818	677 208	15 921	328 256
1985	55 900	641 441	15 598	325 441
1986	55 049	656 969	15 262	331 144
1987	51 900	625 600	14 778	316 671
1988	49 280	612 129	14 343	307 915
1989	46 800	599 800	14 082	310 956
1990	43 554	573 744	13 773	306 659
1991	39 800	543 000	13 047	300 578
1992	36 180	518 057	12 447	295 004
1993	34 000	509 400	12 247	301 803
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
2008	11 800	360 600	7 408	285 419
2009	11 303	350 432	7 205	282 820
2010	**10 834**	**353 099**	**6 835**	**284 218**

*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehzählung November 2010 **Stand 30.9.2010

LKV Baden-Württemberg 1980 – 2010 (ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
1980	239 770	4 627	3,92	3,44	340
1981	251 004	4 626	3,92	3,36	336
1982	255 932	4 677	3,94	3,33	340
1983	259 746	4 794	3,95	3,32	348
1984	259 540	4 779	3,98	3,33	349
1985	256 985	4 777	3,96	3,35	349
1986	258 833	4 934	4,00	3,37	363
1987	253 766	4 917	4,02	3,34	362
1988	248 518	4 882	3,97	3,33	357
1989	246 905	5 087	4,04	3,34	365
1990	243 095	5 087	4,12	3,38	391
1991	236 369	5 309	4,11	3,38	398
1992	229 611	5 413	4,15	3,41	409
1993	230 571	5 470	4,16	3,43	416
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
2008	208 987	7 048	4,19	3,44	539
2009	207 794	7 203	4,18	3,44	549
2010	**207 500**	**7 256**	**4,17**	**3,44**	**553**

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2010

Landeskontrollverband	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	301 815	8 312	4,23	3,43	637
Niedersachsen/Bremen	326 679	8 858	4,13	3,42	669
Weser-Ems	327 027	8 761	4,13	3,40	660
Nordrhein-Westfalen	328 265	8 539	4,15	3,42	646
Hessen	123 927	7 901	4,14	3,38	594
Rheinland-Pfalz	99 403	7 592	4,19	3,36	573
Saarland	11 509	7 696	4,18	3,36	579
Baden-Württemberg	**278 691**	**7 219**	**4,16**	**3,42**	**548**
Bayern	958 989	7 115	4,15	3,49	543
Mecklenburg-Vorpommern	166 369	8 824	4,10	3,39	661
Brandenburg	147 425	8 934	4,10	3,39	669
Sachsen-Anhalt	116 186	8 837	4,04	3,42	659
Thüringen	109 196	8 964	4,03	3,38	664
Sachsen	179 630	8 944	4,07	3,41	669
Deutschland 2010	**3 475 111**	**8 093**	**4,14**	**3,43**	**612**

(DLQ, Bonn, 26.November 2010)

Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2010

Gremien

Die Gremien des LKV Baden-Württemberg waren 2010 sehr intensiv mit dem BVD-Sanierungsverfahren beschäftigt. Die Vorstandschaft des Verbandes war beauftragt worden, sich für eine Übernahme der Mehrkosten der Gewebeohrmarke durch das Ministerium Ländlicher Raum bzw. durch die Tierseuchenkasse einzusetzen.
Auch beim Berufsstand wurde um Unterstützung für diese Forderung geworben. In mehreren Schreiben und Gesprächen wurde das Anliegen vorgetragen. Mit dem Hinweis auf die Kostenübernahme von Untersuchung, Porto und Versandmaterialien wurde das Anliegen des LKV schließlich endgültig abschlägig beschieden.

Traditionell fanden in der letzten März Woche des Berichtsjahres 2010 die Beiratssitzung und die Vertreterversammlung des LKV Baden-Württemberg statt. Die abgeschlossene Jahresrechnung 2009 der drei Verbandsabteilungen wurde vorgetragen, diskutiert und beschlossen. Vorstand und Geschäftsführung wurden einstimmig entlastet.

Die Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2010 der einzelnen Verbandsabteilungen wurden den Beiratsmitgliedern zur Beschlussfassung vorgestellt. Nach intensiver Diskussion wurden folgende Haushaltsvoranschläge verabschiedet:

10.714.500,- Euro für die Verbandsabteilung Milchleistungsprüfung, 466.700,- Euro für die Abteilung Erzeugerringe und 1.347.300,- Euro für die Abteilung Tierkennzeichnung. Wie in den vergangenen Jahren wurden große Anstrengungen unternommen, den Personalstand den Erfordernissen vor Ort anzupassen. Ferner wurden die Beiratsmitglieder über die neu übernommene Aufgabe Pferdekennzeichnung umfassend informiert. Schließlich war es Aufgabe des Beirats, für diesen neuen Aufgabenbereich Gebühren zu beschließen. In Beiratssitzung wie Vertreterversammlung wurde intensiv über das bevorstehende Projekt Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg informiert und diskutiert. Das Projekt, das auf eine Erweiterung der Leistungsprüfung um Daten der

Die Vorstandschaft des LKV

Paul Maier (Vorsitzender)	Helmut Keller (stellvertr. Vorsitzender)	Dr. Gollé Leidreiter (Geschäftsführer)	Martin Messner (Milchprüfring)	Hansjörg Baier (Erzeugerringe)

Tiergesundheit setzt, findet eine breite Zustimmung bei den Gremienmitgliedern des LKV Baden-Württemberg.

Im November 2010 fand eine zweite Beiratssitzung des LKV statt. Diese war notwendig geworden, weil Land und Tierseuchenkasse endgültig eine Übernahme der Mehrkosten der Gewebeohrmarke abgelehnt hatten und diese Mehrkosten nun durch eine Beitragsanpassung abgedeckt werden müssen. Diese notwendig gewordene Anpassung wurde einstimmig beschlossen.

Mehrere Vorstandssitzungen, Betriebsratssitzungen und 3 Betriebsversammlungen gehörten darüber hinaus zum Pensum von Ehren- und Hauptamt.

Verschiedene Termine bei den Einrichtungen mit LKV-Beteiligungen, RDV-Entwicklungs-GmbH und LKV-GmbH mussten 2010 ebenfalls wahrgenommen werden. Arbeitsschwerpunkte 2010 der RDV Entwicklungs-GmbH sind die Integration des neuen Partners, des LKV Schleswig-Holstein und die Weiterentwicklung von EDV-Projekten wie z.B. das Online-Fütterungsprogramm. Die LKV-GmbH hat sich 2010 intensiv mit dem Ausbau des Serviceangebotes beschäftigt. Man kam überein, mit Beginn des Jahres 2011 interessierten Betrieben die staatlich geförderte Energieeffizienzberatung anzubieten.

Gut besuchter Informationsstand auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart

Personalstand und Aufgaben

Zuchtwarte

Entwicklung des Personals
Am Ende des Prüfungsjahres 2010 waren beim LKV Baden-Württemberg 107 Zuchtwarte beschäftigt. Nachdem im Prüfungsjahr 370 Mitgliedsbetriebe die Milchproduktion eingestellt hatten, wurde der Personalstand dieser Entwicklung angepasst. Gegenüber dem 30.09.2009 war die Zahl der Zuchtwarte um 3 zurückgegangen. Beim Start in das neue Prüfungsjahr 2011 betreute ein Zuchtwart im Durchschnitt 64 Mitgliedsbetriebe und 2 656 MLP-Kühe. Bei dieser Arbeit wird der Zuchtwart des LKV von durchschnittlich 5 Probenehmern unterstützt.

Probenehmerschulungen
Im Prüfungsjahr 2010 wurde erstmals eine Probenehmerschulung bei allen Probenehmern des LKV Baden-Württemberg durchgeführt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Schulung der betriebseigenen Probenehmer unserer Mitgliedsbetriebe gelegt. Jeder Zuchtwart hatte die Aufgabe, in Einzelgesprächen insbesondere auf eine korrekte Probenahme und den korrekten Einsatz der Schlüsselzahlen hinzuweisen.

Fortbildung
Wie jedes Jahr wurde großer Wert auf die Fortbildung der Zuchtwarte gelegt. Schwerpunkte der beiden Fortbildungstage für alle Mitarbeiter waren die Themen BVD-Sanierungsverfahren, Gesundheitsmonitoring Rind und die Probenehmerschulungen.
Um die Qualität der Fütterungsberatung über den LKV sicher zu stellen, wurden beim LAZ BW Aulendorf 2 zweitägige Fütterungsseminare für insgesamt 55 Zuchtwarte durchgeführt. Darüber hinaus wurde eine Fachexkursion mit 60 Zuchtwarten in die benachbarte Schweiz organisiert. Schwerpunkt auch hier die Fütterung von Milchkühen. Darüber hinaus wurden sehr interessante Eindrücke gesammelt über die Milchleistungsprüfung in unserem Nachbarland.

Erfahrungsaustausch über nachhaltige Tierzucht im Forschungsinstitut für biologischen Landbau ***FiBL*** in Frick in der Schweiz

Zuchtwarte, die mit der EDV-Betreuung ihrer Kollegen betraut sind, erhielten mehrere Einweisungen in das vor der Einführung stehende System der mobilen Datenerfassung.

Fütterungsberatung
Die Fütterungsberatung im LKV ist fester Bestandteil der Arbeit eines Zuchtwartes.
640 Mitgliedsbetriebe werden aktuell beraten, Tendenz weiter steigend. Immer mehr Betriebe erkennen die Schlüsselstellung der Fütterung bei einer wirtschaftlichen, tierverträglichen und Ressourcen schonenden

Milchproduktion.
Das gemeinsam mit den Kontrollverbänden Österreichs entwickelte Online-Fütterungsprogramm ist fertiggestellt und befindet sich in der Testphase. Wir gehen davon aus, dass es in der Winterfütterungsphase 2011/12 eingesetzt werden kann.

Herdenmanagement mit RDV4M
Am 30.09.2010 haben 1407 Mitgliedsbetriebe das Onlineprogramm im Einsatz. Erneut sind innerhalb eines Jahres 150 neue Nutzer hinzugekommen. Am Jahresende 2010 konnten bereits 1450 Anwender gezählt werden. Eine insgesamt sehr erfreuliche Entwicklung. Auch an nahezu allen Landwirtschaftsschulen arbeiten die Schüler im Unterricht mit RDV4M.
Die Zuchtwarte hatten im abgelaufenen Prüfungsjahr die Aufgabe, die RDV4M Nutzer in den Dienstgebieten auf die umgesetzten Neuerungen im Programm hinzuweisen. So können erstmals über RDV4M Wochenpläne und umfangreiche Aktionslisten erstellt werden, die das Herdenmanagement unterstützen.

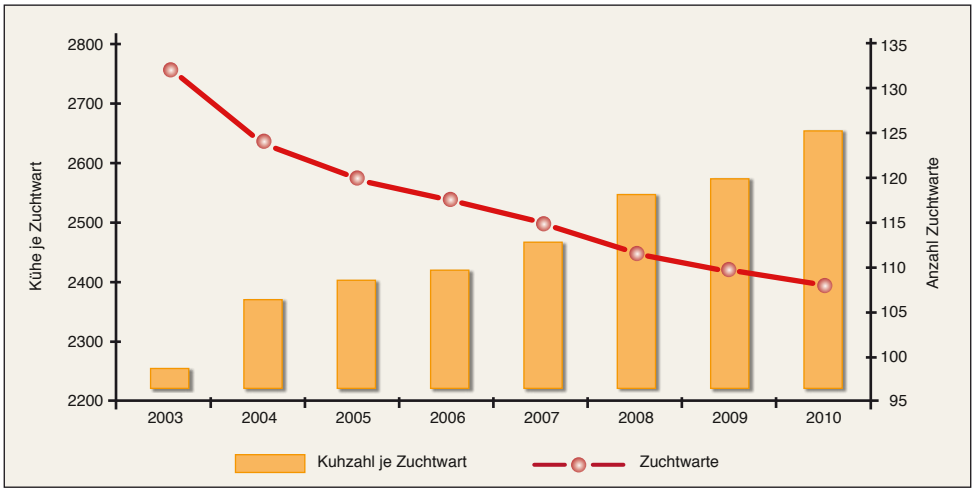
Informationsveranstaltungen 2010
Im Frühjahr 2010 wurde ein neues Schulungskonzept für RDV4M Nutzer umgesetzt. Erstmals mietete der LKV Baden-Württemberg EDV-Schulungsräume in verschiedenen schulischen Einrichtungen an. In Gruppen mit maximal 10 Teilnehmern, jeder Teilnehmer an einem EDV-Arbeitsplatz mit Internetanschluss, wurden die Betriebsleiter durch das Onlineprogramm geführt. Jeder Teilnehmer hatte Zugang zu den MLP-Daten

Personalstand 30.9.2010 in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	30.09.2010		Kühe je	Anzahl	Ø je Zuchtwart	
	Betriebe	Kühe	MLP-Betrieb	Zuchtwarte	Betriebe	Kühe
Biberach	2 246	102 106	45,0	37	61	2 760
Ilshofen	2 405	99 957	42,0	37	65	2 702
Donaueschingen	2 184	82 155	38,0	33	66	2 490
Baden-Württemberg	**6 835**	**284 218**	**42,0**	**107**	**64**	**2 656**

Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

	Jahr										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	**2010**
Anzahl Zuchtwarte	141,0	140,2	137,2	133,2	124 ,5	120,5	117,0	115,0	112,0	110,0	**107,0**
Ø Betriebe je Zuchtwart	73	71	70	70	72	72	68	67	66	66	**64**
Ø Kühe je Zuchtwart	2 193	2 212	2 203	2 253	2 373	2 401	2 419	2 462	2 548	2 571	**2 656**



seiner Herde. Zuchtwarte des LKV führten die Teilnehmer in diesen 3-4 stündigen Seminaren durch das Programm, informierten über die Anwendung des Programms. Im Frühjahr 2010 wurden insgesamt 40 Seminare mit über 400 Teilnehmern durchgeführt. Nachdem die Resonanz der teilnehmenden Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter sehr positiv ausfiel, werden die Seminare fortgeführt. Im Winter 2010/2011 sind erneut 39 Seminare geplant. Die ersten sind bereits durchgeführt, erneut mit zahlreichen Teilnehmern und sehr guter Resonanz. Die Termine sind immer auf der Internetseite des LKV Baden-Württemberg zu finden (www.lkvbw.de).

Gesundheitsmonitoring Rind BW

Im Prüfungsjahr 2010 wurde dieses Gemeinschaftsprojekt von Tierseuchenkasse, Tierärztekammer, Bundesverband Praktizierender Tierärzte, Ministerium Ländlicher Raum, Rinderunion und LKV gestartet. Ziel des Projekts ist es, die Milchleistungsprüfung um die Daten der Tiergesundheit zu erweitern. Grundlage sind die von Tierärzten gestellten und dokumentierten Diagnosen, die von Zuchtwarten bei ihren Betriebsbesuchen erfasst werden. Aktuell beteiligen sich 50 Tierarztpraxen und 100 LKV-Mitgliedsbetriebe an diesem Projekt. Die Zahl der Tierarztpraxen und der Betriebe ist weiter im Steigen begriffen. Zuchtwarte wurden im Prüfungsjahr 2010 über Schulungen auf das Projekt vorbereitet. Im ersten Schritt wurden die Zuchtwarte im Einzugsgebiet einer Praxis mit dem Tierarzt bekannt gemacht. Arbeiten doch beide, nachdem sie vom Landwirt beauftragt wurden, Hand in Hand zusammen.

Probenehmer

Entwicklung des Personalstandes

Am 30.09.2010 waren beim LKV Baden-Württemberg 54 hauptamtliche und 507 nebenberufliche Probenehmer beschäftigt. Hauptamtliche Probenehmer prüfen innerhalb eines Monats durchschnittlich 15 MLP-Betriebe, nebenberufliche Probenehmer im Durchschnitt 6 Betriebe. Leider hat sich die Zahl der Probenehmer gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich reduziert. Es bleibt nach wie vor eine sehr schwierige Aufgabe, Probenehmer für die Milchleistungsprüfung zu gewinnen.

Qualitätssichernde Maßnahmen

Von Zuchtwarten wurden im Prüfungsjahr 2010 erstmals alle Probenehmer überwiegend in Einzelgesprächen geschult. Die Schulungsunterlagen wurden an alle Probenehmer ausgegeben. Insgesamt fanden 2310 Schulungsgespräche in Mitgliedsbetrieben mit Besitzerprüfung statt. Darüber hinaus wurden alle beim LKV Baden-Württemberg angestellten hauptamtlichen und nebenberuflichen Probenehmer (561) geschult. Damit stellt der Verband sicher, dass eine qualitativ hochwertige Milchleistungs-

prüfung durchgeführt wird und der Verband die Vorgaben des ICAR Qualitätszertifikats erfüllt.
Neben den Schulungen werden von Zuchtwarten auch Probenehmerüberprüfungen durchgeführt. Die Überprüfungen erfolgen bei der Probenahme im landwirtschaftlichen Betrieb. Insgesamt wurden 1507 Überprüfungen durchgeführt, dabei wurden sowohl Betriebsprüfer (Prüfmethode B) wie Verbandsprüfer (Prüfmethode A) herangezogen. Prüfprotokolle wurden erstellt.
Neben Schulung und Überprüfung von Probenehmern stellen die s.g. Herdennachprüfungen ebenfalls Qualitätssicherungsmaßnahmen dar. Jeder Zuchtwart des LKV Baden-Württemberg hat 2 Herdennachprüfungen im Jahr durchzuführen. In der Regel werden diese Nachprüfungen von den staatlichen Bediensteten der Tierzuchtverwaltung in Auftrag gegeben, deren Aufgabe es ist, die korrekte Milchleistungsprüfung zu überwachen. Der Ablauf einer Herdennachprüfung ist vorgeschrieben. Im Anschluss an das reguläre Probemelken durch den Probenehmer wird vom Zuchtwart ein weiteres Probemelken durchgeführt, das sich auch über 2 Melkzeiten erstreckt.
Die Ergebnisse beider Prüfungen werden verglichen. Im Prüfungsjahr 2010 wurden 222 Herdennachprüfungen durchgeführt. Ernsthafte Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Dem öffentlichen Auftraggeber der Milchleistungsprüfung konnte so eine korrekte Arbeitsweise belegt werden.

Milchmengenmessgeräte
Im Prüfungsjahr 2010 wurden alle mobilen Milchmengenmessgeräte des LKV Baden-Württemberg überprüft. Insgesamt waren dies 6956 Geräte. 65% der Geräte wurden bei der verbandseigenen Prüfstelle in den Räumen der LAZ BW Aulendorf geprüft.
35 % der Geräte wurden erstmals mit Hilfe der verbandseigenen mobilen Prüfstation bei den jeweiligen Zuchtwarten vor Ort in Augenschein genommen. Die mobile Prüfstation des Verbandes kam insbesondere in den von Aulendorf weit entfernten Zuchtwartdienstgebieten zum Einsatz. Die Überprüfung der mobilen Milchmengenmessgeräte findet jeweils unter der Regie und Aufsicht der in Biberach und Ilshofen ansässigen Leistungsinspektoren der Landratsämter statt. Darüber hinaus wurden von Zuchtwarten in 640 MLP-Betrieben 5579 stationäre, elektronische Milchmengenmessgeräte überprüft, die zur offiziellen MLP zugelassen wurden.

Mobile Datenerfassung
Die Handcomputer zur mobilen Datenerfassung kamen 2010 erstmals zum Einsatz. Im Rahmen des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind BW wurden die ersten Zuchtwarte geschult und mit Geräten ausgestattet.

Prüfmethoden

Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden

Prüfmethode		30.09.10 %	30.09.09 %	30.09.08 %	30.09.07 %
Referenzmethode **AS4**	Betriebe	**56,2**	57,7	59,2	60,8
	Kühe	**56,2**	58,0	59,6	61,2
Besitzerprüfung **BS4**	Betriebe	**31,0**	30,7	30,2	29,5
	Kühe	**28,5**	28,2	28,2	27,8
Alternierende Prüfung **AT4**	Betriebe	**5,4**	5,2	5,2	4,9
	Kühe	**5,2**	5,1	5,0	4,8
Alternierende Prüfung **BT4**	Betriebe	**4,3**	4,1	3,9	3,6
	Kühe	**4,3**	4,3	4,1	3,8
Alternierende Prüfung **ATM4**	Betriebe	**0,2**	0,1	0,1	0,1
	Kühe	**0,4**	0,3	0,3	0,3
Alternierende Prüfung **BTM4**	Betriebe	**0,6**	0,4	0,4	0,4
	Kühe	**1,2**	1,0	0,9	0,8
Roboter	Betriebe	**2,3**	1,6	1,0	0,7
	Kühe	**4,2**	3,0	1,9	1,3

Am 30.09.2010 wurde in 153 LKV-Mitgliedsbetrieben mit einem automatischen Melksystem gemolken. Noch ein Jahr zuvor waren es 116 Betriebe. Nach einem Zuwachs von 43 Betrieben im Prüfungsjahr 2009 waren es 2010 37 neue Melkroboter. Damit werden in Baden-Württemberg rund 12.000 MLP-Kühe oder 4,2% des Gesamtbestandes an MLP-Kühen von automatischen Melksystemen gemolken.

Für die Probenahme im Rahmen der Milchleistungsprüfung in Roboterbetrieben wird bei einer Probendauer von 24 Stunden die Bereitstellung von 2 Milchpro-

ben für die Inhaltsstoffuntersuchung empfohlen. Große Bedeutung hat die korrekte Tieridentifikation über Lebensnummer oder Stallnummer bei der Abgabe der Milchmengen am Prüfungstag über den elektronischen Weg. Hier muss äußerst sorgfältig gearbeitet werden, um zeitaufwändiges Nachrecherchieren zu vermeiden.

Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Wie angekündigt, wurde im Laufe des Prüfungsjahres 2010 in Nordbaden und Nordwürttemberg der neue Transportbehälter für MLP-Milchproben eingeführt. Der Behälter ist aus EPP-Kunststoff. Das Material ist sehr leicht, hat eine isolierende Wirkung und kann einfach gereinigt werden. Dieser Transportbehälter ist deutlich besser geeignet für den Transport der MLP-Proben über den Tanksammelwagen, als die bisher üblichen Holz- und Metallbehälter.
Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass diese Kunststoffbehälter nicht zur Durchführung der Milchleistungsprüfung mit in den Stall genommen werden dürfen. Für diesen Zweck sind gegebenenfalls die alten nicht mehr gebrauchten Holz- oder Metallkisten bestens geeignet. Wir bitten unsere

Mitglieder, die Transportkiste außerhalb des Stalls, sauber und trocken zu lagern und definitiv nur für den Probentransport zu verwenden.

Im Laufe des Prüfungsjahres 2011 werden wir in einem 2. Schritt die Gebiete mit Transport über Tanksammelwagen in Südbaden und Südwürttemberg mit den EPP-Transportbehältern ausstatten.
Der Milchprüfring Baden-Württemberg e.V. hat im Frühjahr 2010 die in Betriebnahme neuer Analysegeräte im Zentrallabor Kirchheim abgeschlossen. Ferner wurden Ende des Jahres 2010 erste Schritte in die Wege geleitet, um im Rahmen eines Forschungsprojektes Spektraldaten der Analysegeräte in den LKV-Datenbestand zu übernehmen.

Durchschnittliche Probenverweildauer in Tagen: Probenahme bis Probenuntersuchung

Monat	Jahr 2010	Jahr 2009	Jahr 2008
Januar	**2,8**	2,8	2,7
Februar	**2,8**	2,7	2,6
März	**2,9**	2,7	2,8
April	**2,9**	3,0	2,7
Mai	**2,9**	2,7	2,8
Juni	**2,7**	2,8	2,6
Juli	**2,9**	2,6	2,5
September	**3,3**	2,6	2,6
Oktober	**3,2**	2,6	2,8
November	**2,6**	2,8	2,7
Dezember	**2,7**	2,9	2,7

Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg

Im Mai 2010 wurde das Gemeinschaftsprojekt von Ministerium Ländlicher Raum, Tierseuchenkasse, Tierärztekammer, Bundesverband Praktizierender Tierärzte, Rinderunion, Universität Hohenheim und LKV Baden-Württemberg gestartet. Finanziell unterstützt wird das Projekt von Ministerium und der Tierseuchenkasse. Von praktizierenden Tierärzten gestellte und auf den Abgabe- und Anwendungsbelegen dokumentierte Diagnosen werden von Zuchtwarten des LKV erfasst und für Landwirte und Tierärzte aufbereitet. Die Daten der Milchleistungsprüfung werden um Daten der Tiergesundheit ergänzt. Die ausgewerteten und aufbereiteten Diagnosedaten sollen dem Landwirt bei seinem Herdenmanagement helfen und den Tierarzt bei seiner Bestandsbetreuung unterstützen. Das Ziel sind gesunde, langlebige Milchkühe. Hohe Bestandsergänzungskosten belasten die Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung, hier sollte gegengesteuert werden. Ein Fernziel des Projekts sind Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale für Besamungsbullen. In Skandinavien und Österreich gibt es diese bereits, z.B. Zuchtwerte für Eutergesundheit, Klauengesundheit, Fruchtbarkeit und Milchfieber. Über die Tierärztekammer Baden-Württemberg wurden alle Großtierpraxen im Land angeschrieben und über das Projekt informiert. Auf dieses Schreiben hin haben 50 Tierärzte ihr Interesse am Projekt bekundet. Frau Dipl. agr. biol. Götze, Doktorandin an der Universität Hohenheim hat daraufhin alle 50 Tierarztpraxen besucht und umfassend über das Projekt informiert. Nach ausführlicher Information und Diskussion haben alle 50 Tierärzte erneut ihr Interesse am Projekt bestätigt. Die Zahl der am Projekt beteiligten Tierarztpraxen stieg bis zum Ende des Jahres 2010 auf 70.

In einem zweiten Schritt wurden die Tierärzte mit den Zuchtwarten im Einzugsgebiet ihrer Praxen bekannt gemacht. Beide Berufsgruppen werden zukünftig, bei Vorliegen eines Auftrags durch den Landwirt, eng zusammenarbeiten. Mittlerweile haben 150 LKV-Mitgliedsbetriebe ihr Interesse am Gesundheitsmonitoring bekundet.

Über eine Teilnahme- und Datenschutzerklärung bestätigen Landwirt und Tierarzt ihre Bereitschaft, am Gesundheitsmonitoring teilzunehmen. Der LKV verpflichtet sich in dieser Erklärung zum strikten Datenschutz (siehe Anhang).

Im Rahmen des Gesundheitsmonitorings kommt ein bundeseinheitlicher Diagnoseschlüssel zum Einsatz (siehe Anhang). Nur so lassen sich Auswertungen für Herdenmanagement und schlussendlich eine Zuchtwertschätzung gewährleisten.

Die Zuchtwarte des LKV werden die von Tierärzten dokumentierten Diagnosen bei ihren Betriebsbesuchen mit Hilfe eines Handcomputers erfassen. Im Laufe des Jahres

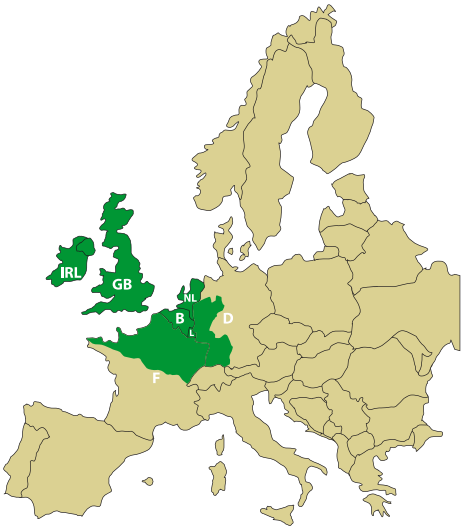
2011 wird der LKV zusammen mit der Tierärzteschaft Berichte für Landwirte und Tierärzte erarbeiten. Voraussetzung für die Abarbeitung dieser Aufgabe ist das Vorliegen erster Diagnosen im Datenbestand des LKV. Entsprechende Listen und Auswertungen für Einzelkühe und die Herde sind auch im RDV4M vorgesehen. Es kann davon ausgegangen werden, dass bereits im 2. Quartal des Jahres 2011 erfasste Diagnosen bei der Anwendung „Beobachtungen und Aktionen“ angezeigt werden.
Auch die Beobachtungen der Landwirte sollen beim Gesundheitsmonitoring Rind miteinbezogen werden. Gleiches gilt für die Beobachtungen professioneller Klauenschneider. Beide Akteure sollen über standardisierte Schlüssel und maßgeschneiderte Erfassungssysteme ihren Beitrag leisten können. Gerade Klauenschneider könnten sich um die Tiergesundheit zusätzlich sehr verdient machen. Einige Klauenerkrankungen weisen eine relativ hohe Vererblichkeit auf. Verlässliche, standardisierte Informationen könnten sehr segensreich eingesetzt werden.
Die ersten Ansätze des Projektes „Gesundheitsmonitoring Rind BW“ sind sehr vielversprechend. Die Projektpartner sind sehr zuversichtlich, dass weitere LKV-Mitgliedsbetriebe und Tierärzte für das Gesundheitsmonitoring gewonnen werden können. Bei Interesse am Projekt ist jeder Zuchtwart in der Lage, entsprechende Auskunft zu geben.

Arbeitsgruppe des Gemeinschaftsprojektes Gesundheitsmonitoring Rind

von links nach rechts: Dr. Weidele RBW, Hr. Schweizer LAZ BW, Dr. Mandl RGD, Dr. Albrecht EGD, Hr. Drössler LKV, Dr. Ableiter MLR, Dr. Gollé-Leidreiter LKV, Dr. Lindner LAZ BW, Fr. Götze LKV, Dr. Gossger TSK / MLR, Dr. Ströhle Bpt

OptiMIR Feinuntersuchung Milch

Am 2. Dezember 2010 erhielt der von 9 europäischen Kontrollverbänden, 2 Dachorganisationen und 7 Forschungseinrichtungen eingereichte Förderantrag eine Zusage. Das EU Projekt OptiMIR ist ein Interreg IVb Nordwest-Europa Projekt und wird Fördergelder aus dem Europäischen Regionalentwicklungsfond erhalten. Das Projekt wird sich bis in das Jahr 2015 erstrecken.
Insgesamt 9 Organisationen der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung aus Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg, Großbritannien und Irland mit zusammen mehr als 2 Mio. MLP-Kühen haben gemeinsam diese Initiative gestartet. Ausgangspunkt waren die intensiven Kontakte französischer und deutscher Organisationen.
Über das Projekt OptiMIR wollen die 9 Organisationen ihre Bemühungen bündeln, mehr Informationen aus der Milch zu gewinnen. Zusatzinformationen zu den bekannten Parametern der MLP, Fett, Eiweiß, Harnstoff, Laktose und Zellzahl, sollen den Landwirt bei seinem Herdenmanagement unterstützen. Die bei den Verbänden eingesetzten Milchanalysegeräte basieren auf der MIR-Technik. Mit Hilfe dieser Technik dürften sich weitere Parameter analysieren lassen. Zur Zeit gibt es vielversprechende Ansätze.
Mit der Universität Lüttich-Gembloux konnte eine Forschungseinrichtung gewonnen werden, die über sehr viel Erfahrung im Bereich der Milchanalytik verfügt. Namhafte Forschungseinrichtungen aus Frankreich, Belgien, Irland, Großbritannien und Deutschland komplettieren die Gruppe.
Grundlage aller Forschungsarbeiten ist eine gemeinsame internationale Datenbank mit MLP-Daten und Spektraldaten aus allen beteiligten Milchkontrollorganisationen. Neu entwickelte Parameter sind nur dann sicher und verlässlich, wenn sie für alle Regionen Nordwest-Europas und deren Produktionssysteme die gleichen sicheren Ergebnisse erzielen. Ziel der Forschungsarbeiten ist es, aus der MLP-Probe weitere Informationen zur Einzelkuh zu gewinnen wie z.B. Stoffwechselstatus, Eutergesundheit, Trächtigkeit usw..
Der LKV Baden-Württemberg wird sich mit MLP-Daten aus 200 Milchviehbetrieben beteiligen. Besonderes Interesse besteht an Daten aus Betrieben mit Fleckvieh- und Braunviehtieren. Auch Daten von MLP-Betrieben aus den Höhenlagen des Schwarzwaldes mit über 1000 m sind wichtig, können sie doch nur aus Baden-Württemberg kommen.



Alle beteiligten Milchkontrollorganisationen sind daran interessiert, aus den monatlichen

Milchproben der MLP mehr Informationen zu gewinnen für die Optimierung der Milchproduktion jeder einzelnen Kuh der Herde. Mit der Bündelung der Bemühungen von Organisationen und Einrichtungen aus den wichtigsten Micherzeugerländern der EU ist ein erster vielversprechender Schritt getan.

OptiMir Partnerorganisationen

Milchkontrollorganisationen

Frankreich

- LKV Pas-de-Calais (ADECL 62)
- LKV Doubs-Belfort (OCL25)
- LKV Elsas (OLL 67/68)
- LKV Mayenne (CLASEL)

Deutschland

- LKV Baden-Württemberg (LKVBW)
- LKV Nordrhein-Westfalen (LKVNW)

Luxemburg

- LKV Luxemburg (CONVIS)

Belgien

- LKV Wallonie (AWE)

Großbritannien

- LKV Großbritannien (NMR)

Dachorganisationen

- France Contrôle Elevage, Frankreich (FLEL)
- Irish Cattle Breeding Federation, Ireland (ICBF)

Forschungseinrichtungen

- Universität Lüttich-Gembloux, Belgien (Gx-ABT-VLG)
- Institut de l'Elevage, Frankreich (IE)
- Teagasc, Irland (TG)
- Centre Wallon de Recherches agronimigues, Belgien (CRA-W)
- Scottisch Agricultural Collage, Großbritannien (SAC)
- Universität Hohenheim, Deutschland (UH)
- Comité du lait, Belgien (CL)

BVD Bekämpfung mit Hilfe von Ohrstanzproben: Die häufigsten Fragen und Antworten

Was ist BVD?
Die **B**ovine **V**irus **D**iarrhoe (= BVD) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. BVD ist weit verbreitet und wird derzeit in Deutschland als die verlustreichste Infektionskrankheit beim Rind angesehen. „Typische" Symptome sind Durchfall, Fieber, Kümmern und Infektanfälligkeit. Eine Infektion bei trächtigen Rindern kann zu Verkalbungen oder zur Entstehung

Bild: RGD Aulendorf

eines dauerhaft infizierten Kalbes führen. Diese Kälber werden als Dauerausscheider, Virämiker oder auch als PI-Tiere bezeichnet. Diese PI-Tiere (= **p**ersistent **i**nfiziert) sind in erster Linie für die Verbreitung der Infektion verantwortlich und haben zudem ein hohes Risiko an der tödlich verlaufenden **M**ucosal **D**isease (= MD) zu erkranken.

Warum wird BVD staatlich bekämpft – sind die Viren für den Menschen gefährlich?
Für den Mensch sind die BVD-Viren völlig ungefährlich. Aber die Verluste für die Rinder- und Milchwirtschaft sind enorm. In Deutschland geht man von 200 bis 400 Millionen Euro Schaden aus, den die BVD-Viren verursachen. Ohne staatliche Unterstützung und einheitliche Bekämpfung könnte die BVD-Tilgung nicht gelingen. Die Mittel, die man für die BVD-Bekämpfung einsetzen muss, sind sicher gut angelegt.

Warum wird mit Ohrstanzen untersucht?
Es gibt drei Hauptgründe, die für die BVDV-Untersuchung mit Ohrstanzproben sprechen:

- Erstens kann man schon in den ersten Lebenstagen die Tiere erkennen, die das Virus in sich tragen.
- Zweitens ist die Probennahme mit relativ geringem Aufwand verbunden.
- Drittens ist die Untersuchung unabhängig vom Alter der Tiere sicher und zuverlässig möglich.

Ab wann beginnt die Pflichtbekämpfung mit Ohrstanzmarken?
Seit dem 01.01.2011 gilt die BVD-Verordnung. Sie schränkt den Handel von Tieren ohne BVD-Status stark ein.

Dürfen Ohrstanzen von mehreren Tieren gesammelt werden und wie lange dauert die Untersuchung?
Ohrstanzproben können grundsätzlich über mehrere Tage gesammelt werden. Allerdings ist es wichtig, dass bei Kälbern, die bald verbracht werden sollen, möglichst schnell nach der Geburt die Ohrstanzen eingesandt werden. Die Laboruntersuchung incl. Eintrag in HIT dauert im Routinebetrieb ca. eine Woche.
Bitte denken sie daran - es gilt:
Ohne Probenversand → keine Untersuchung → kein Ergebnis → kein HIT-Eintrag → kein Stammdatenblatt mit Befund → Handel stark eingeschränkt.

Was ist eine diagnostische Lücke?
Das Abwehrsystem von BVD-Daueraus-

scheidern ist nicht in der Lage, Antikörper gegen das BVD-Virus zu bilden. Da neugeborene Kälber jedoch über die Biestmilch maternale Antikörper aufnehmen, können bei Dauerausscheidern in den ersten Lebensmonaten durchaus BVD-Antikörper nachgewiesen werden. Diese maternalen BVD-Antikörper befinden sich überwiegend im Blut und sind bei Virämikern in den ersten Lebenswochen in der Lage, das BVD-Virus weitestgehend an sich zu binden. Dies führt dazu, dass virämische Kälber in den ersten 60 Lebenstagen bei der Routineuntersuchung von Blutproben nicht sicher erkannt werden können: das wird als diagnostische Lücke bezeichnet. Bei der Untersuchung von Ohrgewebsproben gibt es diese diagnostische Lücke nicht.

Wie erfolgt die Rückmeldung der Ergebnisse?

Die Ergebnisse der Untersuchungen auf BVD-Antigen (= BVD-Virus) werden vom STUA direkt in die HIT-Datenbank eingestellt. Bei Kälbern druckt der LKV den Status bei einem negativen Ergebnis direkt auf den Rinderpass/Stammdatenblatt. Der Betrieb muss in diesem Fall keine weiteren Aktionen starten. In HIT kann das Ergebnis unter den Menüpunkten „Bestandsregister mit Gesundheitsstatus“, „Allgemeine Funktionen zur Tiergesundheit“ oder „Einzeltierverfolgung“ eingesehen werden. Ein HIT-Ausdruck kann als BVD-Bescheinigung verwendet werden, wenn diese benötigt wird. Nur bei einem positiven Ergebnis (= Virusnachweis) wird der Tierhalter umgehend schriftlich benachrichtigt. Negative Ergebnisse werden nicht schriftlich mitgeteilt. Ein negativer BVD-Status gilt lebenslang und hat auch für das Muttertier Gültigkeit.

Was ist, wenn die Probe kein Ohrgewebe enthält (= Leerprobe)?

Bei Leerproben wird der Tierhalter vom STUA benachrichtigt, dass eine Nachprobe erforderlich ist. Für solche Zwecke erhält jeder Tierhalter eine geringe Anzahl von grü-

Bild: RGD Aulendorf

nen Zusatzohrmarken und teilausgefüllten braunen Untersuchungsanträgen (Nachuntersuchungsanträge). Eine Zusatzohrmarke kann auch verwendet werden, wenn schon im Stall eine nicht erfolgreiche Probenentnahme festgestellt wird. Vor dem Einziehen dieser Zusatzohrmarke sollte aber versucht werden, das vorhandene Gewebe aus der bereits eingesetzten Ohrmarke zu retten. Dies geschieht, indem der Dorn noch einmal unter drehenden Bewegungen in die Ohrmarke eingeführt wird. Sehr häufig wird das Gewebe dann im Dorn aufgenommen und die Probe kann dann in gewohnter Weise verschickt werden.

Was ist, wenn ein positives oder fragliches Ergebnis auftaucht?

Bei einem positiven BVDV-Ergebnis gibt es für das weitere Vorgehen zwei Möglichkeiten:

- Entweder das Tier wird umgehend aus dem Bestand entfernt

oder

- es wird frühestens 22 Tage, höchstens aber 60 Tage nach der ersten Probenahme eine Nachuntersuchung mittels zwei-

ter Ohrstanze (grüne Zusatzohrmarke) durchgeführt.

Tiere mit fraglichem Ergebnis

müssen in jedem Fall nachuntersucht werden. Nur durch eine Nachuntersuchung kann sicher abgeklärt werden, ob es sich bei dem Tier um ein dauerhaft infiziertes Tier (= Dauerausscheider, Virämiker oder PI-Tier) oder nur um eine vorübergehende Infektion handelt. Bestätigt sich der positive Erstbefund, handelt es sich um einen BVDV-Dauerausscheider. Tiere mit fraglichem oder positiven BVD-Ergebnis dürfen nicht in andere Herden verbracht werden. PI-Tiere müssen unverzüglich gemerzt bzw. geschlachtet werden. Dies ist notwendig, um den Infektionsdruck in der eigenen Herde zu senken und die Gefahr einer BVD-Verschleppung in andere Bestände zu vermeiden. Außerdem sollte abgeklärt werden, ob sich noch weitere PI-Tiere im Bestand befinden.

Die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg gewährt bereits für Kälber mit nur einem positivem Virusnachweis eine Beihilfe in Höhe von max. 120 €. Für Rinder über 6 Monate beträgt die Beihilfe max. 200 €. Die Beihilfe wird nur dann gewährt, wenn die PI-Tiere unverzüglich (spätestens 14 Tage nach Befundmitteilung) gemerzt oder geschlachtet und alle ab dem 01.01.2011 im Bestand geborenen Kälber auf BVDV untersucht werden. Für nicht mit einer amtlichen Ohrmarke gekennzeichneten Kälber wird keine Beihilfe gewährt. Ein ggf. erzielter Schlachterlös wird von der Beihilfe abgezogen. Der Beihilfeantrag an die Tierseuchenkasse ist über die zuständige Veterinärverwaltung zu stellen.

Welchen Status haben Muttertiere von Virämikern?

Zur Abklärung, ob die Mutter eines Virämikers ebenfalls ein Virämiker ist oder sich das Kalb erst während der Frühträchtigkeit infiziert hat, muss die Mutter per Ohrstanze (grüne Zusatzohrmarke) bzw. Blutprobe beprobt werden.

Wie ist bei Totgeburten und bei Aborten zu verfahren?

Treten Aborte und Totgeburten auf, so sollten die entsprechenden Muttertiere, sofern sie noch keinen Status haben, ebenfalls mit Ohrstanzen (grüne Zusatzohrmarke) bzw. Blutproben beprobt werden.

Ist eine Impfung weiterhin möglich und wann ist sie sinnvoll?

Die Verordnung lässt Impfungen ausdrücklich zu. Eine Impfung ist vor allem in Betrieben mit hohem Einschleppungsrisiko sinnvoll, da dadurch das Schadensrisiko im Falle einer Einschleppung minimiert werden kann. Beständen, die in der Vergangenheit BVD geimpft haben wird empfohlen die Impfung solange fortzuführen bis die Bekämpfungsmaßnahmen greifen. Eine BVD-Impfung ruft BVD-Antikörper hervor, die nicht von BVD-Antikörpern durch Feldinfektionen zu unterscheiden sind. Da im Rahmen des derzeitigen Bekämpfungsverfahren nur auf BVD-Antigen (=Virus) untersucht wird, stören diese Antikörper nicht. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in der Endphase der Sanierung auch Untersuchungen auf BVD-Antikörper in das Bekämpfungsverfahren miteinbezogen werden.

Wer übernimmt die Kosten?

Die Kosten für das gesamte BVD-Bekämpfungsverfahren werden zwischen dem Land, der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg und den Landwirten aufgeteilt.

Das Land Baden-Württemberg übernimmt die Kosten für Laboruntersuchungen inklusive der Versandkosten für die Proben (Ohrstanzgewebeproben).

Die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg übernimmt die Kosten für die Ausmerzungsbeihilfe von Virämikern und die Kosten für einen Anteil von 10 % an den grünen Zu-

satzohrstanzmarken (bemessen an den bestellten amtlichen Gewebeohrmarken; z. B. für Leerproben). Der Tierhalter übernimmt die Kosten für die Ohrmarken mit kombinierter Ohrstanztechnik sowie die Kosten für die entsprechende Ohrenmarkenzange. Eventuell fallen noch Kosten für weitere grüne Gewebeohrmarken an, die zusätzlich beim LKV bestellt werden können. Die Untersuchung von Gewebeproben aus diesen zusätzlich bestellten runden grünen Gewebeohrmarken ist kostenpflichtig (die Mindestgebühr beträgt derzeit 15 €).
Betriebe mit einem akuten BVD-Problem können sich wie bisher an den Rindergesundheitsdienst der TSK BW wenden.

In welchen Fällen sind Blutproben vorgesehen?
Nur in besonderen Ausnahmefällen können bei Rindern, die älter als 60 Tage sind, auch Blutproben genommen werden. Dies ist zum Beispiel bei Muttertieren von Virämikern oder bei Muttertieren nach einem Abort bzw. einer Totgeburt alternativ zu den Ohrstanzproben möglich. Bei begründetem Virämikerverdacht kann es unter Umständen sinnvoll sein Blutproben, die z.B. für eine BHV1-Kontrolluntersuchung eines Bestandes entnommen werden, zusätzlich auf BVD-Antigen zu untersuchen. Dies muss jedoch zuvor mit dem RGD abgestimmt werden. Generell sollte jedoch die Beprobung über Ohrstanzproben bevorzugt werden, da nur dann eine Einstellung der Ergebnisse in die HIT-Datenbank gewährleistet ist.

Was für Tests werden mit den Ohrstanzproben durchgeführt und was geschieht mit den Proben nach der Untersuchung?
Die Ohrstanzproben werden nur auf BVD-Antigen untersucht. Dies ist auch durch den Untersuchungsantrag für die BVD-Antigen-Ohrstanzprobe, welchen der Landwirt zu jeder Probe ausfüllt und beilegt, festgelegt.

Bild: RGD Aulendorf

Weitere Tests sind, da nur eine Gewebeprobe pro Tier entnommen wird und die geringe Gewebemenge für nur eine Untersuchung ausreicht, nicht möglich. Sobald das Ergebnis vorliegt, werden die Proben ca. 1 Woche im Labor aufbewahrt, für den Fall, dass Nachuntersuchungen auf BVD-Antigen erforderlich sein sollten. Anschließend werden die Proben entsorgt.

Bitte denken Sie daran - ab 2011 gilt: Ohne Probenversand → keine Untersuchung → kein Ergebnis → kein HIT-Eintrag → kein Stammdatenblatt mit Befund → Handel stark eingeschränkt.

Weitere Informationen zur BVD-Bekämpfung finden Sie unter:

- STUA Aulendorf – Diagnostikzentrum: www.stua-aulendorf.de
- Rindergesundheitsdienste der TSK BW: www.tsk-bw.de
- den zuständigen Veterinärämtern
- Landeskontrollverband (LKV) Baden-Württemberg: www.lkvbw.de

Ergebnisse des Prüfungsjahres 2010

Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg
Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung

Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)							Alle geprüften Kühe (A+B)					
Prüf-jahr	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1998	230 268	5 950	4,20	250	3,43	204	423 424	5 935	4,19	249	3,42	**203**
1999	224 211	6 097	4,19	255	3,44	210	413 682	6 084	4,18	254	3,43	**208**
2000	222 720	6 168	4,16	257	3,42	211	413 356	6 156	4,15	256	3,41	**210**
2001	230 050	6 328	4,19	265	3,44	218	406 770	6 296	4,18	263	3,43	**216**
2002	222 846	6 433	4,20	270	3,44	222	406 308	6 404	4,19	268	3,43	**220**
2003	219 965	6 592	4,17	275	3,44	227	398 889	6 554	4,16	272	3,43	**225**
2004	217 001	6 633	4,24	281	3,48	231	394 276	6 619	4,23	280	3,46	**229**
2005	213 766	6 813	4,22	287	3,46	236	385 996	6 783	4,21	285	3,45	**234**
2006	205 077	6 869	4,19	288	3,44	236	379 482	6 831	4,18	285	3,43	**234**
2007	207 656	7 034	4,17	293	3,45	243	376 033	6 997	4,16	291	3,44	**240**
2008	208 987	7 048	4,19	295	3,44	242	377 951	7 003	4,18	293	3,43	**240**
2009	207 794	7 203	4,18	301	3,44	248	375 959	7 164	4,17	299	3,43	**246**
2010	**207 500**	**7 256**	**4,17**	**303**	**3,44**	**250**	**374 754**	**7 219**	**4,16**	**301**	**3,42**	**247**

Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen

	Kühe mit Lebensleistungen von mehr als 50.000 kg Milch				
	50 000 - 59 999	60 000 - 79 999	über 80 000	Insgesamt	%
2003	7 062	3 493	428	10 983	2,8
2004	7 662	4 015	492	12 169	3,1
2005	8 312	3 411	613	12 336	3,2
2006	8 628	4 744	742	14 114	3,7
2007	8 739	5 175	879	14 793	3,9
2008	9 332	5 702	995	16 029	4,2
2009	9 885	6 159	1 118	17162	4,6
2010	**10 395**	**6 521**	**1 218**	**18 134**	**4,8**

Durchschnittsleistungen der Rassen

Rasse	Prüf-jahr	Anzahl	Alter Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe %
			Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)						
Fleck-vieh	2008	89 150	5,5	6 574	4,17	274	3,46	227	88,6
	2009	88 670	5,5	6 712	4,16	279	3,46	232	88,7
	2010	**88 622**	**5,5**	**6 764**	**4,16**	**282**	**3,46**	**234**	**88,2**
Braun-vieh	2008	31 921	6,0	6 858	4,28	294	3,61	247	84,0
	2009	31 532	5,9	7 099	4,28	304	3,62	257	83,5
	2010	**30 897**	**6,0**	**7 102**	**4,26**	**303**	**3,61**	**256**	**82,2**
Vorder-wälder	2008	5 484	6,3	5 101	4,15	212	3,33	170	92,7
	2009	5 374	6,3	5 333	4,18	223	3,34	178	90,3
	2010	**5 348**	**6,3**	**5 386**	**4,18**	**225**	**3,34**	**180**	**91,0**
Hinter-wälder	2008	440	7,2	3 369	4,01	135	3,41	115	94,1
	2009	497	7,2	3 312	4,05	134	3,40	113	93,4
	2010	**459**	**7,3**	**3 317**	**4,08**	**135**	**3,41**	**113**	**93,9**
Holstein-Sbt.	2008	66 780	5,3	7 975	4,16	332	3,37	269	82,3
	2009	67 452	5,3	8 094	4,14	335	3,37	273	82,4
	2010	**68 325**	**5,3**	**8 149**	**4,14**	**337**	**3,36**	**274**	**82,0**
Holstein-Rbt.	2008	13 630	5,7	7 076	4,24	300	3,37	238	83,6
	2009	12 671	5,7	7 247	4,22	306	3,38	245	82,4
	2010	**12 343**	**5,6**	**7 313**	**4,22**	**308**	**3,37**	**247**	**82,1**
Jersey	2008	166	5,4	5 854	5,70	334	4,07	238	88,0
	2009	187	5,5	5 946	5,62	334	4,01	239	85,0
	2010	**164**	**5,8**	**6 257**	**5,49**	**343**	**4,03**	**252**	**86,6**
Rot-vieh	2008	169	5,9	6 127	4,66	286	3,60	221	87,6
	2009	190	5,4	6 468	4,61	298	3,61	233	90,1
	2010	**206**	**5,4**	**7 023**	**4,59**	**322**	**3,54**	**249**	**82,6**
Andere	2008	1 138	5,9	6 062	4,17	253	3,38	205	86,3
	2009	1 144	6,0	6 147	4,19	257	3,39	209	86,5
	2010	**1 054**	**6,0**	**6 253**	**4,17**	**261**	**3,40**	**213**	**86,0**
Alle Rassen	2008	208 987	5,6	7 048	4,19	295	3,44	242	85,7
	2009	207 794	5,5	7 203	4,18	301	3,44	248	85,5
	2010	**207 500**	**5,6**	**7 256**	**4,17**	**303**	**3,44**	**250**	**85,0**

Erste 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Prüfungsjahr	Anzahl Kühe	Erstkalbealter Monate	305-Tageleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	2008	30 855	29,2	5 902	4,13	244	3,42	202
	2009	30 648	29,1	6 005	4,15	249	3,41	204
	2010	**30 448**	**29,3**	**6 124**	**4,14**	**254**	**3,41**	**209**
Leistungsentwicklung				**+ 119**	**- 0,01**	**+ 5**	**-**	**+ 5**
Braunvieh	2008	9 540	30,4	6 060	4,19	254	3,53	214
	2009	9 553	30,3	6 216	4,22	262	3,55	221
	2010	**9 229**	**30,5**	**6 275**	**4,19**	**263**	**3,52**	**221**
Leistungsentwicklung				**+ 59**	**- 0,03**	**+ 1**	**- 0,03**	**-**
Vorderwälder	2008	1 524	32,2	4 639	4,16	193	3,29	153
	2009	1 496	31,8	4 638	4,19	194	3,30	153
	2010	**1 428**	**32,1**	**4 740**	**4,18**	**198**	**3,30**	**156**
Leistungsentwicklung				**+ 102**	**- 0,01**	**+ 4**	**-**	**+ 3**
Hinterwälder	2008	86	32,7	2 900	4,08	118	3,47	101
	2009	114	33,4	2 816	4,13	116	3,45	97
	2010	**79**	**32,5**	**2 734**	**4,17**	**114**	**3,45**	**94**
Leistungsentwicklung				**- 82**	**+0,04**	**- 2**	**-**	**- 3**
Holstein-Sbt.	2008	25 400	28,3	7 192	4,05	291	3,30	238
	2009	25 493	28,2	7 296	4,03	294	3,30	240
	2010	**24 523**	**28,2**	**7 382**	**4,01**	**296**	**3,29**	**243**
Leistungsentwicklung				**+ 86**	**-0,02**	**+ 5**	**-0,01**	**+3**
Holstein-Rbt.	2008	4 455	29,2	6 569	4,10	269	3,30	217
	2009	4 268	29,3	6 666	4,10	273	3,30	220
	2010	**4 204**	**29,0**	**6 768**	**4,11**	**278**	**3,29**	**223**
Leistungsentwicklung				**+ 102**	**+0,01**	**+ 5**	**- 0,01**	**+ 3**

305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Laktations-Nummer	Anzahl Kühe	EKA ZKZ	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleck-vieh	1.	30 448	29,3	6 124	4,14	254	3,41	209
	2.	23 357	396	6 716	4,16	280	3,45	232
	3.	17 400	391	7 025	4,12	289	3,41	240
	4.	11 973	393	7 097	4,10	291	3,39	241
	5.	6 931	395	7 059	4,07	287	3,37	238
	6. u. >	8 068	398	6 715	4,05	272	3,36	226
	Alle	**98 177**	**394**	**6 658**	**4,12**	**275**	**3,41**	**227**
Braun-vieh	1.	9 229	30,5	6 275	4,19	263	3,52	221
	2.	7 315	419	7 036	4,23	298	3,60	254
	3.	5 671	412	7 459	4,23	315	3,54	264
	4.	4 089	408	7 520	4,22	318	3,54	266
	5.	2 595	413	7 461	4,22	315	3,52	262
	6. u. >	3 665	414	7 136	4,16	297	3,49	249
	Alle	**32 564**	**414**	**7 000**	**4,21**	**295**	**3,54**	**248**
Vorder-wälder	1.	1 428	32,1	4 740	4,18	198	3,30	156
	2.	1 156	397	5 222	4,19	219	3,38	176
	3.	958	385	5 589	4,17	233	3,33	186
	4.	770	390	5 589	4,18	233	3,29	184
	5.	548	389	5 635	4,07	230	3,26	184
	6. u. >	772	388	5 451	4,06	222	3,23	176
	Alle	**5 632**	**390**	**5 284**	**4,15**	**219**	**3,30**	**175**
Hol-stein-Sbt.	1.	24 523	28,2	7 382	4,01	296	3,29	243
	2.	19 382	415	8 228	4,09	336	3,35	276
	3.	13 420	411	8 629	4,12	356	3,30	285
	4.	8 175	415	8 639	4,13	357	3,29	284
	5.	4 494	414	8 570	4,10	352	3,25	279
	6. u. >	4 056	420	7 936	4,10	326	3,22	256
	Alle	**74 050**	**414**	**8 070**	**4,08**	**329**	**3,30**	**267**
Hol-stein-Rbt.	1.	4 204	29	6 768	4,11	278	3,29	223
	2.	3 209	416	7 449	4,16	310	3,37	251
	3.	2 3261	409	7 811	4,15	324	3,31	259
	4.	511	411	7 789	4,21	328	3,30	257
	5.	936	418	7 619	4,22	321	3,26	249
	6. u. >	1 178	412	7 213	4,17	301	3,23	233
	Alle	**13 364**	**413**	**7 327**	**4,15**	**304**	**3,31**	**243**

Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion

Rasse Zuchtverband	Prüf-jahr	Betriebe 30.09	Kühe insg.	Kühe Ø/Betr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	2007	2 295	82 782	36,1	6 922	4,13	286	3,46	240
Rinderunion	2008	2 193	83 529	38,1	6 912	4,15	287	3,45	238
Baden-	2009	2 128	83 468	39,2	7 053	4,13	292	3,45	243
Württemberg	**2010**	**2 026**	84 409	41,7	7 086	4,14	293	3,45	245
Braunvieh	2007	833	34 942	41,9	6 990	4,22	295	3,59	251
Rinderunion	2008	803	34 890	43,4	7 057	4,27	301	3,59	253
Baden-	2009	782	33 599	43,0	7 295	4,27	311	3,60	262
Württemberg	**2010**	**745**	33 709	45,2	7 312	4,25	311	3,59	262
Vorderwälder	2007	370	7 149	19,3	5 475	4,16	228	3,34	183
Rinderunion	2008	370	7 300	19,7	5,148	4,14	213	3,32	171
Baden-	2009	367	6 930	18,9	5 342	4,18	223	3,33	178
Württemberg	**2010**	**357**	6 912	19,4	5 436	4,17	227	3,33	181
Hinterwälder	2007	43	628	14,0	3 439	3,99	137	3,40	117
Rinderunion	2008	45	628	14,0	3 439	3,99	137	3,40	117
Baden-	2009	43	595	13,8	3 326	4,04	135	3,39	113
Württemberg	**2010**	**40**	553	13,8	3 312	4,06	135	3,40	113
Holstein-Sbt.	2007	1 090	52 740	48,4	8 287	4,13	342	3,38	280
Rinderunion	2008	1 080	54 735	50,7	8 300	4,14	344	3,36	279
Baden-	2009	1 189	61 370	51,6	8 364	4,12	344	3,37	281
Württemberg	**2010**	**1 160**	62 807	54,1	8 415	4,12	347	3,36	283
Holstein-Rbt.	2007	221	8 052	36,4	7 795	4,17	325	3,37	262
Rinderunion	2008	208	7 663	36,8	7 772	4,19	326	3,35	261
Baden-	2009	144	4 578	31,8	7 727	4,17	322	3,36	260
Württemberg	**2010**	**129**	4 454	34,5	7 826	4,16	326	3,35	262
Alle Mitglieds-	2009	**4 667**	190 898	40,9	7 457	4,15	310	3,44	257
betriebe RBW	**2010**	**4 471**	193 185	43,2	7 501	4,15	312	3,44	258

Bio-Betriebe, Leistungen nach Bestandsgrößen 2010

Bestandsgrößen-klasse Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	33	187	6,0	5 077	4,29	217	3,36	388
10,0 - 19,9	76	1 235	15,4	5 366	4,09	219	3,32	398
20,0 - 39,9	165	5 029	29,9	5 740	4,08	234	3,31	424
40,0 - 59,9	96	4 657	47,8	6 081	4,08	248	3,33	451
60,0 - 79,9	44	3 162	68,6	5 884	4,06	238	3,34	436
80,0 - 99,9	13	1 125	85,3	6 105	4,11	250	3,29	452
> 100	8	1 013	123,4	7 492	4,04	302	3,35	554
Alle	**435**	**16 408**	**36,8**	**5 963**	**4,08**	**243**	**3,33**	**442**

Bio-Betriebe, Betriebsdurchschnitte der ganzjährig geprüften Betriebe 2010

Rasse Alle Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuh-zahl	Alter in Jahre	Abkal-be %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	160	6 342	39,6	5,7	83,4	5 696	4,07	232	3,32	189
Braunvieh	94	3 567	37,9	6,1	80,7	6 004	4,10	246	3,47	208
Vorderwälder	46	1 036	22,5	6,0	85,8	5 181	4,10	213	3,26	169
Hinterwälder	6	58	9,7	6,8	89,7	2 928	4,15	121	3,40	99
Holstein-Sbt.	100	4 762	47,6	5,4	77,7	6 460	4,07	263	3,25	210
Holstein-Rbt.	17	498	29,3	5,6	76,3	6 149	4,11	253	3,24	199
Alle Rassen	**426**	**16 297**	**38,3**	**5,7**	**81,1**	**5 953**	**4,08**	**243**	**3,33**	**198**

Bio-Betriebe, Lebensleistung bei Abgangstieren

Rasse	Anzahl	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter in Jahre	Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf-jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	1 492	6,5	4,0	20 160	3,7	5 466	4,09	223
Braunvieh	725	7,0	4,3	24 051	4,2	5 764	4,13	238
Vorderwälder	243	7,2	4,6	20 498	4,1	4 940	4,05	200
Hinterwälder	9	6,6	4,2	10 781	3,5	3 074	4,05	124
Holstein-Sbt.	1 241	6,2	3,7	23 190	3,5	6 541	4,06	266
Holstein-Rbt.	223	6,4	3,9	23 369	3,8	6 202	4,15	257
Alle Rassen	**4 003**	**6,5**	**4,0**	**21 885**	**3,8**	**5 830**	**4,09**	**238**

Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs

Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.10	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
Stuttgart								
Stuttgart	348	7 445	4,19	312	3,41	254	4,8	67,9
Böblingen	2 716	7 349	4,12	303	3,40	250	4,9	78,1
Esslingen	1 818	7 068	4,12	291	3,42	242	5,2	76,3
Göppingen	7 621	6 806	4,16	283	3,42	233	5,1	78,7
Heidenheim	6 878	6 817	4,16	284	3,43	234	5,0	80,3
Heilbronn	3 951	7 541	4,16	314	3,44	259	4,7	76,1
Hohenlohekreis	6 304	7 370	4,15	306	3,41	251	4,9	78,8
Ludwigsburg	4 138	7 621	4,13	314	3,40	259	4,8	75,8
Main-Tauber	5 556	7 357	4,11	303	3,46	254	4,8	77,9
Ostalb	21 238	7 440	4,17	311	3,42	254	4,9	78,1
Rems-Murr	5 738	7 210	4,13	298	3,41	246	5,0	80,0
Schwäbisch Hall	18 140	7 200	4,12	296	3,41	245	4,9	78,0
Stuttgart gesamt	**84 446**	**7 256**	**4,14**	**301**	**3,42**	**248**	**4,9**	**78,2**
Karlsruhe								
Calw	2 902	7 451	4,16	310	3,44	256	4,9	77,9
Enzkreis	2 636	7 170	4,11	295	3,38	242	4,9	78,5
Freudenstadt	3 320	7 039	4,18	294	3,38	238	4,9	78,0
Karlsruhe	845	6 999	4,08	285	3,39	237	5,1	81,9
Neckar-Odenwald	6 652	7 353	4,14	304	3,43	252	4,8	78,3
Rastatt	366	6 590	4,00	264	3,41	225	5,1	74,8
Rhein-Neckar	2 942	7 823	4,07	319	3,40	266	4,8	75,9
Karlsruhe gesamt	**19 663**	**7 334**	**4,13**	**303**	**3,41**	**250**	**4,9**	**77,9**
Freiburg								
Breisgau-Hochschw.	7 247	6 432	4,14	267	3,33	214	5,5	78,0
Emmendingen	2 872	6 760	4,20	284	3,35	226	5,3	75,6
Konstanz	7 987	7 188	4,15	299	3,39	244	5,0	77,5
Lörrach	3 002	6 533	4,13	270	3,38	221	5,3	77,5
Ortenau	5 628	6 459	4,16	268	3,33	215	5,2	75,6
Rottweil	3 553	6 761	4,13	279	3,38	228	5,1	77,6
Schw. Baar	9 109	6 734	4,18	281	3,36	226	5,2	79,9
Tuttlingen	4 622	7 051	4,13	291	3,37	238	5,1	80,7
Waldshut	8 655	6 901	4,17	288	3,38	233	5,0	78,6
Freiburg gesamt	**52 675**	**6 778**	**4,16**	**282**	**3,36**	**228**	**5,2**	**78,1**

Fortsetzung

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.10	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
Tübingen								
Alb-Donau	15 119	7 363	4,16	306	3,44	253	5,0	77,7
Biberach	26 605	7 432	4,26	316	3,48	259	5,1	76,0
Bodensee	7 900	7 271	4,16	302	3,40	247	5,2	77,3
Ravensburg	55 798	7 354	4,18	307	3,48	256	5,2	75,9
Reutlingen	7 484	7 203	4,13	297	3,39	244	4,8	77,5
Sigmaringen	10 283	7 414	4,16	308	3,41	253	4,9	77,9
Tübingen	1 451	6 907	4,11	284	3,33	230	4,9	74,7
Zollernalb	2 794	7 442	4,07	303	3,36	250	4,9	79,2
Tübingen gesamt	**127 434**	**7 359**	**4,18**	**308**	**3,45**	**254**	**5,1**	**76,5**
Baden-Württemberg	**284 218**	**7 219**	**4,16**	**301**	**3,42**	**247**	**5,0**	**77,4**

Rassenverteilung in Baden-Württemberg

Hauptrasse Fleckvieh Hauptrasse Holstein Hauptrasse Braunvieh

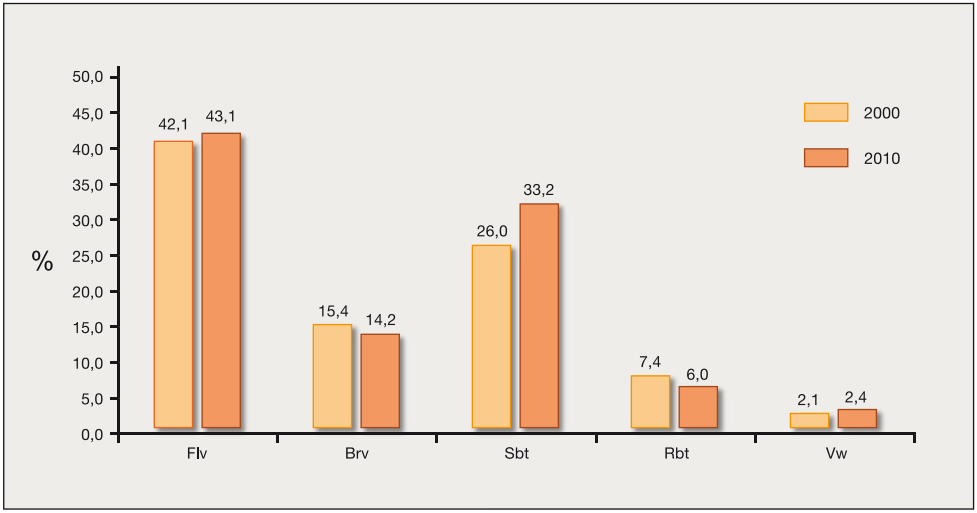
Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	Kuhzahl 30.09.10	Flv %	Brv %	Sbt %	Rbt %	Vw %	Hw %
Stuttgart							
Stuttgart	348	16,4	2,0	64,9	14,7	-	-
Böblingen	2 716	71,6	0,5	22,8	2,4	-	-
Esslingen	1 818	68,3	4,2	20,5	5,9	-	-
Göppingen	7 621	73,1	1,6	19,6	5,2	-	-
Heidenheim	6 878	84,3	0,4	10,1	4,3	-	-
Heilbronn	3 951	53,1	0,2	40,7	5,9	-	-
Hohenlohekreis	6 304	55,4	0,3	37,7	6,1	-	-
Ludwigsburg	4 138	42,8	1,0	50,0	5,6	-	-
Main-Tauber	5 556	70,6	0,5	23,6	4,4	-	-
Ostalbkreis	21 238	57,4	1,3	34,2	5,9	-	-
Rems-Murr	5 738	74,4	2,3	19,4	3,1	-	-
Schwäbisch Hall	18 140	66,0	0,7	28,8	3,6	-	-
Stuttgart gesamt	**84 446**	**64,3**	**1,0**	**28,9**	**4,8**	**-**	**-**
Karlsruhe							
Calw	2 902	72,3	2,0	19,4	6,0	-	-
Enzkreis	2 636	47,2	0,6	41,4	9,5	-	-
Freudenstadt	3 320	70,3	0,2	25,2	4,0	0,1	-
Karlsruhe	845	48,5	-	36,7	14,4	-	-
Neckar-Odenwald	6 652	66,2	0,1	28,1	4,9	-	-
Rastatt	366	54,6	-	40,2	4,6	-	-
Rhein-Neckar	2 942	27,2	0,2	60,3	10,1	-	-
Karlsruhe gesamt	**19 663**	**58,4**	**0,5**	**33,5**	**6,7**	**-**	**-**
Freiburg							
Breisgau-Hochschw.	7 247	9,8	2,7	35,6	16,0	31,7	3,5
Emmendingen	2 872	11,9	3,5	42,7	17,0	23,3	0,1
Konstanz	7 987	45,5	1,0	46,5	5,8	0,2	-
Lörrach	3 002	33,5	1,2	40,4	6,5	9,3	8,2
Ortenau	5 628	14,0	1,0	45,7	17,4	19,8	0,2
Rottweil	3 553	70,6	1,0	21,2	4,4	1,8	-
Schw. Baar	9 109	36,4	2,3	29,7	7,8	22,7	0,1
Tuttlingen	4 622	56,4	3,6	34,5	4,6	-	0,2
Waldshut	8 655	49,8	1,7	37,1	6,3	3,8	0,4
Freiburg gesamt	**52 675**	**36,5**	**1,9**	**37,2**	**9,3**	**13,0**	**1,1**

Fortsetzung

Regierungsbezirke Kreise	Kuhzahl 30.09.10	Flv %	Brv %	Sbt %	Rbt %	Vw %	Hw %
Tübingen							
Alb-Donau	15 119	65,4	8,4	22,0	3,7	-	-
Biberach	26 605	22,9	40,6	30,1	5,7	-	-
Bodensee	7 900	23,5	18,1	49,5	8,3	-	-
Ravensburg	55 798	13,8	43,9	36,8	4,7	-	-
Reutlingen	7 484	59,0	0,3	34,8	4,7	-	-
Sigmaringen	10 283	50,1	3,7	37,6	7,8	-	-
Tübingen	1 451	55,5	0,1	39,3	4,4	-	-
Zollernalb	2 794	50,6	1,6	40,6	6,8	-	-
Tübingen gesamt	**127 434**	**29,3**	**30,2**	**34,5**	**5,3**	**-**	**-**
Baden-Württemberg	**284 219**	**43,1**	**14,2**	**33,2**	**6,0**	**2,4**	**0,2**

Entwicklung der Rassenverteilung



Deutsche Fleckvieh Schau 2009

in der Arena Hohenlohe

Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen

Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen

Zuchtverein	30.09.10 Betr.	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg									
Enz-Karlsruhe-Rastatt	28	1 258	6 737	4,12	278	3,46	233	5,0	78,7
Böblingen	47	1 586	6 833	4,13	282	3,40	233	5,0	80,0
Calw/Nagold	47	1 820	7 213	4,12	297	3,44	248	5,0	77,8
Freudenstadt	47	1 982	6 795	4,12	280	3,42	232	4,9	79,0
Tübingen-Rottenburg	23	899	6 979	4,19	292	3,41	238	4,9	75,8
Esslingen	41	1 260	6 868	4,09	281	3,46	238	5,2	78,0
Ludwigsburg	32	1 179	7 163	4,11	294	3,45	247	5,0	80,3
Rems-Murr	86	3 209	7 100	4,11	292	3,43	243	5,1	82,2
Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg									
Waldshut Bonndorf	63	2 902	6 799	4,14	282	3,43	233	5,0	80,9
Markgräflerland	44	1 428	6 615	4,16	275	3,49	231	5,2	81,4
Saulgau	35	2 082	7 621	4,22	322	3,49	266	5,0	81,5
Fördv.Fleckviehz.Sig.	76	3 256	6 929	4,17	289	3,46	240	5,0	79,7
Schwarzwald-Baar	69	3 535	6 875	4,16	286	3,44	236	5,0	82,7
Hegau Bodensee	75	3 196	6 989	4,14	289	3,46	242	5,0	82,3
Balingen	18	869	6 935	4,10	285	3,41	237	4,9	81,5
Rottweil	49	1 935	6 787	4,14	281	3,41	232	5,2	80,3
Limpurger Rinderunion Baden-Württemberg									
Limpurger	13	93	4 586	4,01	183	3,45	158	5,0	88,7
Jerseyzuchtverband									
Jersey	4	101	6 118	5,69	348	4,16	254	5,6	85,3

Fortsetzung

Zuchtverein	30.09.10 Betr.	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg									
Adelsheim-Buchen	40	1 666	6 928	4,15	288	3,45	239	4,9	80,4
Rhein-Neckar	9	342	6 878	4,04	278	3,49	240	4,9	80,9
Neckar-Odenwald	36	1 465	7 250	4,13	299	3,46	251	4,7	80,1
Main-Tauber	82	2 851	7 205	4,08	294	3,48	251	4,9	82,7
Neresheim	66	3 174	7 512	4,16	313	3,48	261	4,9	80,3
Ellwangen	78	3 309	7 387	4,19	309	3,46	256	4,8	80,8
Gaildorf	57	2 372	7 222	4,07	294	3,44	248	5,0	82,3
Rinderzuchtv. Ostalb	59	2 804	7 025	4,10	288	3,45	242	4,9	81,3
Schwäbisch Hall	80	6 583	7 082	4,11	291	3,45	244	4,9	80,5
Heilbronn	14	371	6 598	4,15	274	3,51	232	4,9	76,8
Künzelsau-Öhringen	60	2 738	7 181	4,14	297	3,43	247	4,9	82,5
Kraichgau	9	624	7 545	4,17	315	3,54	267	4,7	82,0
Neckarsulm	19	634	7 232	4,19	303	3,45	250	4,7	83,3
Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg									
Biberach-Aulendorf	68	3 178	7 349	4,18	307	3,46	254	5,0	83,4
Blaubeuren	34	1 355	7 189	4,16	299	3,43	247	5,1	80,6
Ehingen	50	2 180	7 083	4,13	293	3,44	244	4,9	81,7
Göppingen/Geislingen	87	3 722	6 875	4,15	285	3,47	238	5,0	80,9
Heidenheim	59	2 676	7 020	4,15	292	3,45	242	5,0	82,8
Reutlingen	83	3 263	7 025	4,14	291	3,43	241	4,8	82,6
Ravensburg	59	2 427	6 970	4,20	293	3,44	240	5,4	81,2
Riedlingen	33	1 292	7 189	4,18	301	3,47	250	4,9	81,3
Ulm / Donau	64	2 987	7 507	4,14	311	3,48	261	5,0	80,5

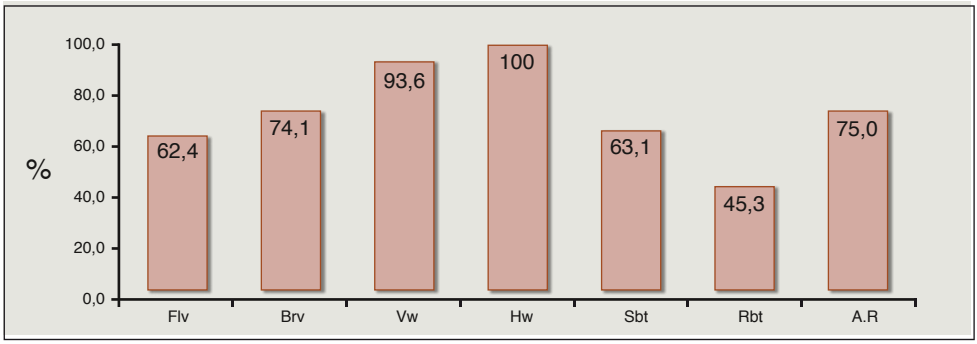
Fortsetzung

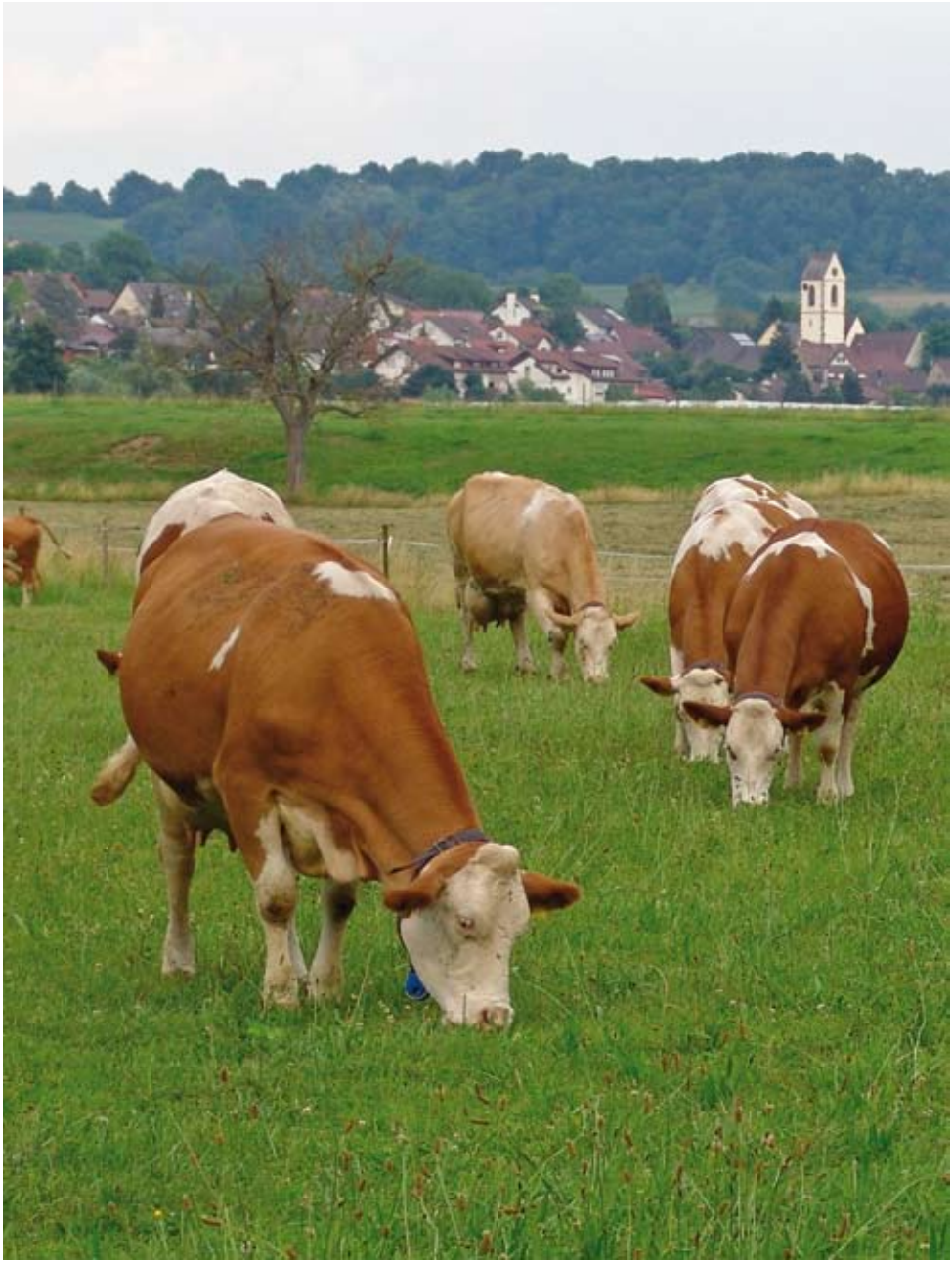
Zuchtverein	30.09.10 Betr.	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
Braunvieh Rinderunion Baden-Württemberg									
Biberach	82	3 774	7 335	4,33	317	3,60	264	5,3	76,3
Ellwangen	79	3 834	7 626	4,28	327	3,60	275	5,3	76,3
Laupheim	25	1 054	7 295	4,29	313	3,62	264	5,2	69,0
Leutkirch	178	7 389	7 103	4,17	296	3,56	253	5,5	75,5
Illertal	47	2 074	7 798	4,30	335	3,60	280	5,3	76,0
Bad Waldsee	14	6 196	7 393	4,31	318	3,61	267	5,4	77,8
Wangen	67	7 504	7 123	4,16	297	3,58	255	5,5	76,6
Ulm	30	1 277	7 842	4,39	344	3,63	285	5,0	76,9
Schwarzwald	23	607	6 486	4,27	277	3,45	224	5,4	77,4
Vorderwälder Rinderunion Baden-Württemberg									
Brigach / Bregtal	98	2 177	5 515	4,17	230	3,33	184	5,8	84,4
Dreisam / Elztal	84	1 491	5 609	4,20	236	3,37	189	5,8	80,9
Südlicher Schwarzwald	34	565	5 377	4,18	225	3,31	178	5,9	80,6
Kinzigtal	83	1388	5 255	4,19	220	3,33	175	5,6	81,0
Hochschwarzwald	58	1 291	5 321	4,11	219	3,29	175	5,8	84,1
Hinterwälder Rinderunion Baden-Württemberg									
Großes Wiesental	40	553	3 312	4,06	135	3,40	113	7,0	84,2
Holstein-Schwarzbunt Rinderunion Baden-Württemberg									
Nordwürttemberg	348	18 442	8 555	4,13	353	3,37	288	4,7	76,9
Nordbaden	97	5 254	8 575	4,12	353	3,37	289	4,7	77,5
Südbaden	45	12 445	8 128	4,14	336	3,34	271	4,8	76,9
Südwürttemberg	470	26 666	8 423	4,11	346	3,36	283	4,8	77,3
Holstein-Rotbunt Rinderunion Baden-Württemberg									
Nordwürttemberg	26	1 001	8 003	4,19	336	3,40	272	4,7	75,9
Nordbaden	9	276	7 456	4,28	319	3,41	255	5,0	76,9
Südbaden	59	1 718	7 563	4,14	313	3,31	250	5,0	77,4
Südwürttemberg	35	1 459	8 080	4,14	334	3,36	272	5,1	77,4

Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen

Rasse HB -Betriebe NHB-Betriebe	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Ab-kalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh										
HB	2 025	84 372	41,7	5,0	81,1	7 086	4,14	293	3,45	**245**
NHB	1 224	42 413	34,7	5,1	77,8	6 240	4,19	261	3,42	**213**
Braunvieh										
HB	745	33 709	45,2	5,4	76,3	7 312	4,25	311	3,59	**262**
NHB	245	9 301	38,0	5,6	72,5	6 311	4,24	267	3,53	**223**
Vorderwälder										
HB	354	6 859	19,4	5,8	82,6	5 433	4,17	227	3,33	**181**
NHB	23	274	11,9	6,2	72,6	4 334	4,17	181	3,27	**142**
Hinterwälder										
HB	40	553	13,8	7,0	84,2	3 312	4,06	135	3,40	**113**
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**-**
Holstein-Sbt.										
HB	1 159	62 756	54,1	4,8	77,1	8 417	4,12	347	3,36	**283**
NHB	709	33 747	47,6	5,0	75,6	7 294	4,16	304	3,35	**244**
Holstein-Rbt.										
HB	129	4 454	34,5	5,0	77,0	7 826	4,16	326	3,35	**262**
NHB	144	4 541	31,5	5,2	74,6	6 553	4,21	276	3,34	**219**
Alle Rassen										
HB	**4 466**	**193 044**	**43,2**	**5,0**	**78,9**	**7 502**	**4,15**	**312**	**3,44**	**258**
NHB	**2 349**	**90 447**	**38,5**	**5,1**	**76,3**	**6 649**	**4,19**	**278**	**3,40**	**226**

Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassengruppen





Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs *

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3.0 bis 9.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Braunvieh					
Hodapp Bernhard	77740 Bad Peterstal	9 815	4,06	3,43	735
Ulrich Arthur	73457 Essingen	9 772	3,93	3,59	735
Hinterwälder					
Kiefer Klaus	79677 Aitern	4 258	4,47	3,66	346
Kuttler Manfred	79692 Kleines Wiesental	3 934	4,32	3,44	305
Vorderwälder					
Deiss Reinhold	79650 Schopfheim	7 443	4,35	3,55	588

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Goeggerle Josef	73492 Rainau	10 252	4,30	3,58	807
Hennegriff Otto	74838 Limbach	9 477	4,32	3,45	736
Rapp Franz	89584 Ehingen	9 187	4,14	3,64	714
Schmidt Thomas GbR	97993 Creglingen	9 092	4,18	3,63	710
Sessler Ralf	74594 Kreßberg	9 208	4,07	3,49	696
Loercher Hans-Ulrich	75389 Neuweiler	9 319	3,91	3,42	684
Schneider Kurt	74429 Sulzbach-Laufen	8 851	4,30	3,34	676
Hofmann Michael	74538 Rosengarten	8 733	4,12	3,52	666
Hirschfeld Friedrich	72285 Pfalzgrafenweiler	8 950	3,99	3,44	665
Hermann Hans Dieter	74572 Blaufelden	8 874	4,06	3,40	662
Stark Karl	74172 Neckarsulm	8 243	4,39	3,56	655
Hinterwälder					
Le Frombaar GbR	78183 Hüfingen	3 903	4,19	3,57	303
Vorderwälder					
Moser Georg	79215 Elzach	7 315	4,23	3,63	574
Huber Thomas	79733 Görwihl	6 492	4,83	3,56	544

* Grenzwerte F+E kg, Fleckvieh 650, Braunvieh 700, Vorderwälder 540, Hinterwälder 300, Holstein 750.

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Staudinger Heinz	89547	Gerstetten	10 325	4,16	3,60	801
Heinzelmann Siegfried	72290	Loßburg	9 149	4,83	3,44	757
Gross Willi	74579	Fichtenau	9 450	4,39	3,56	751
Rees Jakob	89081	Ulm	9 442	4,09	3,60	727
Burger Thomas	79215	Biederbach	9 180	4,49	3,43	727
Wecker Thomas	74613	Öhringen	9 128	4,32	3,48	711
Schuele GbR	74426	Bühlerzell	8 775	4,35	3,71	707
Schaible Karl-Ulrich	72297	Seewald	8 889	4,31	3,58	702
Golther Pfitzhof GbR	74249	Jagsthausen	8 758	4,42	3,43	688
Fahr Wolfgang	74429	Sulzbach-Laufen	8 938	4,13	3,55	687
Hartmann Petra	88317	Aichstetten	8 701	4,13	3,67	678
Maurer G&G GbR	74572	Blaufelden	8 709	4,22	3,56	677
Thamasett Eberhard	73466	Lauchheim	9 062	4,04	3,42	676
Straub Karl	73441	Bopfingen	8 502	4,49	3,46	676
Stier Heinrich	74653	Ingelfingen	8 788	4,23	3,45	675
Kircher Eberhard	74626	Bretzfeld	8 871	4,12	3,42	669
Grieser GbR	97996	Niederstetten	9 118	3,91	3,40	666
Feil Tobias	73453	Abtsgmünd	8 802	4,00	3,56	666
Gropper Otto	88457	Kirchdorf	8 249	4,53	3,55	666
Halder Egon	88361	Boms	8 558	4,20	3,55	664
Breuninger Dieter	74653	Künzelsau	9 028	3,96	3,33	659
Deigendesch Bernd	72348	Rosenfeld	8 291	4,46	3,44	655
Hackspacher Georg	73485	Unterschneidheim	8 259	4,43	3,50	655
Nagler Hermann jun.	73485	Unterschneidheim	8 545	4,16	3,50	654
Moess Matthias	74239	Hardthausen	8 492	4,20	3,49	654
Lanig GbR	97922	Lauda-Königshofen	8 410	4,27	3,50	654
Schmid Barbara	73460	Hüttlingen	8 532	4,20	3,43	652
Friess Wolfgang	74670	Forchtenberg	8 115	4,58	3,44	651
Burger Franz	89584	Lauterbach	8 787	3,98	3,41	650
Braunvieh						
Schwarz Karl	88260	Argenbühl	10 231	4,26	3,57	802
Kling Franz	88416	Steinhausen	9 214	4,56	3,77	768
Geray Hubert	88410	Bad Wurzach	8 981	4,37	3,73	727
Scheffold Marita	88471	Laupheim	8 607	4,56	3,72	712
Durach Bruno	88299	Leutkirch	9 004	4,13	3,67	702

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Vorderwälder					
Nopper Josef	79261 Gutach	8 159	4,45	3,46	646
Steiert Andreas	79117 Freiburg	7 775	4,67	3,44	630
Schwaer Konrad	79271 St. Peter	7 927	4,14	3,58	612
Klausmann Otmar	78112 St. Georgen	7 931	4,32	3,38	611
Riesle Klaus	78148 Gütenbach	8 101	4,02	3,36	598
Drayer Georg	79286 Glottertal	7 986	4,06	3,27	585
Wangler Matthias	77978 Schuttertal	7 001	4,50	3,46	557
Fehrenbach Franz	78120 Furtwangen	7 181	4,17	3,52	553
Nopper Manfred	78148 Gütenbach	7 107	4,11	3,55	545
Hinterwälder					
Wetzel Klaus	79694 Utzenfeld	4 725	4,78	3,55	394
Winterhalder Oskar	79843 Löffingen	4 118	4,33	3,63	328
Pfefferle Martin	79677 Aitern	3 947	4,26	3,38	301
Holstein					
Leuser Berthold	97959 Assamstadt	11 098	4,09	3,36	827
Koehler-Merz Dirk	73494 Rosenberg	10 973	4,27	3,27	827
Heilbock Peter	79271 St. Peter	10 902	4,04	3,41	811
Fischbach Manuel	88433 Schemmerhofen	11 124	3,87	3,32	800
Frick Herbert	88339 Bad Waldsee	9 923	4,10	3,55	759

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Schmohl Andreas	73760 Ostfildern	9 543	4,13	3,54	733
Vogel Kai	97956 Werbach	9 388	4,06	3,55	714
Häckel GbR G. u. J	89129 Langenau	9 404	4,05	3,52	711
Götz David	71263 Weil der Stadt	9 623	3,91	3,38	703
Hahn Thomas	88662 Überlingen	9 293	4,13	3,41	701
Endres Markus	88696 Owingen	9 042	4,14	3,58	698
Häberle Wilfried	89129 Setzingen	9 039	4,26	3,45	697
Schneider Daniel GbR	74426 Bühlerzell	9 286	4,01	3,45	693
Kaleyta Werner	73102 Birenbach	9 023	4,20	3,44	690

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Bidlingmaier Thomas	73054 Eislingen	9 218	3,86	3,55	683
Fürst Harald	73479 Ellwangen	8 750	4,20	3,46	671
Braun Anton	88480 Achstetten	8 924	3,99	3,51	669
Lehner Jürgen	74592 Kirchberg	8 686	4,21	3,50	669
Reklau Hans	88448 Attenweiler	8 779	3,99	3,55	663
Schwenger F. u. M.	73553 Alfdorf	8 614	4,21	3,45	660
Häberle Alfred	89547 Gerstetten	8 487	4,25	3,51	659
Neidlein Wilfried	74549 Wolpertshausen	8 759	4,05	3,46	658
Gassner Thomas	72525 Münsingen	8 754	4,05	3,46	658
Vogelmann Wolfgang	74535 Mainhardt	9 053	3,81	3,44	657
Schmelcher Manfred	72532 Gomadingen	8 824	4,07	3,37	656
Berhalter Josef	73488 Ellenberg	8 359	4,33	3,50	655
Kaeß Peter	88147 Achberg	8 737	4,02	3,44	652
Mehl Walter	74722 Buchen	8 433	4,19	3,53	651
Seeger Thomas	72224 Ebhausen	8 420	4,40	3,33	651
Hagen Wolfgang	73495 Stödtlen	8 248	4,47	3,42	651
Braunvieh					
Bentele Josef	88287 Grünkraut	10 035	4,43	3,73	819
Bader Anton	88316 Isny	10 343	3,99	3,69	795
Kohn Helmut	89194 Schnürpflingen	9 394	4,53	3,79	782
Reichle Alfred	88410 Bad Wurzach	9 452	4,27	3,91	774
Reisch Karl	88459 Tannheim	9 826	4,24	3,58	769
Baisch Karl	88447 Warthausen	9 294	4,31	3,64	738
Jarde Gebhard	88239 Wangen	9 107	4,30	3,56	717
Welte Reinhold	88410 Bad Wurzach	8 728	4,39	3,81	716
Kramer GbR	88453 Erolzheim	8 893	4,30	3,68	709
Stadler GbR	88639 Wald	9 247	4,16	3,41	700
Vorderwälder					
Willmann-Knöpfle GbR	79822 Titisee-Neustadt	7 406	4,30	3,49	578
Beha Eberhard	78089 Unterkirnach	7 449	4,34	3,38	575
Scherer Markus	79271 St. Peter	7 232	4,28	3,47	561
Fichter Roland	78112 St. Georgen	7 233	4,19	3,54	559
Holstein					
Rattstadter GbR	73479 Ellwangen	11 193	4,22	3,52	867
Fuchs J. u. C.	73495 Stödtlen	11 927	3,81	3,37	856
Mayr Marcus	79261 Gutach	11 422	3,94	3,43	841

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holstein					
Kettenacker Wolfram	88525 Dürmentingen	10 220	4,52	3,47	817
Stützle Johannes	88459 Tannheim	10 905	4,05	3,37	810
Arnegger Norbert	88279 Amtzell	10 439	4,33	3,43	810
Epting I. u. W.	78126 Königsfeld	10 484	4,33	3,36	807
Weiland Manfred	97944 Boxberg	10 415	4,16	3,56	805
Buchner Norbert	88299 Leutkirch	10 601	4,16	3,35	796
Weidenmüller Albrecht	97993 Creglingen	10 299	4,14	3,58	795
Schädler Peter	88299 Leutkirch	10 581	4,11	3,35	789
Knab GbR	88524 Uttenweiler	9 995	4,43	3,42	785
Knitz Josef	88276 Berg	10 190	4,26	3,41	782
Gahm Eckhard	74549 Wolpertshausen	10 574	4,07	3,27	776
Prinz Siegfried	88299 Leutkirch	9 891	4,39	3,46	776
Ehret Klaus	69501 Hemsbach	10 326	4,15	3,36	775
Waibel Max	88437 Maselheim	10 137	4,26	3,37	773
Lehner Jürgen	74592 Kirchberg	9 798	4,39	3,47	771
Rief Anton	73479 Ellwangen	10 024	4,17	3,51	770
Weigele Willi	88677 Markdorf	10 341	4,04	3,37	766
Seifert GbR Paul-Martin	89179 Beimerstetten	9 820	4,36	3,44	766
Frei Michael	88074 Meckenbeuren	10 068	4,08	3,49	762
Hilpert Ewald	79790 Küssaberg	10 387	3,98	3,33	760
Hoefle Reinhold	74542 Braunsbach	9 795	4,33	3,41	759
Seeger Thomas	72224 Ebhausen	10 085	4,23	3,28	757
Kurz Markus	88457 Kirchdorf	10 835	3,69	3,26	754
Hofer GbR	88099 Neukirch	10 136	4,03	3,38	750

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Hammer Eberhard	72227 Egenhausen	10 636	4,36	3,53	839
Dangelmaier Simpert	73432 Aalen	9 819	4,14	3,55	756
Raunecker Friedbert	89561 Dischingen	9 600	4,07	3,45	722
Baier Josef	74842 Billigheim	9 966	3,89	3,32	718
Egle Franz	88525 Dürmentingen	8 754	4,59	3,61	718

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Kemmler Landw. GbR	72127 Kusterdingen	9 178	4,15	3,64	715
Schilling Hansjörg	89143 Blaubeuren	9 177	4,29	3,50	715
Gommel Michael	71254 Ditzingen	9 435	4,10	3,46	713
Nägele K. u. S.	73266 Bissingen	8 971	4,24	3,68	711
Benz Karl Georg	89520 Heidenheim	9 124	4,33	3,43	708
Kemmler Thomas	72127 Kusterdingen	8 892	4,37	3,52	702
Haag Reinhold jun.	71560 Sulzbach	9 378	3,96	3,49	700
Huber Hansjörg	75387 Neubulach	8 995	4,25	3,50	697
Ewald Hubert	78199 Bräunlingen	8 917	4,29	3,50	694
Rogg GbR	79780 Stühlingen	9 221	4,06	3,43	691
Koch Martin	69168 Wiesloch	9 071	4,05	3,54	690
Kümmerer Wolfgang	74547 Untermünkheim	9 024	4,08	3,51	686
Mayer Georg	73460 Hüttlingen	9 162	3,98	3,45	680
Pressmar Hans-Jörg	73337 Bad Überkingen	8 864	4,21	3,44	678
Hoch A. u. D.	88436 Eberhardzell	8 821	4,17	3,49	676
Mack F. u. S.	88299 Leutkirch	8 886	4,09	3,50	674
Braun Uli	71522 Backnang	8 567	4,29	3,57	674
Birkhofer GbR	88348 Bad Saulgau	9 063	3,90	3,52	673
Henner Georg	89177 Ballendorf	8 533	4,26	3,62	673
Weber Karl	73432 Aalen	8 503	4,35	3,57	673
Häberle Ernst	89547 Gerstetten	8 425	4,52	3,47	673
Wemmer GbR	74936 Siegelsbach	8 862	4,04	3,54	672
Dauner Hans-Jürgen	89129 Langenau	8 626	4,28	3,50	671
Layher G. u. I. GbR	74592 Kirchberg	8 846	4,07	3,48	667
Käppeler Philipp	79848 Bonndorf	8 768	4,09	3,46	661
Steinhauser Manfred	88287 Grünkraut	8 730	4,02	3,54	660
Klingler Markus	89198 Westerstetten	8 620	4,21	3,42	658
Mayer K. u. Partner GbR	89564 Nattheim	8 486	4,21	3,54	658
Gille Thomas	75446 Wiernsheim	8 580	4,26	3,37	654
Rosenäcker GbR	74594 Kreßberg	8 430	4,31	3,45	654
Habel GbR	97993 Creglingen	8 408	4,14	3,63	653
Armbruster GbR	72250 Freudenstadt	8 425	4,15	3,59	652
Huebschle R. u. F.	88662 Überlingen	8 445	4,12	3,58	650
Braunvieh					
Schmaus Michael	88430 Rot a. d. Rot	9 908	4,32	3,77	802
Rohmer Peter	88457 Kirchdorf	9 539	4,54	3,69	785

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Braunvieh					
Kunz Friedrich	88430 Rot a. d. Rot	9 897	4,22	3,70	784
Kienle Josef	88453 Erolzheim	9 881	4,23	3,60	774
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	10 253	4,14	3,39	772
Neuhauser GbR	88489 Wain	9 306	4,41	3,70	754
Rehm Karl	88416 Ochsenhausen	9 377	4,29	3,69	748
Simmler Stefan	88430 Rot a. d. Rot	9 641	4,04	3,69	746
Sauter Friedrich	88410 Bad Wurzach	9 212	4,30	3,79	745
Hodrus Georg	88316 Isny	9 321	4,13	3,71	731
Riss Martin	88410 Bad Wurzach	9 290	4,26	3,61	731
Birk Erich	88410 Bad Wurzach	9 015	4,28	3,64	714
Gaum Konrad	88477 Schwendi	8 806	4,34	3,77	714
Frey Werner	88430 Rot a. d. Rot	8 913	4,28	3,62	705
Schneider Eduard	88450 Berkheim	8 800	4,29	3,69	702
Holstein					
Baier Josef	74842 Billigheim	12 062	3,93	3,30	872
Wittlinger R. u. J. GbR	71672 Marbach	11 125	4,17	3,46	849
Knupfer Konrad	88454 Hochdorf	10 886	3,95	3,51	812
Egle Franz	88525 Dürmentingen	10 454	4,27	3,50	812
Bullinger Gerhard	74585 Rot am See	10 768	4,11	3,42	811
Maurus B. u. E.	88299 Leutkirch	10 948	4,08	3,32	810
Romer H. u. M.	88214 Ravensburg	10 441	4,27	3,39	800
Lederer Martin	71737 Kirchberg	10 288	4,22	3,45	789
Kalmbach Georg	72582 Grabenstetten	10 459	4,10	3,34	779
Dauner Hans-Jürgen	89129 Langenau	10 364	4,13	3,32	772
Hager Michael	88276 Berg	10 102	4,25	3,39	772
Dietrich Hans	74535 Mainhardt	10 029	4,18	3,47	767
Döhler GbR G. u. M.	97993 Creglingen	10 405	3,94	3,38	762
Schaenzel Dieter GbR	73457 Essingen	10 311	4,15	3,25	762
Simmler Stefan	88430 Rot a. d. Rot	10 355	3,86	3,49	760
Riesch Fritz	71254 Ditzingen	9 944	4,23	3,39	758
Schneider-Wild Stephan	88677 Markdorf	10 278	3,98	3,34	753
Buck Klaus	74635 Kupferzell	10 064	4,16	3,32	753
Herbster-Thumm Karin	73349 Wiesensteig	10 705	3,70	3,33	752
Hönes Martin	70825 Korntal-Münchingen	9 987	4,26	3,26	751
Bentele Thomas GbR	88213 Ravensburg	9 661	4,47	3,30	751

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh						
Nüssle Oswald	88427	Bad Schussenried	10 749	4,26	3,56	841
Berger Alfred	88518	Herbertingen	8 799	4,35	3,51	692
Butz Marlene	72655	Altdorf	9 381	3,85	3,51	690
LAZBW Rinderhaltung	88326	Aulendorf	9 148	4,05	3,48	689
Schilling Hans-Jürgen	88422	Seekirch	8 823	4,27	3,54	688
Haussler Gustav	74629	Pfedelbach	8 819	4,32	3,43	683
Geiselhart Rolf	72534	Hayingen	8 485	4,60	3,44	682
Markert Reinhold	97993	Creglingen	8 728	4,16	3,59	676
Steinwand Bernd	72172	Sulz	9 432	3,83	3,29	672
Clauss Hans-Ulrich	89174	Altheim	8 420	4,27	3,67	668
Kümmerer Werner	74547	Beltersrot	8 632	4,24	3,45	664
Mink GbR	78606	Seitingen-Oberflacht	8 639	4,20	3,47	662
Hof-Aischland Milch GbR	97990	Weikersheim	8 913	3,97	3,42	659
Nesensohn GbR	88630	Pfullendorf	8 614	4,19	3,45	658
Stängle GbR H. u. H.	89547	Gerstetten	8 586	4,14	3,49	654
Dreher Kurt	88348	Bad Saulgau	8 570	4,13	3,48	652
Mayer Klaus	73479	Ellwangen	8 786	3,97	3,44	650
Braunvieh						
Held Jürgen	89079	Ulm	10 410	4,52	3,66	852
Mangler Michael	88410	Bad Wurzach	9 039	4,41	3,85	747
Heine Josef	88436	Eberhardzell	9 042	4,38	3,75	735
Menig Herbert	88410	Bad Wurzach	8 920	4,30	3,69	712
Holstein						
Brasser GbR	88364	Wolfegg	10 537	4,14	3,54	808
Erthle Manfred	89079	Ulm	10 768	3,93	3,46	796
Reeb Georg	73479	Ellwangen	10 466	4,12	3,41	788
Rothermel Stefan	88299	Leutkirch	10 650	4,05	3,33	787
Neher Eugen jun.	73441	Bopfingen	10 684	4,01	3,31	781
Koeder Hubert	73494	Rosenberg	10 807	3,88	3,30	776
Paulus GbR	77866	Rheinau	10 316	4,17	3,32	772
Woerz GbR	72587	Römerstein	10 422	4,06	3,33	770
Vollmer Josef	88317	Aichstetten	10 305	4,05	3,43	770
Pfeifle Erwin	72532	Gomadingen	9 932	4,36	3,38	768
Reich Ralf	88276	Berg	9 371	4,81	3,39	768
Spitz-Krughof GbR	79297	Winden	9 430	4,59	3,54	766
Mösle Otto	88317	Aichstetten	9 967	4,22	3,44	762

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holstein					
Kümmerer Werner	74547 Beltersrot	9 832	4,36	3,39	762
Lieb Paul u. Brigitte	73566 Birkenteich	10 183	4,03	3,44	761
Eck GbR H. u. T.	69502 Hemsbach	9 923	4,16	3,45	756
Schlichte Hermann	88239 Wangen	9 673	4,26	3,52	752

Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Fleckvieh					
Sanzi Inge	71083 Herrenberg	10 415	4,15	3,52	799
Wiedemann GbR	73450 Neresheim	9 060	4,22	3,49	698
BG Leitersbuch GbR	89180 Berghülen	9 235	4,04	3,45	692
Müller Karl	88348 Allmannsweiler	8 606	4,42	3,58	688
Rost Matthias	74417 Gschwend	8 915	4,24	3,37	679
Hutter Anton	73494 Rosenberg	8 750	4,18	3,55	677
Schelkle Edwin	88518 Herbertingen	8 949	3,95	3,57	674
KNH Milchhof GbR	74549 Wolpertshausen	8 870	4,19	3,37	671
Sauter Anton	88368 Bergatreute	8 491	4,29	3,62	671
Mayer Jens	72218 Wildberg	8 929	4,08	3,36	665
Bäumler GbR C. u. H.	89177 Ballendorf	8 542	4,20	3,50	658
Mundsinger Guenter	74564 Crailsheim	8 822	3,89	3,49	651
Braunvieh					
Lang GbR J. u. J.	88400 Biberach	9 644	4,25	3,66	763
Deient Hermann	88339 Bad Waldsee	9 045	4,34	3,73	729
Einsiedler-Spiess GbR	88299 Leutkirch	8 851	4,29	3,69	706
Holstein					
Wöllner Karl	74219 Möckmühl	11 287	3,79	3,42	813
Wiedenmann GbR	73450 Neresheim	10 309	4,34	3,49	807
Straub GbR F. u. A.	88662 Überlingen	10 604	4,17	3,44	806
Kreuzer Markus	88276 Berg	11 266	3,72	3,38	800
Kreidler Tobias	88677 Markdorf	10 320	4,26	3,37	787
Huber Gerold	72469 Meßstetten	11 048	3,89	3,22	786
Gekle Gramer GbR	72160 Horb	10 469	4,19	3,31	786

Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Holstein					
Klenk GbR R. u. C.	71540 Murrhardt	10 494	4,15	3,22	772
Fischerkeller Klaus	78073 Bad Dürrheim	10 310	4,10	3,40	772
Zembrod GbR	88276 Berg	10 627	3,80	3,41	766
Kucher Michael	73494 Rosenberg	10 104	4,09	3,49	766
Einsiedler-Spiess GbR	88299 Leutkirch	10 176	4,08	3,42	763
Grosshans I. u. G	69469 Weinheim	10 812	3,78	3,25	760
Hagenbacher Hof GbR	79618 Rheinfelden	10 301	4,08	3,30	760
Milchhof Rosenst. GbR	73540 Heubach	10 088	4,10	3,41	758
Kösler-Arold GbR	88454 Hochdorf	10 212	3,95	3,46	757
Gutsverwaltung Zundel	88339 Bad Waldsee	10 475	3,82	3,39	765

OGATE DE 08 12349945

geboren am 18.06.2002
Vater: Randy DE 09 18555090
Mutter: Olivia DE 08 11543203
Züchter: Hammer Eberhard

Lebensleistung

	Futtert.	Melkt.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fe+Ew kg
Lebensleist.	**2 205**	**1 966**	**67 575**	**4,46**	**3 014**	**3,62**	**2 446**	**5 460**
Durchschnitt	6	310	11 110	4,49	498	3,60	400	898
Höchstleist.	2009	305	13 109	4,46	548	3,50	459	1007

Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung

Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung Milch kg	Gesamtleistung Fett kg
Mayer Andreas	Altenmünster	Gitte	0636725	SB	1997	9	143 323	5636
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Montana	0741223	SB	1997	8	137 750	5397
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Wendi	0359034	SB	1996	10	137 283	5246
Öchslen Friedrich	Dörzbach	Ania	7386128	FL	1990	15	137 019	5671
Butz Marlene	Altdorf	Doro	8225426	FL	1994	13	134 701	5535
Nussbaumer GbR	Bad Waldsee	Ines	1310173	SB	1993	12	134 459	6807
Weiland Manfred	Oberschüpf	Feste	8419900	RB	1995	10	134 295	4954
Frank Ulrich Michael	Schwäbisch Hall	Gundis	7825292	FL	1992	14	132 582	5116
Kling Edwin	Murrwangen	Himone	8249790	BV	1994	11	131 970	5076
Straub GbR F. u. A.	Bonndorf	Fortana	0561378	SB	1997	11	131 760	4747
KNH Milchhof GbR	Hörlebach	Pia-Fl.	8416929	FL	1995	12	130 604	5090
Beck Stefan	Datthausen	6	6568389	SB	1992	14	130 458	5445
Mock GbR F. u. M.	Markdorf	Leader L.	0536409	SB	1997	9	130 082	4796
Nold Andreas	Engenreute	A	0718832	SB	1997	9	130 046	4256
Kunz Friedrich	Murrwangen	16	0173694	BV	1996	12	129 424	5147
Böttle Robert	Göffingen	Sonja	8185544	FL	1994	11	129 420	4916
Nothelfer Wolfgang	Eberhardzell	Xilla	8153702	BV	1994	11	128 477	5269
Locher Georg	Marsweiler	Gute	1743343	BV	1991	15	128 473	5126
Goeser Anton	Gosbach	Rio	0543182	SB	1996	10	128 111	5586
Lorinser Hubert	Bad Waldsee	70	8150996	BV	1994	13	127 893	5440
Straub GbR F. u. A.	Bonndorf	Larnaca	0310640	RB	1996	9	126 645	5517
Koeder Hubert	Rosenberg	Nena	0903531	SB	1997	11	125 373	4830
Wecker Thomas	Untersoellbach	Mandy	8422611	FL	1995	12	124 582	4771
Eyrich GbR	Bavendorf	92	0613679	SB	1997	11	123 416	4759
Schwarz GbR Anton	Oberopfingen	Emma	8558056	BV	1995	11	123 047	5261
Rothermel Stefan	Leutkirch	Angelika	0022205	SB	1995	10	121 963	5994
Gommel Thomas	Lomersheim	Christel	0239768	SB	1996	11	121 138	5041
Koeder Hubert	Rosenberg	Berti	0093092	SB	1995	12	120 833	4975
Mayer Klaus	Ellwangen	Columbia	0343792	FL	1996	12	120 745	4775
Dietrich Hans	Hohenegarten	Nelly	7458924	FL	1991	14	120 204	4404
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Roesrom.	0071317	FL	1995	13	120 146	5167
Kling Edwin	Murrwangen	Evita	8382407	BV	1995	11	119 855	4830
Heilmann Thomas	Schrozberg	Mona	0373892	FL	1996	11	119 655	4426
Haegele Eckard	Gschwend	Easy	6597623	SB	1993	7	119 624	4155
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Hedda	6596574	SB	1993	9	119 402	4912
Hönes Martin	Korntal-Münchingen	Kim	8513882	FL	1995	10	119 121	4542
Müller Karl-Josef	Ehingen	Roxane	8549343	BV	1995	12	118 394	5282
Stängle GbR	Gerstetten	Ilse	0460095	FL	1996	12	118 319	4382
Schmaus Michael	Haslach	290	0567745	BV	1997	9	118 042	4746
Sauter Friedrich	Bad Wurzach	Inge	0486208	BV	1997	10	117 926	4827

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung Milch kg	Gesamtleistung Fett kg
Schwendenmann M.	Fischerbach	Anne	0058477	SB	1996	11	117 787	4334
Treiber GbR O. u. J.	Hemsbach	Fiesta	8566518	SB	1995	9	117 679	4605
Pfaff Josef	Zussdorf	82855	7882855	FL	1993	13	116 843	5038
Bertsch Holger	Jagsthausen	Astrid	6608025	SB	1994	13	116 569	4296
Wild Josef	Unterurbach	98	1498165	BV	1993	14	116 537	5018
Bäumler GbR C. u. H.	Mehrstetten	Elbe	8462202	FL	1995	9	116 180	4290
Zembrod GbR	Goldehub	10	0551686	SB	1997	11	116 036	4300
Lohner Markus	Reutlingendorf	Isa	8495796	FL	1995	12	115 761	4372
Weidner GbR H. u. H.	Steinbach	Alexa	8408710	SB	1995	10	115 633	4889
Deient Hermann	Bad Waldsee	Hera	0013081	BV	1995	9	115 236	5181
Heim Gebhard	Tettnang	Rio	1767593	BV	1994	10	114 412	4804
Bertsch Holger	Jagsthausen	Arche	0118413	SB	1995	11	114 374	4658
Schädler Peter	Uttenhofen	Norina	1301760	RB	1999	9	114 328	4368
Birkhofer Otwin	Heudorf	Dalli	0296418	FL	1996	12	114 263	4328
König Hermann	Iggingen	Adelinde	0352438	FL	1996	10	114 115	3861
Kreuzer Markus	Oberbelzenhofen	Dasy	0001876	SB	1996	8	113 914	4594
Atz Markus	Däfern	Hede	1024167	FL	1998	10	113 448	4079
Föhr Wilhelm	Rot a. d. Rot	Lotte	1487847	BV	1993	12	113 184	4943
Heinzmann Siegfried	Hermaringen	Gerdi	0457910	FL	1996	10	113 133	4445
Koros Gerhard	Bufflings	Lucia	0212261	SB	1996	10	113 111	4083
Milchhof Rosenst. GbR	Lautern	Priska	0514904	SB	1997	11	112 651	4772
Gaibler Werner	Löhlis	302	1487873	BV	1993	15	112 645	4943
Rohmer Peter	Oberopfingen	Walli	0992720	BV	1998	9	112 419	4723
Mayer Andreas	Altenmünster	Fee	0104267	RB	1995	12	112 231	4112
Laubheimer Josef	Reinstetten	Laura	8253889	BV	1994	12	111 835	4796
Kucher Michael	Zumholz	58	0344676	SB	1996	9	111 692	4577
Dobler GbR T. u.Söhne	Pflugfelden	Fontäne	0247456	SB	1996	8	111 666	3927
Rath GbR H. u. A.	Marbach a. N.	Heide	8227050	FL	1994	12	111 596	4393
Eyrich GbR	Bavendorf	110	0613712	SB	1997	10	110 864	3700
Adler Rolf	Ravensburg	Maike	8312017	RB	1994	13	110 727	4737
Lang GbR J. u. J.	Ringschnait	Asterix	8434796	BV	1995	12	110 724	4793
Arnegger Armin	Stadel	Ira	0307512	SB	1996	11	110 535	5068
Maier Uwe	Reitprechts	Hilde	1347136	SB	1997	10	110 412	3866
Jungmann Philipp	Weinheim	207	0122930	SB	1996	10	110 295	4332
Kneher GbR	Feldstetten	40	0422412	SB	1997	9	109 913	3649
Maier Uwe	Reitprechts	Walle	2989583	SB	1998	11	109 821	4285
Gloning Josef	Buchhausen	Ikebana	0723027	SB	1997	6	109 752	4263
Abele Barbara	Beerhalden	Lola	0346666	RB	1996	11	109 598	4187
Simmler Stefan	Haslach	82	0619843	BV	1997	9	109 418	4461
Bosch Martin	Hinteressach	Schwalbe	8271119	BV	1994	12	109 402	4810
Ehrmann GbR	Reichenhofen	484	8450320	SB	1995	13	109 382	4366
Sanders Bonno	Kleinglattbach	Melo 2	0244440	SB	1997	9	109 367	4321

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung Milch kg	Gesamtleistung Fett kg
Milchvieh GbR A.u.F.	Unterschwarzach	31	1029338	SB	1999	9	109 273	3888
Steurer GbR	Jettkofen	Assi	0302584	SB	1997	9	109 248	3595
Gekle Gramer GbR	Rexingen	Karmen	1380910	SB	1999	8	109 205	4922
Humm Joachim	Bihlafingen	Sudine	8156175	BV	1994	10	109 146	5374
Riss Martin	Dietmanns	Friederike	1486010	BV	1992	16	109 069	4010
Koeder Hubert	Rosenberg	Lippe	1562007	SB	2000	8	108 849	4592
Haefele Xaver	Dalkingen	Susanna	6594223	RB	1993	11	108 611	4006
Kreidler Tobias	Leimbach	Zilke	1483074	SB	1999	8	108 531	3434
Bentele Thomas GbR	Adelsreute	Gina	1687627	SB	2000	7	108 430	4454
Kümmel Ulrich	Hermannsfeld	Mariandl	0357597	SB	1996	11	108 427	4338
Laubheimer Josef	Reinstetten	Trommel	0177677	BV	1996	11	107 725	4680
Maag Siegfried	Winterlingen	Mickea	0293939	FL	1996	12	107 561	3999
Weber M. u. H.	Weinheim	265	0523109	SB	1997	9	107 380	4451
Zimmermann J.	Villingen-Schw.	1	1357130	SB	1999	8	107 208	4091
Walser Anton	Argenbühl	43	8260960	BV	1995	11	107 200	4354
Gutsverw. Zundel	Haisterkirch	Blume	1624852	SB	1997	8	106 927	4220
Schneider Karl	Kißlegg	Laura	6757982	BV	1996	11	106 921	4081
Reutebuch Klaus	Neuhausen	Bonita	0645013	RB	1997	9	106 809	4604
Ebert Johannes	Immenhofen	Lunto	0813537	FL	1997	9	106 773	4487
Bentele Raimund	Heggelbach	Jaffe	1080861	BV	1998	10	106 738	4204
Schupp Eugen	Eschbach	Roma	0330924	FL	1996	9	106 708	4225
Haefele Xaver	Dalkingen	Kathi	0348488	SB	1997	9	106 631	3714
Klingler Markus	Westerstetten	Hailina	0630463	FL	1997	10	106 476	4897
Bentele Josef	Grünkraut	Stella	0982601	BV	1998	8	106 466	4881
Wägele Josef Anton	Aitrach	Fanny	0821137	SB	1997	9	106 387	5012
Rothermel Stefan	Leutkirch	Minnie	0202418	SB	1997	8	106 223	3811
Völkle Hermann	Englisweiler	164	0154068	BV	1996	8	106 200	4714
Koeder Hubert	Rosenberg	Helge	1024902	SB	1998	11	105 960	4191
Schill Viktor	Aalen	Enta	1183840	FL	1998	10	105 946	3942
Schiedel Ralf	Bad Wurzach	Sake	0220594	SB	1997	11	105 936	3877
Deuringer Alfons	Fronreute	Dani	7437560	FL	1992	16	105 862	4489
Bullinger Gerhard	Rot am See	Motte	1186120	SB	1999	9	105 841	4031
Spitz-Krughof GbR	Winden	Laura	0270770	RB	1996	8	105 811	4070
Maucher Markus	Bad Waldsee	52	0184427	FL	1996	12	105 605	5122
Mayer Christoph	Welzheim	Engele	0793592	FL	1997	10	105 576	3948
Gerigk und Sohn GbR	Dotternhausen	24	1087571	SB	1998	9	105 513	3435
Ott Klaus	Höpfingen	Zelie	0412113	RB	1996	11	105 489	4971
Grundler Hermann	Radolfzell	Farah	0077004	RB	1996	10	105 419	4532
Wöhrle Josef	Ellwangen	Gerlinde	0346567	SB	1996	13	105 312	4400
Glaser Reinhold	Mietingen	Lerche	0478963	BV	1996	10	105 298	4490
Gommel Thomas	Lomersheim	Blanka	1427645	SB	1999	9	105 211	4760
Hahn Gerhard	Möglingen	Hanna	8455982	FL	1995	11	105 193	4355

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung Milch kg	Gesamtleistung Fett kg
Nägele K. u. S.	Bissingen	Pauli 42	0044585	FL	1996	11	105 173	4919
Claass Hartmut	Geislingen	Helena	0802849	RB	1998	7	105 135	4195
Nassal Armin	Bad Saulgau	Alexis	0794707	FL	1997	10	104 963	3749
Trinkle Markus	Sulzbach	768	1048768	SB	1998	6	104 952	3786
Schwarz GbR Anton	Oberopfingen	Else	1068763	BV	1998	9	104 832	4734
Kling Edwin	Murrwangen	Laura	0567565	BV	1997	10	104 768	3798
Schwarz Andreas	Beuren	Uschi	1790573	BV	1993	13	104 726	4059
Müller Edgar	Waldburg	33	1097661	SB	1999	9	104 705	4064
Rehm Karl	Ochsenhausen	Isabell	6699801	BV	1995	11	104 649	4194
Arnegger Armin	Markdorf	Anke	1359569	SB	1999	8	104 610	3920
Schneider-Wild S.	Markdorf	Frieda	1078451	SB	1998	9	104 570	4010
Frick Andreas	Bad Wurzach	Irene	1347947	SB	2000	6	104 365	3388
Bentele Markus	Ochsenhausen	Efeu	0177097	SB	1997	11	104 187	4000
Holst. Zuchtb. Hanreich	Donzdorf	Melanie	0153867	SB	1996	12	104 186	4307
Rheinegger Urs	Rheinfelden	Biggi	6482656	SB	1992	11	104 167	3993
Vogel Kai	Werbach	Ruth	1100661	FL	1998	8	104 161	4399
Waibel Max	Maselheim	Viki	1237985	SB	1999	6	104 089	3543
Geser Erich	Leutkirch	Vera	8265720	BV	1995	12	104 049	4133
Lober Bernd	Michelfeld	Anabell	0979368	SB	1996	13	103 942	3684
Scheuermann Jens	Weinheim	Sarah	0122455	SB	1995	11	103 893	4617
Held Jürgen	Donaustetten	Moni	0869311	BV	1998	11	103 879	4656
Weber Bernhard	Wangen	Alwine	1479004	BV	1992	14	103 873	4080
Rehm Karl	Ochsenhausen	Anja	1277132	BV	1999	7	103 870	4346
Hermann Martin	Jettingen	Eldine	6645799	SB	1994	12	103 811	3591
Hilpert Ewald	Küssaberg	Oka	3206070	SB	1998	9	103 752	4777
Reich Saile GbR	Loßburg	Iris	7862450	FL	1993	13	103 746	4366
Ziegler Thomas	Abtsgmünd	Perlene	1110682	SB	1998	7	103 674	3553
Altvater Michael	Bad Waldsee	Antye	0014991	BV	1996	10	103 551	4195
Brauchle Matthias	Leutkirch	Sternle	0199382	BV	1996	11	103 407	4347
Schmaus Michael	Rot a. d. Rot	18	0971655	BV	1998	7	103 230	3864
Kohn Helmut	Schnürplingen	Daniela	1141924	BV	1999	8	103 217	4081
Oberdorfer Alfred	Bad Waldsee	49	7098495	SB	1997	12	103 186	4791
Wägele Josef Anton	Aitrach	Karla	0604928	SB	1997	10	103 185	4858
Woellhaf GbR	Wolpertswende	7	0439995	SB	1996	10	103 120	4376
Mösle Otto	Aichstetten	263	1221172	SB	1998	9	102 904	3569
Schuler Reinhard	Rot a. d. Rot	Linda	1793775	BV	1994	12	102 833	4522
Fischer Josef	Mittelbuch	Rio	1434712	BV	1989	17	108 812	3713
Held Jürgen	Donaustetten	Praline	0734008	BV	1997	10	102 793	4567
Locher Georg	Marsweiler	23	8364738	SB	1995	10	102 657	4279
Boess Herbert	Kuppingen	Ilona	0692912	FL	1997	10	102 513	4681
Pressmar Hans-Jörg	Oberböhringen	Nicola	0692912	FL	1997	10	102 513	4681
Neidlinger Georg	Luditsweiler	52	0300216	BV	1996	9	102 456	3911

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung Milch kg	Gesamtleistung Fett kg
BG Leitersbuch GbR	Berghülen	320	0818855	FL	1997	10	102 306	4510
Hahn und Sohn GbR	Abtsgmünd	Parka	8532259	FL	1995	12	102 268	4170
Fischer Hermann	Wielazhofer	Ilse	0492625	SB	1996	12	102 250	3374
Rehm Karl	Ochsenhausen	Irene	1625753	BV	2000	7	102 232	4198
Fuchs GbR	Eglofs	62	2854722	SB	1997	10	102 207	4146
Haussler Gustav	Mittelsteinbach	Burgunde	0404381	FL	1996	12	102 067	3634
Lemberger GbR	Ossweil	Laguna	8286492	SB	1994	9	102 043	4717
Huchler Karl	Hochdorf	Jentien	3386851	SB	1998	10	101 934	3645
Lay Gerhard	Ettenhausen	Birke	0914905	SB	1998	9	101 933	3732
Thudium Siegmund	Plüderhausen	Emily	0254520	SB	1997	8	101 861	3505
Maucher Karlheinz	Bad Waldsee	Fanny	8501251	SB	1995	12	101 808	4498
Stöcklin Rainer	Binzen	Anika	1020681	RB	1998	9	101 699	4343
Müller Michael	Starkenhofen	233	0498016	BV	1997	9	101 582	3849
Bufler Erwin	Auenhofen	Nane	0199442	BV	1996	9	101 459	3829
Heiss GbR	Wolfegg	Ilse	1769865	BV	1993	13	101 440	4117
Maier Ernst-Friedrich	Trossingen	Kathy	8051583	FL	1994	12	101 301	3935
Wild Josef	Unterurbach	47	0791996	BV	1997	9	101 276	3892
Albinger Gerhard	Winterreute	Popayan	8434369	BV	1995	13	101 259	3965
Schwarz Hans-Georg	Gebersheim	Ellen	0235158	FL	1996	10	101 222	3996
Albinger Gerhard	Winterreute	Frosch	8251052	BV	1994	12	101 219	4464
Beck Hans-Peter	Hochstetten	Hilde	0216868	BV	1996	11	101 115	3494
Brauchle Matthias	Wielazhofen	Arabella	8390418	BV	1995	12	101 083	3810
Germann Bruno	Hoßkirch	95523	0295523	SB	1996	10	101 016	3715
Vogelmann Wolfgang	Geißelhardt	Ingrun	8539720	FL	1995	12	100 957	3988
Wirth Hans GbR	Hermaringen	Halleri	1165866	FL	1998	9	100 953	3922
BG Leitersbusch GbR	Berghülen	312	0784062	XF	1997	9	100 909	3551
Schneider Werner	Christazhofen	Belinda	0192958	BV	1997	10	100 901	4180
Schneider Eduard	Eichenberg	Rassel	0694711	BV	1997	11	100 881	4426
Romer H. u. M.	Bavendorf	Elisa	2083783	SB	2001	7	100 879	3710
Albinger Gerhard	Winterreute	Olly	8155021	BV	1994	12	100 837	4338
Weiland Walter	Schwenden	Ulrike	0782270	FL	1997	12	100 835	4027
Deient Martin	Bad Waldsee	Helga	0013862	BV	1996	13	100 795	3980
Oberwald GbR	Eichenberg	91	8378957	BV	1995	12	100 772	4056
Riedesser Franz	Gunzenweiler	Sian	0027116	BV	1995	13	100 753	4066
Strasser GbR	Tannheim	Heike	1031277	BV	1998	10	100 749	4068
Laur GbR	Untersulmenting.	Kora	0803092	BV	1997	10	100 668	3846
Fischbach Manuel	Alberweiler	Globi	8508425	SB	1995	12	100 621	4124
Schill Viktor	Affalterwang	Erika	0103335	FL	1995	12	100 607	4168
Zimmermann Joh.	Villingen-Schw.	170	1009523	SB	1998	9	100 602	4110
Münch GbR	Münsingen	Cardo	0423901	RB	1996	12	100 506	3455
Uhrenbacher Matthias	Inzigkofen	Vicki	1193017	SB	1998	10	100 384	3149
Heinzelmann Siegfr.	Loßburg	Rosal.	1047046	FL	1998	7	100 366	4474

Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung Milch kg	Gesamtleistung Fett kg
Epting I. u. W.	Erdmannsweiler	Lona	0995107	SB	1998	9	100 348	3623
Fuchs Christine	Schemmerberg	Hilde	8024484	BV	1993	12	100 273	3971
Gack-Krug GbR	Kürnbach	Crisby	0862493	RB	1998	9	100 246	3971
Kloker Josef	Erbstetten	Fee	1227022	SB	1998	8	100 213	4239
Kreutterhof GbR	Tuningen	Hilla	0065030	SB	1996	10	100 167	4344

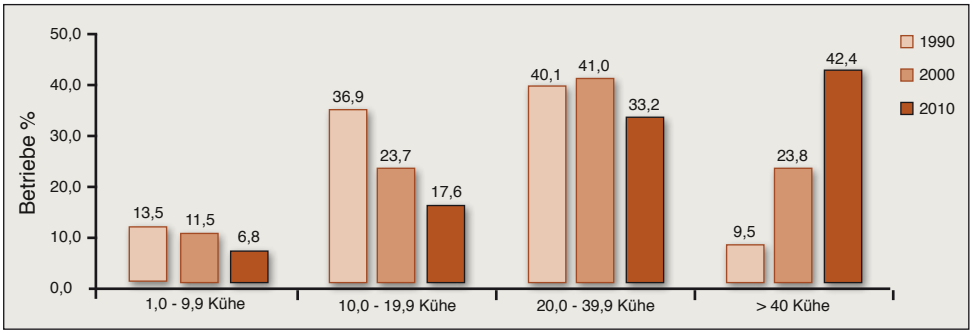
Lebensleistung bei Abgangstieren*

Rasse	Jahr	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter Jahre	Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2006	5,6	3,5	18 571	3,1	5 956	4,18	249
	2007	5,6	3,3	18 985	3,0	6 225	4,18	260
	2008	5,6	3,3	19 273	3,0	6 338	4,18	265
	2009	5,6	3,3	19 702	3,0	6 474	4,16	270
	2010	**5,6**	**3,3**	**19 623**	**3,0**	**6 501**	**4,17**	**271**
Braunvieh	2006	6,0	3,6	22 028	3,5	6 372	4,26	271
	2007	6,1	3,5	22 596	3,4	6 594	4,25	280
	2008	6,1	3,5	22 521	3,4	6 634	4,26	283
	2009	6,1	3,5	23 299	3,5	6 706	4,25	285
	2010	**6,1**	**3,5**	**23 531**	**3,5**	**6 776**	**4,27**	**289**
Vorderwälder	2006	6,5	4,1	19 130	3,8	5 021	4,19	210
	2007	6,4	3,8	17 890	3,4	5 238	4,18	219
	2008	6,6	3,9	17 875	3,4	5 250	4,16	218
	2009	6,6	4,0	18 257	3,5	5 196	4,16	216
	2010	**6,5**	**3,9**	**18 163**	**3,5**	**5 231**	**4,16**	**218**
Hinterwälder	2006	7,4	4,6	12 942	4,7	2 774	4,06	113
	2007	8,3	5,7	18 633	5,2	3 569	4,08	146
	2008	8,4	5,4	15 302	4,8	3 215	4,02	129
	2009	7,6	4,8	13 721	3,9	3 529	4,13	146
	2010	**8,0**	**5,2**	**14 163**	**4,2**	**3 359**	**4,04**	**136**
Holstein-Sbt.	2006	5,4	3,2	21 312	2,9	7 239	4,17	302
	2007	5,4	3,0	21 771	2,9	7 598	4,16	316
	2008	5,4	3,0	22 351	2,9	7 687	4,15	319
	2009	5,4	3,1	23 095	3,0	7 800	4,15	324
	2010	**5,4**	**3,1**	**23 162**	**3,0**	**7 847**	**4,14**	**325**
Holstein-Rbt.	2006	5,9	3,6	21 456	3,4	6 381	4,23	270
	2007	5,8	3,3	21 651	3,2	6 737	4,22	285
	2008	5,9	3,4	22 196	3,3	6 806	4,24	289
	2009	5,8	3,4	22 404	3,2	6 910	4,23	292
	2010	**5,8**	**3,3**	**22 269**	**3,2**	**7 038**	**4,23**	**297**
Alle Rassen	2006	5,6	3,5	20 110	3,1	6 395	4,19	268
	2007	5,6	3,3	20 513	3,1	6 704	4,19	281
	2008	5,7	3,3	20 826	3,1	6 800	4,19	285
	2009	5,7	3,3	21 420	3,1	6 920	4,18	289
	2010	**5,6**	**3,3**	**21 392**	**3,1**	**6 964**	**4,18**	**291**

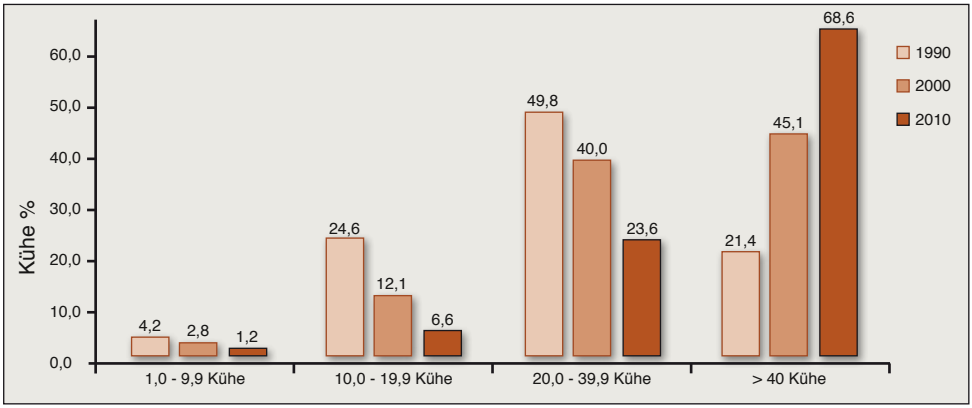
* ohne Abgänge zur Zucht

Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung

Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %



Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in %



Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2010

Bestandsgrößen-klasse Kühe	Flv Betriebe	Brv Betriebe	Vw Betriebe	Hw Betriebe	Sbt Betriebe	Rbt Betriebe	Alle Betriebe
1,0 - 9,9	229	37	66	19	85	**28**	467
10,0 - 19,9	651	94	149	9	230	**65**	1 203
20,0 - 39,9	1 139	347	122	11	546	**98**	2 267
40,0 - 59,9	668	260	21	-	514	**54**	1 517
60,0 - 79,9	367	148	1	-	292	**12**	823
80,0 - 99,9	133	38	-	-	143	**5**	320
> 100,0	84	26	-	-	123	**5**	238
Alle	**3 271**	**950**	**359**	**39**	**1 933**	**267**	**6 835**

Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Betriebe (A + B Kühe aller Rassen)

Bestandsgrößen-klasse Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	460	3 345	6,3	5 627	4,25	190	3,37	429
10,0 - 19,9	1 198	18 573	15,5	6 014	4,21	203	3,38	456
20,0 - 39,9	2 262	66 720	29,1	6 535	4,19	222	3,40	496
40,0 - 59,9	1 515	76 478	49,2	7 258	4,17	249	3,43	552
60,0 - 79,9	822	58 372	68,7	7 654	4,16	264	3,44	582
80,0 - 99,9	320	28 950	88,1	8 001	4,14	275	3,44	606
> 100,0	238	31 053	125,9	8 249	4,11	283	3,43	622
Alle	**6 815**	**283 491**	**40,6**	**7 249**	**4,16**	**248**	**3,42**	**550**

Ergebnisse der Leistungsprüfung sekundärer Merkmale

Alter der Kühe unter Leistungsprüfung

Prüfjahr	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	ø - Alter in Jahre
2003	35,3	34,2	18,7	10,8	1,0	5,2
2004	35,7	34,1	18,5	10,7	1,0	5,2
2005	35,6	34,5	18,1	10,8	1,0	5,2
2006	40,9	33,5	16,3	8,6	0,7	5,1
2007	41,0	33,4	16,5	8,4	0,7	4,9
2008	40,8	34,0	16,1	8,4	0,7	4,9
2009	40,8	34,1	16,1	8,2	0,7	4,9
2010	**41,0**	**33,8**	**16,4**	**8,1**	**0,7**	**4,9**

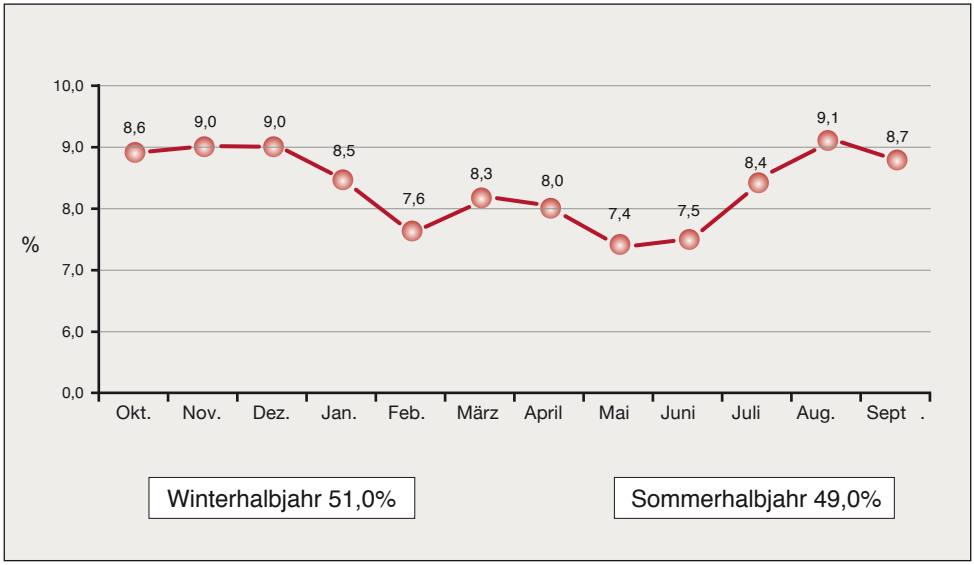
Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2010)

Rasse	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	ø - Alter in Jahre
Fleckvieh	41,3	33,8	16,5	7,8	0,6	4,9
Braunvieh	34,6	33,1	19,1	11,9	1,3	5,3
Vorderwälder	29,9	33,3	20,1	15,1	1,7	5,7
Hinterwälder	21,7	30,3	18,3	22,9	6,8	6,7
Holstein-Sbt.	44,4	34,3	15,0	6,0	0,3	4,7
Holstein-Rbt.	40,9	33,1	16,2	9,0	0,8	5,0

Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleck-vieh	Braun-vieh	Vorder-wälder	Hinter-wälder	Holstein Sbt.	Holstein Rbt.	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	3,1	4,6	8,4	19,1	4,3	3,6	**3,9**
Hohes Alter	6,7	7,3	13,0	21,7	4,0	5,8	**5,9**
Geringe Leistung	12,9	10,7	8,6	7,6	6,5	6,0	**9,9**
Melkbarkeit	2,2	1,5	1,6	-	1,3	1,6	**1,7**
Sonstige Gründe	7,5	4,4	7,7	4,5	6,5	7,0	**6,8**
Unfruchtbarkeit	26,2	25,8	23,8	14,6	25,5	26,2	**25,8**
Eutererkrankung	12,0	10,0	10,7	9,6	12,7	11,7	**11,9**
Klauen-Glieder-Erkr.	7,6	12,1	7,9	1,9	9,9	9,3	**9,1**
Stoffwechselerkrankungen	1,1	0,7	0,8	-	1,9	1,4	**1,3**
Sonstige Krankheiten	15,2	18,2	11,4	8,3	23,9	20,6	**18,7**

Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %)



Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (in %)

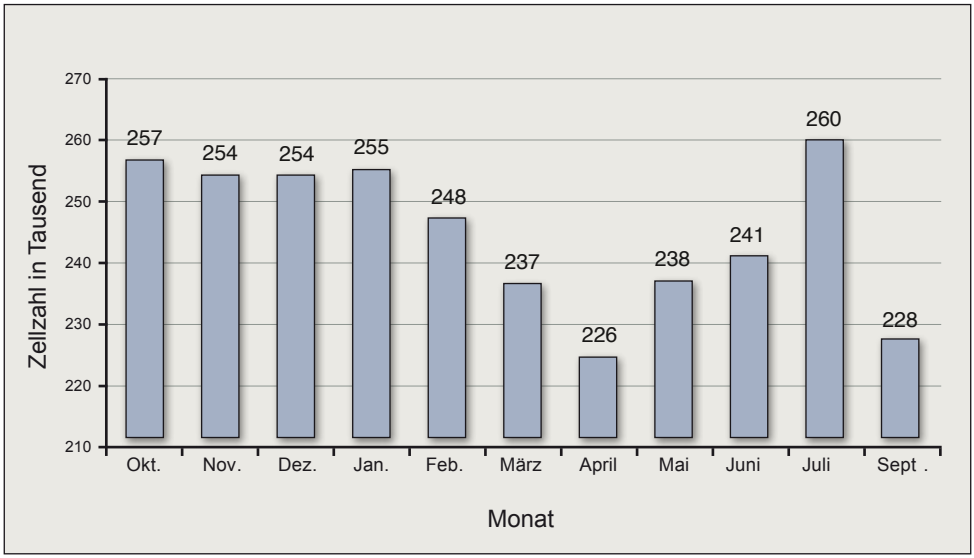
Rasse	Tiere mit 2 und mehr Kalbungen	Zwischenkalbezeit in Tagen					
		bis 339	340-369	370-399	400-429	>430	Ø
Fleckvieh	87 181	17,2	30,6	20,2	12,9	19,1	386
Braunvieh	26 486	10,5	26,8	21,0	14,8	27,0	400
Vorderwälder	5 226	17,9	30,9	21,1	12,2	17,8	384
Hinterwälder	508	18,5	34,8	19,7	12,6	14,4	379
Holstein-Sbt.	60 230	14,3	23,5	19,7	14,3	28,2	400
Holstein-Rbt.	11 078	14,3	23,7	19,5	14,2	28,3	400
Alle Rassen	**192 320**	**15,3**	**27,5**	**20,1**	**13,6**	**23,5**	**393**

Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2010 in kg / Min.

Rasse	Prüfjahr	1. Laktation			2. Laktation und >		
		Anzahl	Gemelksmenge kg	Korr. Min. Gemelk	Anzahl	Gemelksmenge kg	Korr. Min. Gemelk
Fleckvieh	2008	13 603	11,4	2,1	98	15,7	2,6
	2009	14 050	11,7	2,2	121	16,6	2,7
	2010	**14 793**	**11,8**	**2,2**	121	**16,6**	**2,7**
Braunvieh	2008	4 135	11,2	2,2	83	15,5	2,8
	2009	4 206	11,6	2,2	57	16,1	2,7
	2010	**4 110**	**11,4**	**2,2**	**79**	**15,0**	**2,5**
Vorderwälder	2008	587	9,2	1,9	29	13,3	2,4
	2009	581	9,5	2,0	23	14,4	2,4
	2010	**715**	**9,4**	**1,9**	**36**	**12,3**	**2,3**
Holstein-Sbt.	2008	10 315	13,5	2,4	60	18,2	2,8
	2009	10 538	13,7	2,4	31	18,3	2,9
	2010	**11 738**	**13,6**	**2,4**	**16**	**20,4**	**3,1**
Holstein-Rbt.	2008	1 709	12,4	2,2	6	15,7	2,3
	2009	1 784	12,9	2,2	3	19,6	2,8
	2010	**1 964**	**13,0**	**2,3**	**1**	**9,4**	**2,7**
Sonstige	2008	138	9,4	1,8	14	7,6	1,6
	2009	109	10,2	2,0	3	11,5	2,1
	2010	**68**	**11,7**	**2,1**	**1**	**7,9**	**1,6**
Alle Rassen	2008	30 487	12,1	2,2	290	15,5	2,6
	2009	31 268	12,4	2,3	238	16,5	2,7
	2010	**33 442**	**12,4**	**2,3**	**254**	**15,7**	**2,6**

Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2010

Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) in den Monaten



Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen

	Zellzahl in Tausend											
Rasse	**Okt.**	**Nov.**	**Dez.**	**Jan.**	**Feb.**	**März**	**April**	**Mai**	**Juni**	**Juli**	**Sept.**	**Ø**
Fleckvieh	233	232	235	236	227	218	206	219	219	233	204	224
Braunvieh	248	238	244	248	243	226	209	223	219	227	222	231
Vorderwälder	227	233	212	218	210	196	193	198	203	235	186	211
Holstein-Sbt.	286	282	277	279	272	262	252	264	275	302	257	274
Holstein-Rbt.	288	288	280	280	274	265	263	270	273	295	261	275
Andere	318	302	331	294	272	276	287	287	239	314	265	289
Alle Rassen	**257**	**254**	**254**	**255**	**248**	**237**	**226**	**238**	**241**	**260**	**228**	**245**

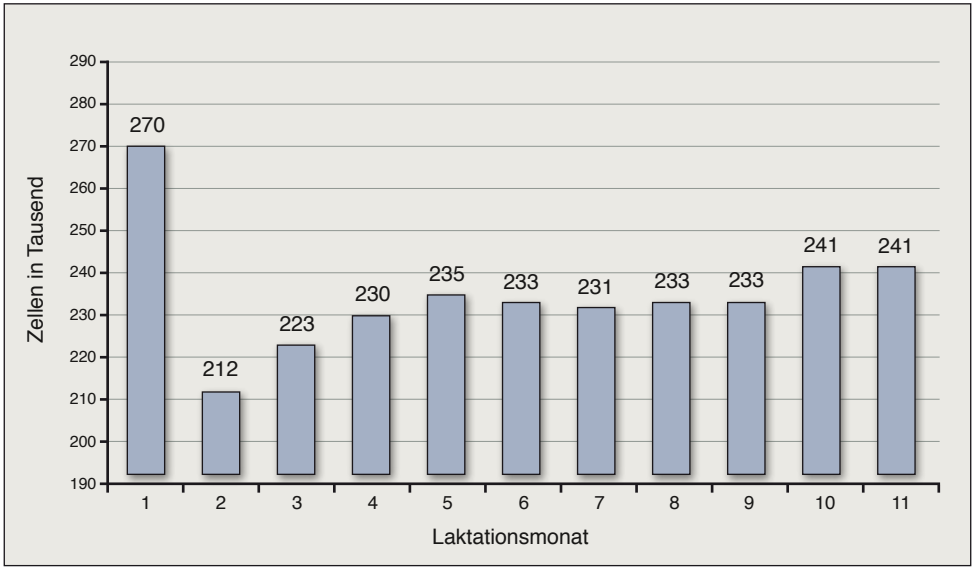
Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen

Zellzahlklassen	Mittlere Zellzahl 2010	Mittlere Zellzahl Vorjahr	Prozentualer Anteil 2010	Prozentualer Anteil Vorjahr
bis 100 000	47 960	49 834	52,98	50,71
100 001 - 200 000	142 771	142 829	20,6	21,44
200 001 - 300 000	244 336	244 477	8,91	9,41
300 001 - 400 000	345 819	346 082	4,65	4,92
400 001 - 500 000	446 961	447 007	2,84	3,02
> 500 000	1393 347	1333 293	10,02	10,51
Gesamt	**244 954**	**249 472**	**100,0**	**100,00**

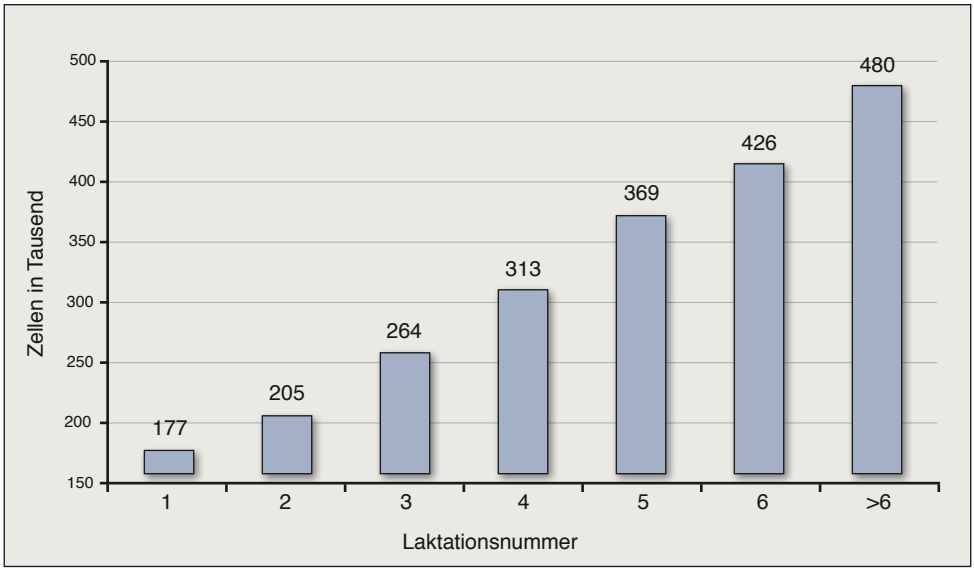
Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung

	Zellzahl in Tausend						
Herdenleistung	Flv	Brv	Vw	Hw	Sbt	Rbt	Alle
bis 5 000	329	325	239	289	400	261	316
5 001 - 5 500	256	257	221	-	325	276	261
5 501 - 6 000	249	259	201	-	335	252	260
6 001 - 6 500	228	255	176		307	248	245
6 501 - 7 000	219	240	195	-	294	243	239
7 001 - 7 500	215	237	195	-	286	234	239
7 501 - 8 000	210	206	130	-	270	243	230
> 8 000	189	195	219	-	232	240	217
Gesamt	**240**	**241**	**217**	**289**	274	248	**249**

Einfluss des Laktationsstadiums auf die Zellzahl

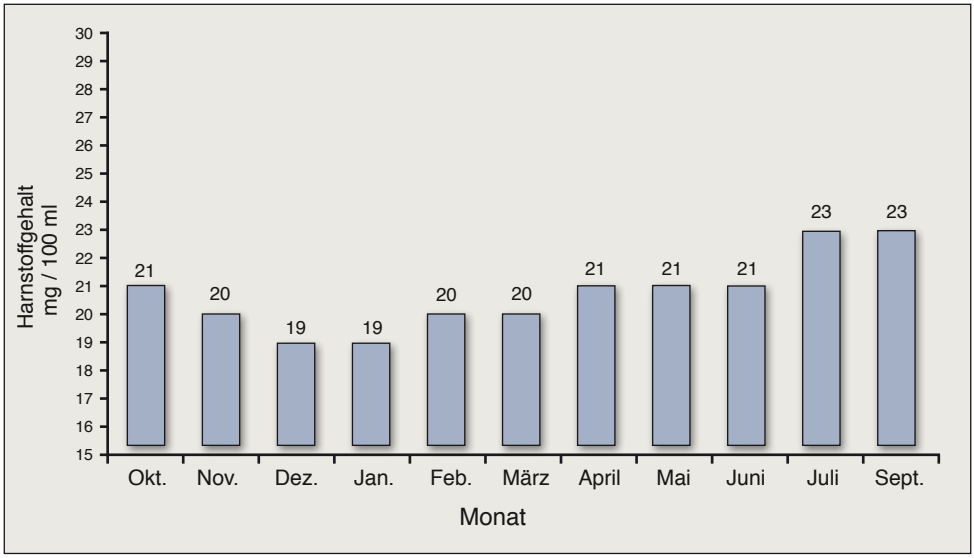


Einfluß der Laktationsnummer auf die Zellzahl



Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen 2010

Durchschnittlicher Harnstoffgehalt (Einzeltierproben) in den Monaten



Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt

Harnstoffbereiche* (mg/100ml)	Anzahl Proben	Anzahl Proben in %	Mittlerer Harnstoffgehalt	Mittlerer Eiweißgehalt
bis 5,9	37 123	1,4	4	3,41
6,0 - 10,9	166 137	6,3	9	3,44
11,0 - 15,9	411 197	15,7	13	3,48
16,0 - 20,9	680 144	26,0	18	3,50
21,0 - 25,9	679 693	26,0	23	3,52
26,0 - 30,9	398 643	15,2	28	3,54
31,0 - 35,9	164 277	6,3	33	3,55
36,0 - 40,9	54 082	2,1	38	3,55
über 40,9	25 125	1,0	46	3,61
Gesamt	**2 616 421**	**100,0**	**21**	**3,51**

*Infrarottechnik

Zuchtwart-Lehrfahrt am 29. und 30. Juli 2010 in die Schweiz / Hoch-Rhein / Südschwarzwald

Besichtigung des MLP-Betriebes Heinz Kaufmann

Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung
Untersuchungsergebnisse des Jahres 2010

MAISSILAGE	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	NXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	GESZ g/kg TS
Gesamt	352							
Max 25%		377	7,38	83	142	-8	196	
Mittel		324	7,06	75	137	-10	170	
Min 25%		274	6,58	68	131	-11	151	
mit Mineralstoffen		P	CA	MG	NA	K		
Gesamt	30							
Max 25%		2,6	2,8	1,6	0,1	11,6		
Mittel		2,2	2,3	1,5	<0,1	10,3		
Min 25%		1,8	1,8	1,1	<0,1	8,8		

GRASSILAGE	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	NXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	GESZ g/kg TS
1. Schnitt								
Gesamt	396							
Max 25%		426	6,47	174	141	6	265	79
Mittel		359	6,11	151	135	3	228	33
Min 25%		252	5,52	124	122	0	199	< 1
2. Schnitt								
Gesamt	116							
Max 25%		483	6,41	176	142	6	247	90
Mittel		409	6,03	153	133	3	218	42
Min 25%		284	5,47	125	121	0	192	7
3. Schnitt								
Gesamt	71							
Max 25%		508	6,41	189	141	8	239	74
Mittel		432	5,96	165	133	5	210	45
Min 25%		322	5,52	141	125	2	187	13
4. Schnitt								
Gesamt	45							
Max 25%		430	6,59	195	143	9	218	70
Mittel		375	6,24	177	137	7	192	37
Min 25%		270	5,74	154	128	3	169	3
mit Mineralstoffen		P	CA	MG	NA	K		
Gesamt	107							
Max 25%		4,3	11,1	3,3	1,2	33,7		
Mittel		3,6	7,7	2,4	0,4	26,9		
Min 25%		2,9	5,6	1,9	0,1	20,4		

Fortsetzung Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung

HEU	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	NXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	GESZ g/kg TS
1. Schnitt	11							
Max 25%		906	6,38	142	136	-1	276	
Mittel		887	5,10	104	132	-3	226	
Min 25%		869	4,44	81	99	-	-	
2. Schnitt	8							
Max 25%		902	6,33	163	143	3	254	
Mittel		881	5,72	137	144	1	218	
Min 25%		-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE								
CCM, GPS, FF, LKS, KF, usw.	146							
GESAMT	**1 157**							

Milchmengenmessgeräte
ICAR*-anerkannte Milchmengenmessgeräte (international)

Gerät	Hersteller / Vertrieb
Endgültige Anerkennung**	
Tru-Test HI	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test WB	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test Electronic Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
MM15 (Flomaster 2000 / Alpro)	DeLaval – Schweden
MM25 (Free Flow – Flomaster FF / Opticflow)	SCR Ltd. – Israel / DeLaval / Dt. Manus
Afikim (Fullflow / Manuflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood // Dt. Manus
Afiflo 2000 (Dataflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Afi-Lite Milkmeter (Easyflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Bou-Matic Perfektion 3000	Dairy Equipment Co. – USA
Dairymaster Weighall	E.P. Harty and Co. – Israel
Favorit International	Agro-Vertriebsgesellschaft GmbH - Hemslingen
LactoCorder	WMB AG – Schweiz
Lely MWS	Lely Industries – Niederlande
Level-Milkmeter	Nedap Agri BV – Niederlande (Lely)
Manuflow 2, Manuflow 21	Manus – Schweden / Dt. Manus – Glinde
Memolac 2, MM8, Meltec-Meter	Nedap Agri BV / System Happel – Friesenried
Metatron 12 (Demas, Apex), 21 (S, P)	GEA WestfaliaSurge GmbH – Bönen
Dematron 70	GEA WestfaliaSurge GmbH – Bönen
MR 2000 (Combina 2000)	Gascoigne Melotte – Niederlande
Pulsameter 2	Labor- u. Messgeräte GmbH – Illmenau
Shuttle Device (AMS-Probenahmesystem)	Lely Industries – Niederlande
VMS Autosampler (AMS-Probenahmesystem)	DeLaval – Schweden
Afifree (für Schafe und Ziegen)	SAE Afikim – Israel
Free Flow Meter SG (MM25SG)	SCR Engineers Ltd. - Israel
Vorläufige Anerkennung**	
Speedsampler	Waikato-InterAg – Neuseeland
Geräte im Test	
MDS Saccomatic IDC 3	A/S S.A.Christensen – Dänemark

* Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht
** Diese Geräte sind offiziell zur MLP zugelassen

Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten
(Melkstände und automatische Melksysteme)

Hersteller/Anlage	Geräte-Typ	Betriebe	Geräte
Agro Service	Favorit International	2	27
Bou-Matic	Perfection 3000	38	536
Dairymaster	Dairymaster Weighall	12	176
DeLaval	MM15 / Flomaster 2000, Alpro	162	1 589
DeLaval	MM25	82	529
Gascoigne Melotte / SAC	MR 2000	6	44
Gascoigne Melotte / SAC	Pulsameter 2	4	17
Happel, Miele	MM8, Memolac 2, Meltec-Meter	10	100
Happel, Miele	Fullflow	17	187
Afikim (L-F)	Dataflow	6	84
Afikim (L-F)	Easyflow	8	15
Afikim (L-F)	Metatron 12, Apex	150	1 472
GEA-Westfalia	Metatron P21/S21	26	346
GEA-Westfalia	Metatron Dematron 70	30	360
Nedap (Lely)	Level Milkmeter	64	74
Lely	Milk Weighing System (MWS)	23	23
Summe		**640**	**5579**

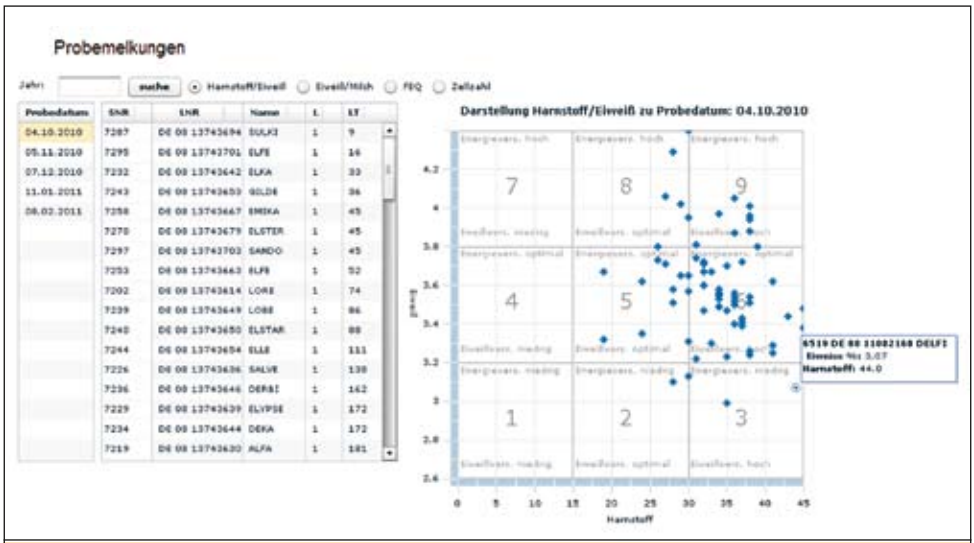
In Verbindung mit der anhaltend starken Verbreitung von automatischen Melksystemen hat sich der Zuwachs an elektronischen Milchmengenmessgeräten etwas verlangsamt und lag im Berichtsjahr bei einem Plus von 338 Geräten bzw. 6,4% im Vergleich zum Vorjahr. Automatische Melksysteme ersetzen häufig auch konventionelle Anlagen mit ihren elektronischen Messgeräten.
Die Zahl der Betriebe, die elektronische Messgeräte nutzen, erhöhte sich um 57 Betriebe auf nunmehr 640. Voraussetzung für den Einsatz im Rahmen der MLP ist die jährliche Überprüfung der Messgenauigkeit der Geräte, was von 43 Zuchtwarten des LKV erledigt wird.

Mit zunehmenden Herdengrößen werden im konventionellen Bereich auch die Melkstandeinheiten deutlich größer, zuletzt immer wieder in der Version des Swingover-Melkstandes installiert, den inzwischen alle namhaften Hersteller anbieten. Die Hochverlegung der Milchmengenmessgeräte erschwert hierbei allerdings die Arbeit bei der Überprüfung.
Gut etabliert hat sich das Messsystem MWS (Milk Weighing System) beim automatischen Melksystem der Fa. Lely, bei dem die Milchmenge mittels Wiegung und nicht mehr über eine Volumenmessung ermittelt wird. Zusätzlichen Aufwand bei der MLP mit Melkrobotern erfordert der Einsatz eines speziellen Probenahmegerätes, welches dort, wo es nicht vom Betrieb vorgehalten wird, vom LKV und seinen Zuchtwarten mit großem logistischem Aufwand bereitgestellt werden muss.

Der LKV im Internet

Das Internet, und immer mehr die verbandseigene Homepage, ist für den LKV Baden-Württemberg ein wichtiges Medium, um mit den MLP-Betrieben zu kommunizieren. Dies beinhaltet die Veröffentlichung wichtiger Informationen aus allen Abteilungen bis hin zur Terminankündigung von Seminarangeboten genauso, wie das Herunterladen von Formularen und zugehöriger Infoblätter, sowie die Möglichkeit, in zurückliegenden Ergebnissen der Leistungsprüfungen zu recherchieren, u.a..

Ein exklusiver Zugang auf der Homepage im "Mitgliederbereich" eröffnet den Betrieben über das Onlineprogramm RDV4M umfangreiche Möglichkeiten, auf ihre Leistungs-



Grafikmodul im Onlineprogramm RDV4M: jede MLP kann, nach verschiedenen Kriterien, in einer übersichtlichen Grafik dargestellt werden. Jeder Punkt in der Grafik ist ansteuerbar und zeigt dem Anwender das dazugehörige MLP-Ergebnis.

prüfungsdaten zuzugreifen. Übersichten, Listen, Auswertungen und vergleichende Darstellungen, auch in graphischer Form, geben aufschlussreiche Informationen zu der Herde und ihren Einzeltieren.
In dieser Umgebung besteht für den Betrieb auch das Angebot, die Leistungsprüfungsdaten um Besamungs- und Zyklusdaten zu ergänzen und damit sein individuelles, EDV-gestütztes Herdenmanagement zu betreiben, ohne eigene Software anschaffen und pflegen zu müssen. Soweit dabei Eigenbestandsbesamerdaten erfasst werden, beinhaltet dies auch die Option der automatischen Weiterleitung an die Besamungsstation.
Die laufende Weiterentwicklung dieser Online-Anwendung, unter Berücksichtigung von Anregungen der LKV-Mitgliedsbetriebe, wird in der nächsten Stufe u.a. eine sogenannte Alarmliste enthalten, die nach verschiedenen Kriterien mit variabel wählbaren Grenzwerten auffällige Tiere anzeigt, die sich entsprechend der getroffenen Auswahl in einer kritischen Situation befinden. Auf diese Weise bekommt der Landwirt unmittelbar angezeigt, wo sein Eingreifen erforderlich ist.

Von technischer Seite erfordert der Datenzugriff lediglich ein beliebiges internetfähiges Eingabegerät (PC, Laptop, Smartphone usw.). Die Zuchtwarte des LKV stehen allen Betrieben unterstützend zur Seite.

Auffällige Tiere

Drucken

MLP-Datumsauswahl: 04.10.2010
Besamungen (mehr als): 3
Zellzahl (größer als): 200
FEQ (kleiner als): 1,0
FEQ (größer als): 1,4
Leistungsschwankung: 25,0

Auswahl aktualisieren

Summe der auffälligen Tiere: 10

SNR	Name	Lebensnummer	LA	Lakt.-Tage	Milch kg	vorh. Milch kg	vorvorh. Milch kg	Besamungen	Zellzahl	FEQ	Leistungsschwankung
	ALEXA	DE 08 13485114	3	227	27,6	33,0	24,8	2	251	1,11	-16,0
	BAMBI	DE 08 13485236	2	344	16,8	20,6	16,8	3	221	1,09	-18,0
	EDELWEISS	DE 08 13485351	4	312	15,0	24,6	21,8	2	125	1,03	-39,0
	ANITA	DE 08 13485118	2	6	27,2	16,4	17,6	0	90	0,78	65,0
	ARNIKA	DE 08 13485212	4	218	26,6	32,0	28,4	3	60	1,41	-17,0
	RITA	DE 08 13485253	3	146	24,4	28,0	26,2	1	39	1,48	-13,0
	AURELIA	DE 08 13485101	1	46	25,6	28,6		0	8	1,44	-10,0
	ARIANE	DE 08 13485302	3	579		19,6	19,6	1			0,0
	ALPINA	DE 08 13485279	3	588		20,6	22,0	1			0,0
	ALPE	DE 08 13485188	6	649				1			0,0

Alarmliste: enthält, die nach verschiedenen Kriterien mit variabel wählbaren Grenzwerten auffällige Tiere, die sich in einer kritischen Situation befinden.

Milchleistungsprüfung bei Ziegen
Prüfungsjahr 2009 (01.01.-31.12.)

Umfang der Milchleistungsprüfung

Prüfungsjahr	alle geprüften Ziegen	ganzjährig geprüfte Ziegen
2008	765	560
2009	**878**	**576**

Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen

HB Ziegen NHB Ziegen		Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2008	HB	419	707	3,24	23,1	3,12	22,0
	NHB	141	584	3,24	19,0	3,12	18,1
2009	**HB**	**422**	**802**	**3,27**	**26,2**	**3,14**	**25,2**
	NHB	**154**	**604**	**3,38**	**20,0**	**3,14**	**18,9**

Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen

Prüfungsjahr Rasse		Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2008	Bunte dt. Edelziege	345	727	3,25	23,9	3,12	22,7
	Weiße dt. Edelziege	54	615	3,25	20,1	3,16	19,2
2009	**Bunte dt. Edelziege**	**308**	**818**	**3,25**	**26,5**	**3,15**	**25,8**
	Weiße dt. Edelziege	**79**	**763**	**3,42**	**26,1**	**3,17**	**24,1**

Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen

Bestandsgrößen-klassen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1 Ziege	6	828	3,17	26,3	3,04	25,2
2 - 3 Ziegen	29	867	3,46	30,0	3,07	26,6
4 - 5 Ziegen	78	904	3,32	30,0	3,14	28,4
6 - 10 Ziegen	51	867	3,49	30,2	3,10	26,8
11 - 20 Ziegen	59	838	3,43	28,7	2,97	24,9
21 und mehr Ziegen	353	675	3,19	21,6	3,20	21,6
Insgesamt	**576**	**753**	**3,29**	**24,8**	**3,14**	**23,7**

Milchleistungsprüfung bei Schafen - Prüfungsjahr 2010 (1.1.-31.12.)

150-Tageleistungen der HB-Tiere
(W = Weißes Milchschaf, SB = Schwarzbraunes Milchschaf)

Lakt.-Nr	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
W 1.	22	378	5,24	22,0	5,00	18,9
W 2.	5	587	5,76	23,6	4,74	27,7
SB 1.	3	235	5,72	13,6	4,88	11,7
SB 2.	1	556	6,30	35,1	5,22	29,0

Jahresleistungen der HB-Tiere

Lakt.-Nr / -Tage	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
W 1. / Ø 241	22	524	5,55	29,7	5,12	26,8
W 2. / Ø 210	5	754	5,97	44,8	4,81	36,2
SB 1. / Ø 196	3	286	5,72	11,7	4,88	11,7
SB 2. / Ø 270	1	883	6,02	53,2	5,83	51,5

150-Tage Leistungen der Nicht-HB-Tiere (alle Laktationen)

Rasse	geprüfte Schafe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Weißes Milchschaf	227	190	6,01	11,4	5,07	9,6

Tierkennzeichnung

Der Landesverband Baden-Württemberg für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V. wurde vom Land Baden-Württemberg mit der Durchführung der Tierkennzeichnung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Equiden nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.

Stand der Tierhaltung am 30.09.2010

Tierart	Betriebe	Produktionsrichtung	Tierzahl	Ohrmarkenart
Rinder	20 700	Milchviehhaltung	353 100	Tierindividuelle Doppelohrmarke
		und		mit
		Mutterkuhhaltung	63 400	Geburtsmeldung u. Rinderpass
Schweine	2 800	Ferkelerzeugung	4 000 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer
Schafe	3 600	Schafproduktion	300 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer
Ziegen	3 200	Ziegenproduktion	10 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer
Equiden	8 900	Pferdehaltung	67 800	Transponder und Equidenpass

* Viehbestandserhebung 3. November 2010

Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2010

Rinder
Meldeaufkommen in Baden-Württemberg, arbeitstäglich

Meldeart	Meldeweg	Anzahl	Anteil %
Zugänge/Abgänge	Post	1 440	11,0
	Internet	11 674	89,0
	Gesamt	**13 114**	**100,0**
Geburten	Post	618	37,2
	Internet	1 045	62,8
	Gesamt	**1 663**	**100,0**
Meldungen	Post	2 058	13,9
	Internet	12 719	86,1
	Gesamt	**14 777**	**100,0**

Meldewege und Meldeaufkommen, arbeitstäglich

Meldeart	Anzahl	Anteil %	
Fax	1 878	12,7	ca. 800 Faxe arbeitstäglich
Brief	180	1,2	ca. 170 Briefe arbeitstäglich
Post	**2 058**	**13,9**	
IVR (Telefon)	20	0,1	
Online (www)	8 350	56,5	
Batch	4 379	29,5	
Internet	**12 719**	**86,1**	

Schweine

Übernahmemeldungen vom 01.01.10 - 31.12.10

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	28 025
Betriebe, die Übernahmemeldungen abgegeben haben	5 628
Abgegebene Übernahmemeldungen	218 333
Übernommene Schweine	10 343 871

Meldewege Übernahme vom 01.01.10 - 31.12.10

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Internet online	2 862	149 451	6 480 497
	49,8	68,4	62,6
Batch (Internet)	276	45 375	3 349 274
	4,8	20,8	32,4
Post	2 613	23 507	514 100
	45,4	10,8	5,0
Alle	**5 751**	**218 333**	**10 343 871**
	100,0	**100,0**	**100,0**

Stichtag 01.01.2010

Betriebe / Schweine	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	23 705
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	10 082
Gemeldete Tierzahlen:	
Zuchtschweine (Gruppe1)	226 855
Ferkel bis einschließlich 30 kg (Gruppe 3)	653 310
Sonstige Zucht- und Mastschweine ab 30 kg (Gruppe 2)	952 601

Meldewege und Meldeaufkommen, Stichtag 01.01.2010

Meldeweg	Betriebe %	Zuchtschweine (G1) %	Ferkel (G3) %	Mastschweine (G2) %	Summe Schweine %
Internet online	4 420	55 002	244 480	448 065	**751 967**
	43,8	24,2	37,4	47,0	**40,8**
Batch (Internet)	4 611	98 205	387 856	370 924	**861 596**
	45,8	43,3	59,4	39,0	**46,8**
Post	1 051	73 648	20 974	133 612	**229 285**
	10,4	32,5	3,2	14,0	**12,4**
Alle	**10 082**	**226 855**	**653 310**	**952 601**	**1 842 848**
	100	**100**	**100**	**100**	**100**

Schafe / Ziegen

Übernahmemeldungen Schafe/Ziegen vom 01.01.10 - 31.12.10

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	16 574
Betriebe mit Übernahmemeldungen	871
Abgegebene Übernahmemeldungen	7 192
Übernommene Schafe	160 019
Übernommene Ziegen	5 585

Meldewege Übernahme vom 01.01.10 - 31.12.10

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Internet online	451	4 010	102 085	3 458
	51,2	55,8	63,8	61,9
Batch (Internet)	4	1 931	46 585	847
	0,5	26,8	29,1	15,2
Post	425	1 251	11 349	1 280
	48,3	17,4	7,1	22,9
Alle	**880**	**7 192**	**160 019**	**5 585**

Stichtag Schafe/Ziegen 01.01.2010

Betriebe	Anzahl Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen
Betriebe in HIT gespeichert	16 574		
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	6 898	204 373	27 410
Schafe	3 195	124 312	
Ziegen	2 256		18 335
Schafe und Ziegen	1 069	80 061	9 075
Nur Betrieb	378		

Meldewege und Meldeaufkommen Schafe/Ziegen Stichtag 01.01.2010

Meldeweg	Betriebe %	Schafe %	Ziegen %	Tiere %
Internet online	2 152	63 164	10 434	73 598
	31,2	30,9	38,1	31,8
Batch (Internet)	3577	112 525	11 486	124 011
	51,9	55,1	41,9	53,5
Post	1 169	28 684	5 490	34 174
	16,9	14,0	20,0	14,7
Alle	**6 898**	**204 373**	**27 410**	**231 783**
	100	100	100	100

Equiden

Ausgabe von Transpondern und Equidenpässen vom 01.01.2010 – 31.12.2010

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	14 461
Ausgegeben:	
Transponder	622
Equidenpässe	434

Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden - Württemberg 2010 (01.10.09 - 30.09.10)

	Jahr	Registrierte Betriebe in der Tierhalterdatei	Bestellungen von Betrieben	Anzahl vergebener Ohrmarken	Geburts-meldungen	Ohrmarken-versand	Versandart
Rinder insg.	**2010**	**21 865**	**15 600**	**358 320**	**412 881**		
	2009	22 297	13 257	380 000	414 306		
MLP	**2010**	**6 835**	**9 200**	**262 070**	**294 171**	**9 200**	Über
	2009	7 205	7 045	265 800	291 904	7 045	Zuchtwarte
N-MLP	**2010**	**15 030**	**6 400**	**96 250**	**118 710**		
	2009	15 092	6 212	114 200	122 402		
Schafe	**2010**	**9 937**	**1 502**	**133 860**			
	2009	9 760	1 422	115 640			
Ziegen	**2010**	**7 887**	**507**	**15 590**			Über die
	2009	7 586	470	14 550		**16 416**	Deutsche
Schweine	**2010**	**4 661**	**2 166**	**4 678 145**		15 224	Post AG
	2009	4 753	2 304	4 606 640			
Alle	**2010**	**44 350**	**19 775**	**5 185 915**			
	2009	44 396	17 453	5 116 830			

Erzeugerringe im Landesverband für Leistungsprüfungen 2010

Im Frühjahr 2011 werden die ersten Erzeugerringe ihr 50jähriges Bestehen feiern. Rückblickend sind Höhen und Tiefen in der Beratung ebenso wie in der Schweinehaltung festzustellen. Dennoch hat sich gezeigt, dass die Gründung der Erzeugerringe als Träger einer spezialisierten Schweinespezialberatung ein wegweisender Schritt war und die Erwartungen der Landwirtschaft erfüllt werden konnten.
Die Mastschweineproduktion bzw. die Schlachtung von Mastschweinen ist in den letzten Jahren angestiegen, auch wegen der steigenden Importe an Mastschweinen aus Dänemark und den Niederlanden. Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland liegt mittlerweile bei 110 % und damit wird der Export immer wichtiger für den heimischen Markt und die Erlössituation der Schweinehalter. Die Abhängigkeit vom Exportmarkt und vor allem die aktuellen Diskussionen zum Thema Tierschutz werden letztlich die Faktoren sein, die den Strukturwandel der Schweinehaltung auch in Baden-Württemberg in den nächsten Jahren am deutlichsten beeinflussen werden.

Kosten weiter im Blick behalten
Auch wenn man den notwendig gewordenen Export von Schweinefleisch gelassen betrachten sollte, eine steigende Kaufkraft in den Schwellenländern führt dort zu steigendem Fleischkonsum und steigenden Importen, ist es nach wie vor angebracht, die Kostenstrukturen im eigenen Betrieb kritisch zu hinterfragen. Allem voran muss den steigenden Getreide- und Eiweißfutterpreisen eine bessere Futterverwertung gegenüber stehen. Weiterhin müssen die Kosten, die durch Verluste in der Ferkelaufzucht und Mast entstehen, gesenkt werden. Ein weiteres Augenmerk liegt bei den steigenden Energiekosten. Der Ansatz der Beratung muss auf eine Kostensenkung bzw. den effizienten Einsatz der Produktionsfaktoren gerichtet sein. Die Erzeugerringe haben hier entsprechend reagiert und ihr Beratungsangebot um eine vom Land Baden-Württemberg geförderte Energieberatung erweitert.

Energieeffizienzberatung gestartet
Seit dem 1. Oktober 2010 wird vom Land Baden-Württemberg eine geförderte Energieberatung für landwirtschaftliche Betriebe angeboten. Im Rahmen dieser Beratung können landwirtschaftliche Unternehmen ihren Betrieb hinsichtlich Energieeinsatz, Energieeffizienz sowie Erzeugung erneuerbarer Energien überprüfen lassen. Ziel der Beratung ist es Einspar- und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Betrachtet werden die Hauptenergieverbraucher - im Rinder haltenden Betrieb sind dies die Milchkühlung und -gewinnung, aber auch alle anderen Strom- und Gas- und Heizölverbraucher einschließlich des Energieverbrauchs im Wohnhaus.
Insgesamt 12 Mitarbeiter des LKV (Berater der Erzeugerringe sowie Zuchtwarte) haben im Auftrag der LKV Beratungs- und Service GmbH einen Lehrgang zur Qualifikation in diesem Bereich absolviert und stehen als anerkannte Energieberater in der Landwirtschaft zur Verfügung.

Futteruntersuchungen
Ergänzend zur täglichen Produktionsberatung auf den Betrieben werden von den Ringberatern in Zusammenarbeit mit dem LKV weitere Bereiche bearbeitet. Dazu gehören neben der Umsetzung des Salmonellenmonitorings für Schweinemastbetriebe unter anderem die Untersuchung von Getreideproben und fertigen Rationen. Hauptbestandteil der Futteranalysen sind zum einen bei Getreide die Untersuchung auf eine Belastung mit Mykotoxinen, und zum anderen die Analyse von Getreide- und Futterproben auf ihre wichtigsten Inhaltsstoffe hin. Die Analysenergebnisse dienen als Grundlage für die weitere Rationsoptimierung.

Ferkelerzeugung

281		Ferkelerzeugerbetriebe in Erzeugerringen organisiert
115		Betriebe wurden im Wirtschaftsjahr 09/10 ausgewertet
18.400		ausgewertete Sauen
160		ausgewertete Sauen stehen durchschnittlich im Bestand
162		Tage betrug die durchschnittliche Zwischenwurfzeit
2,26		abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr wurden im Schnitt erreicht
11,76		lebend geborene Ferkel pro Wurf wurden im Schnitt erreicht
9,95		Ferkel konnten pro Wurf abgesetzt werden
22,48		abgesetzte Ferkel sind von den Betrieben je Sau und Jahr erreicht worden

Schweinemast

413		Betriebe mit Schweinemast in Erzeugerringen organisiert
168.958		Mastschweine gingen in die Auswertungen ein
2,95	kg	Futter werden für 1 kg Zuwachs benötigt
0,57	€	betrugen die Futterkosten für 1 kg Zuwachs
30,4	kg	war das durchschnittliche Ferkelzukaufsgewicht
2,02	€	betrugen die durchschnittlichen Ferkelkosten pro kg
120	kg	wogen im Durchschnitt die Ringschweine auf dem Schlachthof
721	g	betrugen die durchschnittlichen täglichen Zunahmen
3,4	%	der aufgestallten Mastschweine verendeten vor dem Verkauf
1,49	€	betrug der Erlös je kg Schlachtgewicht inkl. MwSt.
21,35	€	verbleiben als Direktkostenfreie Leistung pro 100 kg Zuwachs

Mitglieder der Gremien des Landesverbandes

Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Willi Armbruster 72250 Freudenstadt-Frutenhof	Uli Braun 71522 Backnang	**Rinderunion BW e.V. Fleckvieh**
Josef Brauchle 88436 Eberhardzell-Oberessendorf	Martin Längle 88662 Überlingen	
Reinhold Haag 71560 Sulzbach-Berwinkel	Horst Erb 77743 Neuried	
Klaus Mayer 73479 Ellwangen	Viktor Schill 73432 Aalen	
Eberhard Ableiter 89547 Gerstetten-Dettingen	Hans Wirth 89568 Hermaringen	
Hubert Schönenberger 78333 Stockach	Franz Mayer 78234 Engen	
Walter Kubach 74243 Langenbrettach	Hans-Dieter Hermann 74572 Blaufelden-Blaubach	
Rudi Bauer 88682 Salem-Buggensegel	Egon Braun 88410 Bad Wurzach	**Rinderunion BW e.V. Holstein**
Ingrid Epting 78126 Königsfeld-Erdmannsweiler	Fritz Straub 88662 Überlingen	
Kuno Kostanzer 72406 Bisingen	Susanne Heilmann 74906 Bad Rappenau	
Martin Lederer 71737 Kirchberg	Gerhard Bullinger 74585 Rot am See	
Reinhold Glaser 88487 Mietingen-Baltringen	Josef Kienle 88416 Steinhausen-Rottum	**Rinderunion BW e.V. Braunvieh**
Anton Sieber 88239 Wangen-Leupolz	Ulrich Graf 88239 Wangen	
Mathias Härle 89155 Erbach-Dellmensingen	Josef Volkwein 88279 Amtzell	
Konrad Schwär 79271 St. Peter	Klaus Riesle 78148 Gütenbach	**Rinderunion BW e.V. Wäldervieh**
Dr. Ulrich Jaudas 73252 Lenningen	Erwin Ulmer 71711 Steinheim/M.	**Ziegenzuchtverband BW e.V.**
Armin Lang 71332 Waiblingen	Astrid Maier 89584 Ehingen	
Erika Schlotz 73655 Plüderhausen	Tobias-Friedemann Mauch 71665 Vaihingen	**Schafzuchtverband BW e.V.**
Alfons Gimber 74931 Lobenfeld	Karl Bauer 72218 Wildberg	

Fortsetzung Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Harald Köberle 88356 Ostrach	Markus Mayer 72574 Wittlingen	**Erzeugerringe BW e.V.**
Anton Neidlinger 88477 Orsenhausen	Hans Braunger 88471 Laupheim	
Werner Müller 89081 Ulm	Hansjörg Müller 73457 Lorch	

Beirat

Paul Maier	Marzellenhof	78662	Bösingen
Helmut Keller	Spatzenhof	75248	Ölbronn-Dürrn
Hans-Jörg Baier	Untere Str. 20	89143	Beiningen
Martin Messner	Hirschweidenhof	78647	Trossingen
Hermann Gehringer	Haus Nr. 6	97993	Creglingen-Schonach
Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Karl Baisch	Barabain 6	88447	Warthausen
Georg Häckel	Haus Nr. 2	89129	Langenau-Osterstetten
Franz Mock	Stüblehof	88677	Markdorf
Joachim Kamann	Am Fischweiher 1	69226	Nußloch
Hansjörg Körkel	Kirschhof	77694	Kehl-Bodersweier
Franz Fuchs	Hohenbergerstr. 22	73491	Neuler
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

Mitglieder der Vorstandschaft

Paul Maier	Marzellenhof	78662	Bösingen
Helmut Keller	Spatzenhof	75248	Ölbronn-Dürrn
Hans-Jörg Baier	Untere Str. 20	89143	Beiningen
Martin Messner	Hirschweidenhof	78647	Trossingen
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

Zuchtwart-Lehrfahrt am 29. und 30. Juli 2010 in die Schweiz / Hoch-Rhein / Südschwarzwald

Für die gute Planung und Organisation, sowie für den reibungslosen Ablauf der lehrreichen Zuchtwarte-Exkursion danken wir dem Hauptorganisator Wolfgang Bachert, und den an der Organisation beteiligten Zuchtwarten Hans Schwald, Gerhard Kähl und Erich Kiefer

MLP-Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Biberach:		E-Mail	Telefon	Fax
72181 Starzach	Bierlingen	richard-bareis@lkvbw.de	07483/825688	825668
72525 Münsingen		karl-heinz-pfleiderer@lkvbw.de	07381/501850	921219
72587 Römerstein	Zainingen	traugott-goetz@lkvbw.de	07382/936423	936424
88069 Tettnang		konrad-wolf@lkvbw.de	07542/937443	937443
88147 Achberg		richard-koebach@lkvbw.de	08380/981845	981845
88239 Wangen/Allgäu	Niederwangen	silvester-haas@lkvbw.de	07522/21508	914687
88260 Argenbühl	Eisenharz	josef-hilber@lkvbw.de	07566/941061	941330
		stephan-schwarz@lkvbw.de	07566/941061	941330
88279 Amtzell		edmund-geiger@lkvbw.de	07520/6256	923918
88299 Leutkirch		josef-bemetz@lkvbw.de	07561/4404	1265
		heribert-gut@lkvbw.de	07561/4404	1265
		stefan-gmuender@lkvbw.de	07561/4404	1265
88299 Leutkirch		gerhard-fimpel@lkvbw.de	07564/949603	3823
88317 Aichstetten	Riedlings	bruno-hartmann@lkvbw.de	07565/914177	914183
88339 Bad Waldsee		jaroslaw-zabrzynski@lkvbw.de	07524/1324	2056
		hermann-forderer@lkvbw.de	07524/1324	2056
		claus-mayerhofer@lkvbw.de	07524/1324	2056
88353 Kisslegg		markus-kling@lkvbw.de	07563/2281	915958
		edmund-hausmann@lkvbw.de	07563/2281	915958
		richard-morent@lkvbw.de	07563/2281	915958
88416 Ochsenhausen		heinrich-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
		galina-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
88430 Rot an der Rot		dieter-patzelt@lkvbw.de	07568/960291	365
	Ellwangen	karl-josef-beller@lkvbw.de	07568/365	365
		guido-weishaupt@lkvbw.de	07568/960292	365
88430 Rot an der Rot		gerhard-oefner@lkvbw.de	08395/910166	910166
88447 Warthausen	Zell	richard-braith@lkvbw.de	07351/802366	802366
88499 Riedlingen		georg-binder@lkvbw.de	07371/7313	966820
		georg-wanner@lkvbw.de	07371/7313	966820
88453 Erolzheim		franz-goeppel@lkvbw.de	07354/933156	933156
88463 Eberhardzell		alfons-waibel@lkvbw.de	07355/917412	917412
88515 Langenenslingen		benno-lehmann@lkvbw.de	07376/963247	963247
89129 Langenau		jakob-dukart@lkvbw.de	07345/236556	236587
89183 Holzkirch		max-haege@lkvbw.de	07340/6977	929119
89597 Munderkingen		anne-kathrin-sewerin@lkvbw.de	07393/953454	953454
89616 Rottenacker		johann-schaser@lkvbw.de	07393/919775	919953

Fortsetzung

Verwaltungsbezirk Ilshofen:		E-Mail	Telefon	Fax
71549 Auenwald	Oberbrüden	jens-schaefer@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
		kirsten-jacobi@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
71665 Vaihingen/Enz	Enzweihingen	liane-becker@lkvbw.de	07042/289572	289572
73084 Süßen		franz-schaible@lkvbw.de	07162/44458	44458
		eugen-wilhelm@lkvbw.de	07162/44458	44458
		peter-haug@lkvbw.de	07162/945330	44458
		hans-keller@lkvbw.de	07162/945330	44458
73266 Bissingen/Teck	Ochsenwang	annegret-vollmer@lkvbw.de	07023/741856	741856
73431 Aalen		hansjoerg-sorg@lkvbw.de	07366/922709	922713
73453 Abtsgmünd	Laubach	manfred-regele@lkvbw.de	07366/921386	921387
73467 Kirchheim / Ries		helmut-sorg@lkvbw.de	07362/922638	922639
73479 Ellwangen		dieter-mack@lkvbw.de	07964/330654	330656
73494 Rosenberg	Hummelsw.	werner-haeberlin@lkvbw.de	07967/701155	701152
73577 Ruppertshofen		rolf-friedel@lkvbw.de	07176/450304	451088
73614 Schorndorf		waldemar-kirsch@lkvbw.de	07181/4788520	4788521
74193 Schwaigern	Stetten	peter-goerzen@lkvbw.de	07138/810335	810335
74214 Schöntal	Marlach	alois-moehler@lkvbw.de	06294/428680	428681
74249 Jagsthausen		rainer-heimberger@lkvbw.de	07943/942327	942336
74259 Widdern		johann-martel@lkvbw.de	06298/927867	927867
74420 Oberrot	Ebersberg	uwe-beisswenger@lkvbw.de	07977/911172	911173
74426 Bühlerzell	Holenstein	hubert-milz@lkvbw.de	07974/911592	911592
74535 Mainhardt	Geißelhardt	martin-ziemke@lkvbw.de	07903/941262	941262
74564 Crailsheim		peter-fluhrer@lkvbw.de	07951/22394	295077
74582 Gerabronn		michael-schmidt@lkvbw.de	07952/5175	926488
74586 Frankenhardt		guenter-hoercher@lkvbw.de	07959/924979	924980
74613 Öhringen	Michelbach	kerstin-mette-dietz@lkvbw.de	07941/380224	380961
74722 Buchen	Hainstadt	willi-seitz@lkvbw.de	06281/562053	562053
74821 Mosbach	Nüstenbach	klaus-schmitt@lkvbw.de	06261/915264	915264
74937 Spechbach		michael-moessner@lkvbw.de	06226/786286	786286
75056 Sulzfeld		nikolaus-bolgert@lkvbw.de	07269/960577	960578
89542 Herbrechtingen		peter-wilhelm@lkvbw.de	07324/5518	5518
89547 Gerstetten	Heuchlingen	georg-krauss@lkvbw.de	07324/984019	984019
89561 Dischingen	Ballmertshofen	bernd-lorenz@lkvbw.de	07327/920567	920567
97993 Creglingen	Freudenbach	siegfried-schambortzki@lkvbw.de	07933/203720	20054
97996 Niederstetten	Oberstetten	harald-schugk@lkvbw.de	07932/605098	605099

Fortsetzung

Verw.bezirk Donaueschingen:		E-Mail	Telefon	Fax
72202 Nagold	Hochdorf	paul-seewaldt@lkvbw.de	07459/680	915446
72290 Loßburg		gerhard-walter@lkvbw.de	07455/335825	914803
72469 Messstetten	Heinstetten	edgar-dold@lkvbw.de	07579/921385	2186
77716 Fischerbach		rudolf-roser@lkvbw.de	07832/999364	999365
77728 Oppenau	Ramsbach	josef-buechele@lkvbw.de	07804/9119745	9119746
78112 St. Georgen		michael-davidsen@lkvbw.de	07724/916281	916282
78120 Furtwangen	Linach	erich-straub@lkvbw.de	07723/929084	929085
78136 Schonach		robert-schweizer@lkvbw.de	07722/3994	3994
78183 Hüfingen	Mundelfingen	friedbert-biehler@lkvbw.de	07707/988330	988331
78224 Singen	Hausen (Aach)	ulrich-benz@lkvbw.de	07731/909092	909094
78253 Eigeltingen	Honstetten	hans-peter-wolpert@lkvbw.de	07774/920195	920196
78315 Radolfzell	Güttingen	anne-ruth-bohner@lkvbw.de	07732/979215	979215
78647 Trossingen		georg-tobrock@lkvbw.de	07425/326843	326847
79232 March	Holzhausen	richard-eberle@lkvbw.de	07665/9429010	9429010
79263 Simonswald		bernhard-wehrle@lkvbw.de	07683/919638	919637
79348 Freiamt		maria-fehrenbach@lkvbw.de	07645/9169814	9169814
79350 Sexau		herbert-holzer@lkvbw.de	07645/916613	598
79369 Wyhl		franz-schneider@lkvbw.de	07642/924823	924822
79650 Schopfheim	Eichen	hans-schwald@lkvbw.de	07622/672010	63005
79677 Fröhnd	Hof	erich-kiefer@lkvbw.de	07673/887926	887926
79777 Ühlingen-Birk.	Untermettingen	norbert-broecheler@lkvbw.de	07743/929229	929229
79780 Stühlingen	Blumegg	marlies-mueller@lkvbw.de	07709/922815	922792
79843 Löffingen	Göschweiler	karlheinz-agostini@lkvbw.de	07654/806300	806300
88348 Bad Saulgau	Bogenweiler	josef-wicker@lkvbw.de	07581/480180	480180
88348 Bad Saulgau	Bolstern	gerhard-reichelt@lkvbw.de	07581/2007934	2007935
88371 Ebersbach	Musbach	hubert-dreher@lkvbw.de	07525/913061	913065
88605 Sauldorf	Rast	martin-laengle@lkvbw.de	07578/932843	932843
88636 Illmensee		markus-weber@lkvbw.de	07558/921874	921875
88637 Leibertingen		manfred-fritz@lkvbw.de	07466/910147	910147
88662 Überlingen	Deisendorf	helmut-wesle@lkvbw.de	07551/936621	936622
88682 Salem	Buggensegel	sonja-bauer@lkvbw.de	07553/916649	916652

Persönliche Mitteilungen

40 Jahre Dienstjubiläum				
Deifel, Ernst	PN	97877	Wertheim	01.01.10
Huonker, Lore	PN	74321	Bietigheim-Bissingen	01.01.10
König, Maximilian	ZW/PN	89195	Staig/Weinstetten	01.08.10
Reichenecker, Gertrud	PN	72574	Bad-Urach-Sirching	01.01.10
Schwab, Andreas	PN	77796	Mühlenbach	01.01.10
Weisser, Adolf	PN	78112	St. Georgen	01.06.10
25 Jahre Dienstjubiläum				
Badent, Wolfgang	PN	88316	Isny	01.11.10
Dold, Edgar	ZW	72469	Meßstetten	15.10.10
Fritz, Manfred	ZW	88637	Leibertingen	18.03.10
Frommherz, Karl	ZW/PN	79733	Görwihl	01.09.10
Graf-Besserer Michaela	PN	89081	Ulm-Lehr	21.11.10
Götz, Traugott	ZW	72587	Römerstein	01.11.10
Hartmann, Rita	PN	88436	Eberhardzell	01.10.10
Kunz, Emil	PN	78315	Radolfzell-Markelf	01.05.10
Necula Wilhelm	ZW	71691	Freiberg a. N.	02.02.10
Schambortzki, Gertrud	PN	97993	Creglingen	01.10.10
Schwab, Gabriele	PN	89584	Ehingen	01.10.10
Werner, Herta	PN	73529	Schwäbisch Gmünd	01.01.10
Weishaupt, Rosemarie	PN	88400	Biberach-Ringschnait	01.05.10
Wolpert, Hans-Peter	ZW	78253	Eigeltingen	01.09.10
In den Ruhestand verabschiedet				
Bader, Karl-Heinz	ZW	74582	Gerabronn	01.05.10
Bucher, Heinrich	PN	74909	Meckesheim	28.02.10
Fischer, Gerd	ZW	88284	Wolpertswende	31.01.10
Köder, Gertrud	PN	74426	Bühlerzell	28.02.10
Maier, Emilie	PN	72296	Schopfloch	31.01.10
Maurer Hermann	ZW	88427	Bad Schussenried	01.01.10
Mayer, Reinhold	ZW	66469	Weinheim	28.02.10
Necula, Wilhelm	ZW	71691	Freiberg a. N.	01.04.10
Schütterle, Anton	PN	88099	Neukirch	30.04.10

Allen Jubilaren danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre.

Anhang
Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung

A. Milchleistungsprüfung Milchvieh	€uro Jahr	€uro Monat
1. Betriebsbeitrag	175,20	14,60
2. A4 Prüfmethode	24,00	2,00
3. AT4 Prüfmethode	22,20	1,85
4. AM4 Prüfmethode	22,20	1,85
5. B4 Prüfmethode	18,60	1,55
6. BT4 Prüfmethode	18,60	1,55
7. BM4 Prüfmethode	18,60	1,55
8. Roboter	18,60	1,55
9. Kennzeichnung durch LKV-Personal	0,50*	

* je gekennzeichnetes Tier

B. Milchleistungsprüfung Ziegen	€uro Jahr	€uro Monat
1. Betriebsbeitrag	32,00	
2. A4 Prüfmethode	16,80	
3. B4 Prüfmethode	13,80	

C. Milchleistungsprüfung Schafe	€uro Jahr	€uro Monat
1. Betriebsbeitrag	15,00	
2. A4 Prüfmethode	10,20	
3. B4 Prüfmethode	8,40	

Fortsetzung - Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung

D. Sonstige Beiträge und Gebühren	€uro Jahr	€uro Monat
1. Aufzuchtbetriebe zuzüglich je Ohrmarke/Registrierung, siehe Seite 98 zuzüglich je durchgeführte MLP, siehe Seite 95	67,80	5,65
2. Nutzungsgebühr für Trutest-Geräte je Kuh, Schaf, Ziege	0,72	
3. Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Lakt.	2,60	
4. Melkanlagenüberprüfung Grundbetrag zuzüglich je Melkeinheit	16,00 2,60	
5. Betriebsstammdaten auf Datenträger	65,00	
6. Marktgemelk feststellen erstes Marktgemelk jedes weitere Marktgemelk	13,00 6,00	
7. Zuschlag bei 3 x melken Grundbetrag bis 15 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag 16 bis 20 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag über 20 Kühe zuzüglich je Kuh		31,00 1,50 38,50 1,00 43,50 0,50
8. Mailboxbenutzung je Betrieb	30,00	2,50
9. Nutzung Internet RDV4M	30,00	2,50
10. Besamungsmeldung RDV4M über Zuchtwart je Kuh	2,00	
11. EDV-Herdenbetreuung je Kuh	7,80	0,65
12. SA 41-Rationsberechnung Grundbetrag zuzüglich je Kuh		2,00 0,10

Erklärung der Abkürzung (Kürzel) Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung

Vorgang	Kürzel
A. Milchleistungsprüfung Milchvieh	
Betriebsbeitrag	BB
A4 Prüfmethode	A4
AT4 Prüfmethode	AT4
AM4 Prüfmethode	AM4
B4 Prüfmethode	B4
BT4 Prüfmethode	BT4
BM4 Prüfmethode	BM4
Roboter	R
Kennzeichnung durch LKV-Personal	TKZ
B. Milchleistungsprüfung Ziegen	
Betriebsbeitrag	ZBB
A4 Prüfmethode	ZA4
B4 Prüfmethode	ZB4
C. Milchleistungsprüfung Schafe	
Betriebsbeitrag	SBB
A4 Prüfmethode	SA4
B4 Prüfmethode	SB4
D. Sonstige Beiträge und Gebühren	
Aufzuchtbetrieb	AZ
Nutzungsgebühr für TruTest-Geräte	MMG
Mailboxbenutzung	Mailbox
Nutzung Internet RDV4M	RDV4M
EDV-Herdenbetreuung	PC
Rationsberechnung / Grundbeitrag	SA 41 GP
Rationsberechnung je Kuh	Je Kuh
Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	Melkpr.
Melkanlagenüberprüfung / Grundpreis	Melk GP
Melkanlagenüberprüfung je Melkeinheit	ME

Gebührenordnung, Tierkennzeichnung

(Bestellscheine und die vollständige Gebührenordnung finden Sie auf der Homepage www.lkvbw.de)

Rinder	Netto Euro
Bearbeitungsgebühren für Gebührenrechnung ohne Einzugsermächtigung, fällt bei Abbuchungsermächtigung weg	4,75
A. Ohrmarken	
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke incl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10St.) und Formulare für Verbringung	5,05
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke incl. Geburtmeldung, mit Fehlerbearbeitung (Bestellmenge 5 St.=1/2Pack) und Formulare für Verbringung	6,45
Doppelohrmarke incl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung für Drittlandimport	5,45
Ersatzohrmarke (Stück)	1,67
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (normal)	-
Versandgebühren LKV-Betrieb (über GS)	2,40
Versandgebühren Hersteller-Betrieb, (Express)	11,90
B. Ersatzpapiere	
Versandkostengebühren (pauschal)	2,40
Rinderpass (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Import (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Export (Stück)	4,75
Geburtsmeldekarte (Stück)	0,75
C. Verbringungsmeldungen	
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung	0,38
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung, Zu- und Abgang/Schlachtung am gleichen Tag	0,49
Extra Versand von Meldeformularen	4,75
Meldungen an LKV über nicht vorgedruckte Karten des LKV	nach Aufwand
Fehlerbearbeitung durch LKV von Meldungen, die Online vom Betrieb an HIT gehen, je Fehler	1,20
D. Zubehör	
Gebühr für Einzelversand von Zangen oder Zubehör	4,75
Allflex Gewebezange zum Einziehen von Allflex Gewebe-Rinderohrmarken	15,50
Allflex Ersatzdorn für Gewebezange	2,34

Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung Texte auf dem Kontoauszug

Vorgang	Text auf Kontoauszug
Ohrmarken für Rinder	Rinderohrmarken
Lieferung Ersatzohrmarken mit eventuell angefallenen Versandkosten	Ersatzohrmarken
Lieferung Ersatzrinderpässe mit Bearbeitungs- und Versandkosten	Ersatzpapiere
Pass für EU-Tier Importmeldung, Bearbeitungs- und Versandkosten	Pässe EU Import
Verbringungsmeldungen	Verbringungsmeld.
Extra Versand von Meldeformularen für Verbringungen	Meldekarten
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Allflex	Allflex OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Caisley	Caisley OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Hauptner	Hauptner OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Merko	Merko OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Splitthoff	Splitthoff OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Agrobiogen	Agrobiogen OM
Extra Lieferung Ohrmarkenzange, Ersatzteile und sonstiges Zubehör	Zubehör
Anzahl Zugangsmeldungen	Zug
Anzahl Abgangsmeldungen	Abg
Anzahl Verendungen	Ve
Anzahl Exportmeldungen	Exp
Anzahl Zugangs- und Abgangsmeldungen am gleichen Tag	ZuAb
Anzahl Zugangs- und Schlachtmeldungen am gleichen Tag	ZuSchl
Anzahl Übernahmemeldungen Schweine	SWÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schweine	SWStich
Anzahl Übernahmemeldungen Schafe / Ziegen	SZÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schafe / Ziegen	SZStich

Gesundheitsmonitoring Rind

Diagnoseschlüssel

0 Prophylaxe (Bestandsmaßnahmen / Impfungen) (PL)

01 BVD / MD
02 BHV 1
03 BRSV
04 PI 3
05 Trichophytie (Glatzflechte)
06 Muttertierimpfung
07 Prophylaktisches Trockenstellen
09 Sonstige (PL)

1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (BW)

11 Klauenrehe
12 Ballenhornfäule
13 Klauenfäule (D. interdigitalis)
14 Mortellarosche Krankh. (D. digitalis)
15 Phlegmone (Schwell. d. Unterfußes)
16 Sohlengeschwür
17 Limax (Tylom) (Hautschwiele)
18 Hornspalt
19 Sonstiges (BW)

2 Euterkrankheiten (EU)

21 Euterabszess
22 Mastitis-chronisch
23 Mastitis-akut
24 Mastitis-phlegmonosa (Colimastits)
25 Mastitis-apostematosa (Pyogenes-Keime)
26 Mastitis-subklinisch
27 Zitzen-/Euterverletzungen
28 Melkbarkeitstörungen- Schwer-, Langmelker
29 Sonstige (EU)

3 Fortpflanzungsstörungen (ZH)

31 Verkalbung / Embryonaler Frühtod
32 Geburtsstörungen
33 Störungen d. Puerperiums (nachgeburtl. Rückbild.)
34 Nachgeburtsverhalten
35 Endometritis (Gebärmutterschleimhautentz.)
36 Entzündungen Scheide
37 Zyklusstörungen
38 Zysten
39 Sonstige (ZH)

4 Infektionskrankheiten (SE)

41 BVD / MD
42 BRSV (Bov. respiratorisches Synzytialvirus)
43 BHV1
44 PI3 (Parainfluenza 3, shipping fever)
45 Leptospirose
46 Paratuberkulose
47 Listeriose
48 Botulismus
49 Sonstige (SE)

5 Parasitosen (PA)

51 Bandwürmer
52 Leberegel
53 Magen-Darm-Würmer
54 Lungenwürmer
55 Räude
56 Läuse
57 Haarlinge
59 Sonstige (PA)

6 Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen (SW)

61 Ketose
62 Gebärparese (Milchfieber)
63 Tetanie
64 Leberverfettung / fat cow syndrom
65 Verdauungsstörungen
66 Acidose (Pansenübersäuerung)
67 Labmagenverlagerung
68 Durchfall
69 Sonstige (SW)

7 Sonstige Erkrankungen (SO)

71 Abmagerung
72 Erkrankung d. Atmungsorgane
73 Erkrankungen der Haut
74 Erkrankungen d. Kreislauforgane
75 Zentralnerv. Erkrankungen +Sinnesorgane
76 Erkrankungen der Harnorgane
77 Vergiftungen
79 Sonstige (SO)

8 Symptome und sonstige Störungen (SY)

81 Fieber
82 Durchtrittigkeit
83 Leistungsdepression
84 Mangelnde Körperentwicklung
85 Sauger
88 Festliegen
89 Sonstige (SY)

9 Kälberkrankheiten (KK)

91 Atemnot der Neugeborenen
92 Nabelbruch
93 Nabelentzündungen
94 Kälberdurchfall
95 Pansentrinken
96 Labmagentympanie
97 Lungenentzündung
98 Missbildungen
99 Sonstige (KK)

Stand 22.10.2010

Gesundheitsmonitoring Rind
Teilnahme- und Datenschutzerklärung

Teilnahmeerklärung Landwirt:

1. Ich ..... MLP-Nummer: .....

Straße, Nr.: ..... PLZ / Ort: .....

Telefonnr.: ..... E-Mail: .....

nehme am LKV-Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ teil.

2. Ich nehme zur Kenntnis, dass die Teilnahme am LKV-Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ nur erfolgen kann, wenn ich der Diagnoseerfassung sowie der Datenweitergabe an den betreuenden Tierarzt / die betreuende Tierärztin zustimme. Für die Erfassung, Speicherung und Verarbeitung der Diagnosedaten ist die Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband Baden-Württemberg (LKV) notwendig.

Zustimmung zur Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von Diagnosedaten:

3. Ich gebe dem LKV die Zustimmung zur elektronischen Erfassung, Speicherung und Verarbeitung der Daten vom Arzneimittelanwendungs- und Abgabebeleg. Erfasst werden Tierarztnummer, MLP-Nummer, Tieridentität, Diagnose und Diagnosedatum (BDSG §4(1), §4a, §14(1), §14(2) Satz 2).

4. Ich erkläre, dass diese Daten gemäß BDSG für die Zuchtwertschätzung für männliche Tiere, die Erstellung von Auswertungen über die Tiergesundheit (Gesundheitsberichte) und wissenschaftliche Auswertungen herangezogen werden können. Betriebs- und personenbezogene Daten dürfen nicht an Dritte weitergegeben und veröffentlicht werden.

Zustimmung zur Datenweitergabe:

5. Ich erkläre meine ausdrückliche Zustimmung gemäß BDSG §14(1), §14(2) Satz 2, dass der LKV die für meinen Betrieb verfügbaren Daten aus dem Gesundheitsmonitoring Rind ausschließlich an

Tierarzt / Tierärztin:.....

Straße, Nr.: ..... PLZ / Ort: .....

Telefonnr.: .....E-Mail: .....

zur Auswertung im Rahmen der Betreuung meines Betriebes übermitteln darf. Eine Weitergabe an weitere Dritte ist nicht zulässig.

6. Diese Zustimmungserklärung gilt für unbestimmte Zeit. Ich kann sie aber jederzeit schriftlich beim LKV widerrufen. Der LKV hat in diesem Fall die sofortige Einstellung aller Datenerfassungen und Datenübermittlung zu veranlassen.
Wechselt der Betriebsinhaber und / oder Bestandstierarzt / die Bestandstierärztin, ist dies dem LKV durch den Betriebsleiter mitzuteilen.

Datum _____ Unterschrift Landwirt _____

Teilnahmeerklärung Tierarzt / Tierärztin:

Tierarztnummer:.....

Ich bin bereit im oben genannten Betrieb, der am LKV-Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ teilnimmt, meine Tierarztnummer und die Diagnosen gemäß dem verbindlichen Diagnoseschlüssels auf den Arzneimittelanwendungs- und Abgabebelegen vollständig zu dokumentieren. Dabei sind Erstbehandlungen und Nachbehandlungen eindeutig zu kennzeichnen.

Datum _____ Unterschrift Tierarzt / Tierärztin _____

Dokument wurde am ____ _____ entgegen genommen.

Zuchtwartnummer: _____ Unterschrift Zuchtwart: _____

Notizen

Der Landesverband Baden-Württemberg
und seine Abteilungen:

Milchleistungsprüfung

Tierkennzeichnung

Erzeugerringe

LKV Baden-Württemberg
Heinrich-Baumann-Str. 1 - 3
70190 Stuttgart

Telefon (0711) 9 25 47-0
Telefax (0711) 9 25 47-410
e-mail: lkv@lkvbw.de
Internet: www.lkvbw.de

Foto Titelblatt: Paul Seewaldt